MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1911

194 (27.4.1911) Mittagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-145789

General-Anzeiger

Abonnement: 70 Pfennig monatlich. Bringerlohn 30 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserate: Die Colonel-Zeile . . . 25 Pfg. Auswärtige Inserate . . 30 „ Die Reklame-Zeile . . . 1 Mark

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Täglich 2 Ausgaben (ausgenommen Sonntag) Eigene Redaktionsbureaus in Berlin und Karlsruhe.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens ½9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim".

Telefon-Nummern: Direktion u. Buchhaltung 1449 Druckerei-Bureau (Annahme v. Druckarbeiten 341 Redaktion . . . . . 377 Expedition und Verlagsbuchhandlung . . . 218

Nr. 194. Donnerstag, 27. April 1911. (Mittagblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfaßt 16 Seiten.

Telegramme.

Marokko.

(Von unserem Londoner Bureau.)

⊙ **London**, 27. April.

Die heute morgen hier vorliegenden Berichte über die Lage in Marokko lauten insofern widersprechend, als daraus nicht recht klar wird, was mit der Armee des Sultans im Schaujadistrikte eigentlich geschehen ist. Verschiedentlich wird behauptet, daß der französische Konsularagent in Alkassar, Boisset, sich in das Schaujagebiet mit einigen Leuten begeben habe, um Major Bremond Geld u. Kriegsmittel zu bringen. Er kam bis zum Sebufluß, traf aber die Truppen dort nicht mehr an und hörte, daß sie am 22. April in der Richtung nach Fez abmarschiert seien. Nun wird aber gleichzeitig berichtet, daß in Tanger ein Brief der Mahalla selbst ankam, der in der Nacht vom 21. auf 22. April geschrieben und in welchem eine Schilderung der Schlacht am 21. April gegeben wurde. In diesem Brief ist keine Rede von einem beabsichtigten Abmarsch auf Fez. Es wird im Gegenteil darin ausgeführt, daß die Wege von den Regengüssen immer noch so durchweicht seien, daß man keinen Marsch unternehmen könne. Dagegen wird von allen Seiten bestätigt, daß Mekines sich in den Händen der Berber befindet. Der Zemmurstamm besetzte die Stadt bereits vor ungefähr 10 Tagen, doch glaubt man nicht daran, daß Mekines ausgeplündert wurde, sondern nimmt vielmehr an, daß die Juden durch Zahlung einer größeren Summe die Plünderung von Mekines fernzuhalten wußten. Es scheint auch nicht, daß es bei Besetzung der Stadt zu ernstem Blutvergießen gekommen ist. Weiter wird bestätigt, daß Muley El Zin in Mekines entweder zum Sultan ausgerufen oder wenigstens zum Vertreter eines noch nicht gewählten Sultans proklamiert wurde. Das erstere ist jedoch wahrscheinlicher. Muley El Zin ist ein Halbbruder Muley Hafids. Er wurde von derselben Mutter geboren wie der entthronte Sultan. Muley El Zin gilt als ein unbedeutender, die Zurückgezogenheit liebender junger Mann, der sicher, wenn er überhaupt in den Vordergrund treten sollte, von einflußreichen Kaids dahintergeschoben werden würde. Nach der Proklamierung Muley Hafids hieß es bekanntlich, daß Muley El Zin in Fez eine Gegenrevolution einzuleiten beabsichtige. Er wurde aber von seinem Halbbruder Muley Hafid gefangen genommen, um schließlich nach Mekines geschickt zu werden, und im dortigen Sultanspalast als Gefangener interniert. Nun haben ihn wohl die eingedrungenen Zemmurs befreit.

Nach einer Funkenmeldung aus Rabat hat Muley El Zin die Wahl zum Sultan bereits angenommen und es wird nunmehr befürchtet, daß die aufrührerischen Stämme in der Person dieses Gegensultans einen Mittelpunkt finden werden, wodurch der ganze Aufruhr einen einheitlichen Charakter finden wird. Offenbar hat man Muley El Zin von nationalen Gesichtspunkten aus zum Gegensultan ausgerufen u. dieser wird dann eine Agitation in ganz Marokko zum heiligen Krieg gegen die Weißen zu entfalten suchen. Diese Befürchtung hegt man nunmehr auch in Tanger und man ist dort der Ueberzeugung, daß der Vormarsch der Franzosen auf Fez viel mehr Schwierigkeiten schaffen wird, als ohnehin schon vorhanden sind, wenn sich jetzt die aufrührerischen Stämme zu einem einheitlichen Vorgehen zusammenschließen würden.

Der Vertreter der „Daily Telegraph" in Malaga hatte eine Unterredung mit einer Reihe einflußreicher Mauren, die auf dem Riffgebiete wohnen und ab und zu in Geschäften nach Marokko kommen. Diese sagten, es sei immerhin zu befürchten, daß der Aufruhr auch auf das Riffgebiet übergreife.

* **Tanger**, 26. April. (Agence Havas.) Es bestätigt sich, daß Major Bremond den Rückmarsch nach Fez wieder aufgenommen hat. Boisset ist nach Suk el Arba zurückgekehrt. Hauptmann Moreaux hat den Leutnant Jeannerod mit 150 Mann nach Suk el Arba geschickt, um die Vereinigung der Kaids in dem Gharbgebiet und die Proklamierung eines Oberbefehlshabers bekanntzugeben.

Besuch König Peters in Paris.

* **Wien**, 26. April. Das „Neue Wiener Tagblatt" meldet aus Belgrad: Der serbische Gesandte in Paris ist in Belgrad eingetroffen, um die Modalitäten für den bevorstehenden Besuch König Peters bei dem Präsidenten Fallieres zu besprechen.

Das schwedische Königspaar in Rom.

w. **Rom**, 26. April. Bei dem Diner zu Ehren des Königs und der Königin von Schweden brachte der König von Italien einen Trinkspruch aus. Er hieß in seinem Namen und im Namen der italienischen Nation den König und die Königin in der Hauptstadt des Reiches willkommen und fügte hinzu:

„Der Besuch Eurer Majestät und Ihrer Majestät der Königin ist zwar jederzeit sehr angenehm, aber umso angenehmer in diesem Jahre, welches die heiligsten Erinnerungen Italiens wachruft." Dann betonte der König: Schweden hat in den vergangenen Jahrhunderten machtvoll dazu beigetragen, den Triumphzug derjenigen Grundsätze und Freiheiten zu beschleunigen, von denen die Gedanken und die Gesetze des wiederstandenen Italiens sich leiten lassen. Ganz Europa sieht in Schweden ein bedeutungsvolles Element des Gleichgewichts und des Friedens und einen mächtigen Faktor auf dem ganzen Gebiet menschlicher Tätigkeit und menschlichen Geisteslebens. Er trinke auf die Gesundheit des Königs und der Königin und auf das Gedeihen Schwedens.

Der König von Schweden dankte mit warmen Worten für den großartigen und herzlichen Empfang, von dem die Königin und er eine unauslöschliche Erinnerung behalten würden. Dann gab er seiner Freude Ausdruck, das italienische Königspaar auf dem klassischen Boden Roms besuchen zu können, mitten unter einem Volk, dessen Genie die Menschheit große und kostbare Fortschritte verdanke. Für die Königin und ihn sei es eine große Befriedigung, ihren ersten Besuch zu einer Zeit abzustatten, in der der König und die Königin von Italien mit dem ganzen Lande die Fünfzigjahrfeier der Proklamierung des Königreichs Italien begingen. Der König von Schweden fuhr fort: „Der Widerhall, den die Durchführung des großen Werkes der Einigung Italiens hervorgerufen hat, lebt noch immer in der Erinnerung meines Volkes. Ich freue mich, feststellen zu können, daß die Bande der Freundschaft, die vor 50 Jahren zwischen meinem Volk und dem Eurer Majestät geknüpft wurden, sich immer fester gestaltet haben." Der König schloß mit dem Wunsche, daß diese glücklichen Beziehungen andauern und sich immer weiter entwickeln möchten. Er erhob sein Glas auf die Gesundheit des Königs, der Königin, der Königin-Mutter und des gesamten königlichen Hauses, sowie auf den Ruhm und das Gedeihen Italiens.

Die Politik der Türkei.

w. **Konstantinopel**, 26. April. (Kammer.) Im Verlaufe der Generaldebatte über das Budget des Ministeriums des Aeußern erklärte Rifaat Pascha, die Regierung plane den Bau verschiedener Bahnlinien, die für die Türkei vorteilhaft seien, darunter die Donau-Adriabahn. Wenn die Bahn anderen Staaten, beispielsweise Serbien, nützlich sei, könne die Pforte nur zufrieden sein, doch bleibe die Donau-Adriabahn immer eine Frage der Türkei; sie müsse jedenfalls in einem türkischen Hafen enden. Bezüglich Montenegros verwies der Minister auf die der Pforte zugegangenen Nachrichten, die erwiesen, daß die Malissoren trotz der gegenteiligen Erklärungen Montenegros bei den Montenegrinern Unterstützung fänden. Wenn die gegenwärtige Lage, welche nicht länger haltbar sei, fortdauere, werde die Pforte Montenegro zur Verantwortung ziehen. Hoffentlich seien die Zusicherungen Montenegros ernst gemeint. Der Minister konstatierte dann die Aenderung des Verhältnisses zu Bulgarien seit dem Amtsantritt des Kabinetts Geschow; zu einer türkisch-bulgarischen Entente brauche man aber Zeit. Gegenüber den Vorwürfen Basris, die Türkei neige zu dem Dreibund hin, betonte der Minister, die Türkei wünsche die gleiche freundschaftliche Haltung gegenüber allen Mächten zu befolgen. Rifaat Pascha und der Großwesir widerlegten hierauf die Vorwürfe, daß bei der Abgrenzung zwischen Tunis und Tripolis ausgedehnte türkische Gebiete abgetreten worden seien. Ueber die Angelegenheit Maimon erklärte Rifaat Pascha, daß der Diebstahl von Dokumenten aus dem Ministerium des Aeußern nicht bewiesen sei. Die Untersuchung, welche fortgesetzt wurde, ergab, daß aus anderen Departements gewisse Dokumente in die Hände dritter gelangt seien.

w. **Konstantinopel**, 26. April. Die Kammer erteilte bei der Beratung des Budgets des Ministeriums des Aeußern dem Großwesier und Minister des Aeußern mit 122 gegen 45 Stimmen ein Vertrauensvotum.

Die Ueberschwemmungen in Buenos Aires.

w. **Buenos Aires**, 26. April. Die Ueberschwemmungen dauern an und erreichen in den stark bevölkerten Stadtvierteln Nuevapopeya und Avellaneda eine Höhe von zwei Metern. Auch eine Anzahl von Dörfern ist überschwemmt und mehrere Häuser sind eingestürzt und haben zahlreiche Personen unter ihren Trümmern begraben. Die Züge erleiden Verspätungen. Tausende sind obdachlos. Man glaubt, daß viele Personen während der Nacht in den Häusern von den Fluten überrascht wurden und umgekommen sind.

*

* **Berlin**, 27. April. Als ein Kutscher mit seinem Müllwagen durch die Urbanstraße kam, hielt er vor seiner Wohnung, um seiner Frau eine Mitteilung zu machen. Sein dreijähriges Kind begleitete ihn auf die Straße und lief, als er wieder losfuhr, plötzlich von der Seite unter die Räder des Wagens und wurde überfahren, ohne daß der Vater etwas von dem Vorgange wahrnahm. Erst als er durch das Schreien der Passanten aufmerksam wurde, sah er sich um und bemerkte zu seinem Entsetzen, daß er sein eigenes Kind überfahren hatte.

w. **Heerlen**, 26. April. In der staatlichen Kohlengrube „Emma" wurden zwei Arbeiter durch Einsturz getötet und 16 verwundet. Drei sind schwer verletzt. Zwei werden vermißt.

* **Monte Carlo**, 27. April. Am Kap Martin fiel gestern eine Dame ins Wasser und wurde von dem württembergischen Leutnant Niemilla gerettet. Die Tat ist um so bemerkenswerter, als Niemilla noch an den Folgen seines in Pau erlittenen Aeroplanunfalls leidet und als bei Kap Martin der Wellenschlag besonders stark ist.

* **Kopenhagen**, 27. April. Die Arbeitgeber haben die Einigungsvorschläge der Arbeiter rundweg abgelehnt. Da die Arbeiter ihre Vorschläge als Ultimatum bezeichneten, so steht zu erwarten, daß, wenn die Bedingungen der Arbeitgeber nicht noch in letzter Stunde angenommen werden, heute weitere 40 000 Arbeiter ausgesperrt werden.

Arbeitgeber, Angestellte und Privatbeamtenversicherung.

Von Herrn J. Reif, dem 1. Vorsitzenden des Hauptausschusses f. st. Pens.-Vers. d. Pr., wird dem offiziellen Organ des Hansa-Bundes der nachstehende Artikel zur Verfügung gestellt, dem der „Hansa-Bund" „im Interesse eines Ausgleichs der entgegenstehenden Meinungen über die Pensionsversicherung der Privatangestellten gern Raum gibt". Der Artikel lautet:

Die staatliche Pensionsversicherung wird zunächst natürlicher Weise zum Nutzen der Angestellten und ihrer Angehörigen geschaffen; wenn aber die Arbeitgeber die richtige Stellung zu der Frage, insbesondere zu der für sie eintretenden Belastung, finden sollen, so werden sie sich davor hüten müssen, einseitig nur das ihnen zugemutete Opfer in Betracht zu ziehen, und sie werden der Sachlage nur dann gerecht werden, wenn sie zugleich die Vorteile ins Auge fassen, die zweifellos auch für sie dabei herausspringen.

1. Daß von einer solchen Sicherung des Lebens gegen die schlimmsten Wechselfälle und gegen den Verfall der Kräfte ein großes Stück Beruhigung in die Unrast des Angestelltendaseins Einkehr halten wird und dadurch Arbeitsfreude und in der Folge davon Leistungsfähigkeit eine Steigerung erfahren werden, wollen wir nur so nebenher hier anführen. Wenn von mancher Seite das Gegenteil erwartet wird, nämlich ein Nachlassen des Strebens, so ist das wohl schon aus dem Grunde als unzutreffend abzuweisen, weil sich doch die Sicherung nur auf die Zukunft bezieht, in der Gegenwart aber und für das ganze Leben alle die Beweggründe bestehen bleiben, die Anlaß eines gesunden Strebens sind. Wer nichts ordentliches gelernt hat, wer nicht tüchtige Leistungen anzubieten hat, der wird nicht vorwärts kommen, sondern unten bleiben; daran ändert sich auch künftig nichts. Sicherlich beflügelt nichts so sehr die Arbeitsfreude als das Bewußtsein, daß die Arbeit lohnt und daß man etwas zu hoffen hat; wer nichts zu hoffen hat, ist wohl selten ein guter Arbeiter, wie der Unzufriedene selten ein guter Bürger ist.

2. Der jetzige Zustand hat die Wirkung, daß dem Dienst in Handel und Industrie tüchtige Kräfte verloren gehen, und zwar dem Kleinbetriebe noch mehr als dem Großbetriebe.

Die bestehende Unsicherheit veranlaßt tüchtige Kräfte aus dem Nachwuchse des Volkes, sich dem Staats- oder Gemeindedienste zuzuwenden, was die Eltern gewöhnlich begünstigen, da sie das unsichere Dasein der Privatangestellten kennen. Es mag gegen diese Neigung manches einzuwenden sein, aber die Tatsache ist vorhanden. Industrie und Handel sind aber ganz gewiß darauf angewiesen, daß ihnen vorzüg-

MARCHIVUM

liches Hilfspersonal zur Verfügung steht, und sie werden es immer mehr sein, je mehr das Bestreben nach Konzentration Platz greift und je mehr im Laufe dieser Entwickelung die Angestellten mit wichtigen Funktionen in den Geschäftsbetrieben betraut werden müssen.

Aber nicht nur der Großbetrieb braucht tüchtige Angestellte, sondern ganz ebenso die Kleinbetriebe, für die es oft geradezu eine Frage des Fortkommens ist, ob sie gute oder schlechte Angestellte haben. Ja, der kleine Unternehmer befindet sich hier in einer besonders schwierigen Lage, weil er sich nicht so leicht helfen kann wie der große Unternehmer. Wenn Staats- und Gemeindedienst den tüchtigsten Nachwuchs an sich ziehen, so weiß der Großbetrieb diesem Uebelstande dadurch zu begegnen, daß auch er Einrichtungen schafft, die von den Angestellten gesucht werden: höhere Gehaltszahlung, Versicherung der eigenen Pensionskassen, beamtenmäßige Stellung und manches andere. Daher besteht, wie im ganzen ein Drängen nach dem öffentlichen Dienst, so hier ein Drängen in die Großbetriebe und in die großen Städte, und das gerade auf Kosten des kleinen Unternehmertums, denn dieser erzieht häufig die Kräfte, die dann die günstigeren Stellungen in den Großbetrieben aufsuchen.

Und nun kommt der Staat und will eine Einrichtung schaffen, die den Angestellten gesetzlich eine Befestigung und Sicherung der Lebenslage bringt, und damit die hauptsächlichsten Bedingungen für Groß- und Kleinunternehmertum ungefähr gleich macht, ja, mit der er gerade dem kleinen Unternehmer etwas zur Verfügung stellt, was sich bisher nur der große leisten konnte. Sollten das nicht gerade die kleinen Unternehmer begrüßen?

3. Die Sicherung der Privatangestellten gegen die Gefahren des Alters und der Invalidität wird die kleinen Gewerbetreibenden von einem guten Teile Konkurrenzdruck entlasten. Jetzt machen sich immer noch in beachtlicher Anzahl Angestellte selbständig. Die Betriebszählung von 1907 zeigt eine Zunahme der Selbständigen nur in der Gruppe Handel und Verkehr, und zwar um beinahe 20 Prozent, während die Zahl der Selbständigen in der Industrie abgenommen hat. Diese Zunahme ist nicht durch die Gründung von Großbetrieben entstanden, sondern gerade durch das massenhafte Errichten von kleinen und kleinsten Geschäften. Man sehe sich doch in den Städten um, straßauf, straßab, wie eng sie nebeneinander sitzen, und immer schieben sich neue dazwischen, und man begreift nicht, wie sie leben; aber man weiß, daß die meisten kümmerlich leben, daß sie einander Licht und Luft streitig machen. Das sind nicht solche Leute, die die Selbständigkeit schon in jungen Jahren als Ziel vor sich hatten und die Mittel dazu besaßen, sondern meist solche, die wegen vorgerückten Alters keine Stellung mehr finden, oder solche, die das Altwerden als Angestellte fürchten, weil sie seine Gefahren kennen und daher mit irgendwie beschafftem kleinem Kapital und größerem Kredit ein Geschäft errichteten. Andere bemühen sich, wenigstens Vertretungen zu bekommen oder sich sonstwie auf eigene Füße zu stellen. Soweit das erfolgreiche Geschäftsgründungen sind, vermehren sie die Konkurrenz gerade in den kleinen gewerblichen Kreisen, soweit es aber Unternehmungen sind, die nicht gedeihen können, vermehren sie das volkswirtschaftliche Parasitentum, die Zahl der zwecklosen Existenzen, die im Wege sind und mitgeschleppt werden müssen auf Kosten anderer und zum Schaden der Volkswirtschaft. Hier würde also zweifellos die neue Versicherung eine wahrscheinlich fühlbare Entlastung bringen.

4. Aus dieser Erwägung ergibt sich die nächste günstige Wirkung der staatlichen Angestellten-Versicherung für das kleine Unternehmertum. Alle diese Leute, die jetzt im Alter mühsam irgendwie kärglich ihr Brot verdienen müssen (nicht nur als kleine Händler, sondern auch als Schreiber, Agenten, Vertreter verschiedenster Art, besonders Lebensversicherungsagenten), oder die verdienstlos von Kindern und Verwandten oder gar von der Allgemeinheit erhalten werden müssen, sie werden später auch im Alter noch vollgültig als Konsumenten sein: Leute, die noch etwas auszugeben haben, die noch etwas kaufen können. Ihre Renten sind doch nicht Schätze, die aufgespeichert werden, damit Rost und Motten sie verzehren, sondern sie sind Groschen, die sofort gebraucht werden und die gar keine andere Verwendung finden, als daß sie in die Kassen der Geschäftsleute wandern für die Befriedigung der nötigen Lebensbedürfnisse. So haben wir eine Verbesserung gerade dieses kleinen inneren Marktes zu erwarten, die der Gesamtheit derer, die produzieren und verkaufen wollen, vornehmlich aber den kleinen Gewerbetreibenden, zugute kommt. Alle die Millionen aus Kranken-, Unfall- und Invaliditäts-Versicherung, wohin fließen sie? Wieviel weniger käme in die Kassen der kleinen Geschäftsleute, wenn diese Mittel aufhörten zu fließen?

5. Die kleinen Geschäftsinhaber möchten auch beherzigen, was der Abgeordnete Jäger-Dillingen am 13. Oktober 1910 in der bayerischen Kammer der Abgeordneten zu ihnen sagte, nämlich, daß sie selbst ja wenig angestelltes Personal haben, daß aber vielfach ihre Söhne als Angestellte in Handel und Technik in die Betriebe hineingehen, denn der Ueberschuß der Söhne des Mittelstandes muß Stellung suchen und wird von der Wohltat der Versicherung der Privatangestellten Gebrauch machen.

(Schluß folgt.)

Politische Uebersicht.

* **Mannheim**, 27. April 1911.

Ein Verweis für liberale Geistliche.

Die vier Berliner Geistlichen, die auf der Berliner Versammlung in der Neuen Welt für Jatho das Wort genommen hatten, die Pfarrer D. Max Fischer, Frederking, Dr. Hollmann und Alfred Fischer, haben jetzt vom Konsistorium nach der Kirchl. Lib. Ztg.-Corr. einen Verweis erhalten. In dem Ukas des Konsistoriums heißt es, es erscheine „mit der amtlichen Tätigkeit der Geistlichen nicht vereinbar, in einer öffentlichen Volksversammlung und in Gemeinschaft mit ihr Einspruch dagegen zu erheben, daß das sogenannte Irrlehregesetz in einem bestimmten, dem evangelischen Oberkirchenrat zur Beurteilung vorliegenden Fall zur Anwendung gebracht wird“. Eine „Veranstaltung und Unterstützung solcher öffentlichen Demonstration für einen Geistlichen, der doch ein Mitarbeiter und Helfer des Kirchenregiments im Dienst an einem gemeinsamen großen Ganzen sein solle, müsse ausgeschlossen erscheinen“. Der Verweis müsse erteilt werden, weil die Behörde in der „Mitwirkung der Geistlichen bei der Versammlung am 28. März 1911, deren Ziel sich als dahin gerichtet darstellt, durch eine öffentliche Kundgebung einen Einfluß auf die Entscheidung der obersten Kirchenbehörde in einem schwebenden Verfahren auszuüben, einen erheblichen Verstoß gegen die den Geistlichen durch ihr geistliches Amt in der Landeskirche obliegenden Pflichten erblicke“. Die genannten Geistlichen werden sich bei der Entscheidung des Konsistoriums nicht beruhigen, sondern bei dem evangelischen Oberkirchenrat Berufung einlegen.

Die Beisetzung des Kardinals Ledochowski.

Die „Nordd. Allgem. Ztg.“ schreibt: „Wie wir hören, reichte der Posener Domherr Meczczynski als Testamentsvollstrecker des im Jahre 1902 verstorbenen Kardinals, des früheren Erzbischofs von Posen, Grafen von Ledochowski, dem Posener Oberpräsidium ein an den König gerichtetes Gesuch um Erlaubnis zur Beerdigung des Kardinals im Dom zu Posen ein. Der im Jahre 1902 in Rom verschiedene Kardinal sprach testamentarisch den Wunsch aus, daß sein Körper im Posener Dom, sein Herz im Gnesener Dom aufbewahrt werden solle. Nach der Kabinettsordre vom 21. Juli 1834 steht den katholischen Bischöfen das Ehrenrecht zu, sich in der Domkirche ihrer Diözese bestatten zu lassen. Da v. Ledochowski durch den Gerichtshof für kirchliche Angelegenheiten als Erzbischof von Gnesen-Posen abgesetzt worden war, ist sein Anspruch auf dies Ehrenrecht erloschen. Infolgedessen bedarf die Bestattung im Posener Dom des Erlasses einer Kabinettsordre. Solche ist von dem Testamentsvollstrecker des Kardinals im Jahre 1902 für die Beisetzung des Herzens im Gnesener Dom nachgesucht und vom König, ebenso wie in dem Fall des gleichfalls staatlicherseits abgesetzten Kardinals von Köln, Melchers, erteilt worden. Im Jahre 1905 unternahmen Freunde des Kardinals Schritte, um auch für die Bestattung des Körpers im Posener Dom, die in aller Stille erfolgen sollte, die Genehmigung der Staatsregierung nachzusuchen. Bei den zuständigen Stellen bestand prinzipielle Geneigtheit, das Gesuch zu befürworten; gleichwohl unterließ der Testamentsvollstrecker damals die Einreichung eines formellen Gesuches. Dieses wurde jetzt dem Oberpräsidenten von Posen eingereicht; die Entscheidung darüber steht noch aus.“

Deutsches Reich.

— **Einigung in der Chemnitzer Metallindustrie.** Die Einigung im Tarifkampfe der Chemnitzer Metallindustrie ist auf folgender Grundlage erfolgt:

Die Arbeitszeit wird täglich auf 9½ Stunden, Samstag 8½ Stunden verkürzt. Ueberstunden werden nur in dringenden Fällen angeordnet und mit 20 Prozent Zuschlag bezahlt. Sämtliche über 18 Jahre alten Gießereiarbeiter, soweit sie nicht Akkordarbeiter und drei Monate im Berufe sind, erhalten Lohnzulagen von 1 bis 5 Pfg. pro Stunde. Die Akkordlöhne werden zu Gunsten der Arbeiter geregelt. Fehlguß wird mit dreiviertel des Stundenlohnes bezahlt, wenn nicht grobes Verschulden vorliegt. Den Wünschen der Arbeiter bezüglich der Betriebssicherheit und der hygienischen Einrichtungen soll nach Möglichkeit Rechnung getragen werden.

Badische Politik.

)(Villingen, 26. April. In der kürzlich abgehaltenen Kreisversammlung gab auf eine Anfrage der Abg. Hilbert über die Einschleppung der Maul- und Klauenseuche die Erklärung ab, daß dieselbe durch einen Transport Schweine aus Norddeutschland eingeschleppt worden sei. Es ist früher wiederholt von konservativer und Zentrumsseite die Behauptung aufgestellt worden, daß die Einschleppung eine Folge der Oeffnung der französischen Grenze für die Vieheinfuhr sei. In einer Notiz der „Karlsr. Ztg.“ wurde diese Behauptung schon früher als eine unwahre gekennzeichnet. Die Erklärung des Oberamtmanns Bauer bestätigt aufs neue, daß durch die Vieheinfuhr aus Frankreich die Seuche nicht zu uns gekommen ist.

)(Freiburg, 26. April. Entsprechend einer Anordnung des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts ist jetzt die Umwandlung des hiesigen Lehrerseminars in ein doppelkursiges Oberseminar in die Wege geleitet worden. Der erste Kurs ist lt. „Str. Post“ aufgehoben, der zweite soll an Ostern 1912 und der dritte an Ostern 1913 eingehen. Von Ostern 1913 an soll neben dem vierten Kurs, der vom Vorseminar Villingen zugewiesen wird, jeweils ein weiterer vierter Kurs, hauptsächlich für solche Mittelschüler gebildet werden, die im Besitz des Berechtigungsscheins sind. Man hofft, daß mit der Zeit eine Seminarklasse nicht mehr als 25 Schüler zählen wird.

)(Eppingen, 26. April. Der seit etwa einer Woche dauernde Streik im hiesigen Maurergewerbe ist beendet. Auf Grund der Verhandlungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern wurde eine Einigung erzielt. Die 25 streikenden Maurer nahmen an ihren Baustellen die Arbeit gestern wieder auf.

Zur Tabakarbeiter-Bewegung.

Rh. Heidelberg, 26. April. Der christliche Tabakarbeiter-Verband, der kürzlich in Flugblättern und in etwa 80 Arbeiterversammlungen für eine allgemeine Lohnerhöhung von 3 bis 5 Mark pro Woche agitierte, veranstaltet jetzt in den Zigarrenfabriken umfassende Erhebungen über die persönlichen und Lohnverhältnisse der dort Beschäftigten. Die in zahlreichen Exemplaren verteilten Fragekarten verlangen Angaben über die Stückzahl pro Woche, den Lohn pro Tausend, den Gesamtverdienst pro Zahltag und die Zahl der Arbeitstage. Außerdem wird u. a. gefragt: Wie stark ist die Familie? Sind in der Familie noch mehr Erwerbstätige? Wird Landwirtschaft betrieben und wieviel Ar? und zwar eigenes Land, gepachtetes Land, Allmende?

Der unterbadische Zigarrenfabrikanten-Verband macht ebenfalls Erhebungen und zwar über die erfolgten Produktions-Einschränkungen, Betriebseinstellungen und Arbeiter-Entlassungen. Das Material soll benutzt werden, um die Wirkung des neuen Tabaksteuergesetzes klar zu machen.

)(Mingolsheim, 26. April. Der Streik der Zigarrenarbeiter bei der Firma Mößner dahier hat sein Ende erreicht. Sämtliche Arbeiter haben vorgestern nach einem Ausstand von 4 Monaten die Arbeit bedingungslos wieder aufgenommen.

Beamten-Konsumvereine.

Rh. Karlsruhe, 26. April. Die Beschwerdeschrift eines wirtschaftlichen Verbandes hat dem Ministerium des Großh. Hauses und der Auswärtigen Angelegenheiten Veranlassung gegeben, die Generaldirektion der Staatseisenbahnen anzuweisen, dem Eisenbahnpersonal allgemein zu untersagen, sich während der Dienststunden und in den Diensträumen mit Warenbezugs-Angelegenheiten zu befassen, die Diensträume zur Lagerung oder Verteilung gemeinschaftlich bezogener Waren zu benützen oder amtliches Material (Papier etc.) zu solchen Zwecken zu verwenden. Daß solche Fälle tatsächlich vorgekommen sind, ist übrigens nach den Erhebungen der Generaldirektion bis jetzt nicht nachgewiesen.

Aus der Partei.

= Boxberg, 25. April. Die nationalliberale Partei unseres Amtsbezirks, deren Organisation im Laufe des letzten

Feuilleton.

Die Zustände im Mormonenstaat.

Die lebhafte Agitation gegen das Treiben der Mormonen, die in jüngster Zeit in England und in Amerika wieder aufgeflammt ist, gipfelt in lehrreichen Schilderungen der Praktiken, deren die „Heiligen der letzten Tage“ sich bedienen, um trotz der klaren Vorschriften des Gesetzes ihre Vielweiberei aufrecht zu erhalten. In fast allen Staaten Amerikas und Europas sind die Mormonenmissionare heimlich an der Arbeit, ihren Freunden am Salzsee Frauen und Mädchen zuzuführen, die dann einem jammervollen Leben voll Entbehrungen und sklavischer Abhängigkeit entgegen gehen, aus dem es in der Praxis keinen anderen Ausweg gibt, als die Schande oder den Tod. „Bei allen Anhängern des Mormonenglaubens“, so führt ein genauer Kenner der Verhältnisse im Staate Utah in einem Londoner Blatte aus, „ist der Glaube an die Heiligkeit der Polygamie heute unerschütterlicher denn je. Es ist sozusagen das Rückgrat der ganzen Mormonenlehre und zugleich das Lockmittel zur Gewinnung neuer Anhänger, die unter dem Schutze solcher religiösen Anschauungen eine Bereicherung ihrer Lebensgenüsse erhoffen.

In den letzten Wochen sind in Amerika so haarsträubende und authentisch beglaubigte Einzelheiten über die Zustände im Mormonenstaate enthüllt worden, daß ganz Amerika voll Empörung und Entrüstung die Ausrottung dieser seltsamen „Heiligen“ fordert. Denn die Tatsachen zeigen, wie ganz anders die „Heiligen der jüngsten Tage“ in der Wirklichkeit jene Anschauung von der Heiligkeit der Ehe betätigen, die sie in frommen Traktätchen so salbungsvoll predigen. Aeußerlich verneint die Mormonenkirche die Vielweiberei; die Abschaffung der Polygamie geht auf das Jahr 1890 zurück, wo die Vereinigten Staaten die Erhebung des bisherigen Territoriums Utah zum Bundesstaate von der Aufhebung der Polygamie abhängig machte. Aber diese Aufhebung ist niemals Wirklichkeit geworden. Nicht weniger als sieben der zwölf „Apostel“ der Mormonenkirche sind polygamisch verheiratet, und erst vor zwei Jahren erlebte das Haupt der Kirche, der „Prophet“ Joseph F. Smith zum 43. Male Vaterfreuden. Er wurde damals auch verhaftet und wegen „ungesetzlicher Beiwohnung“ zu 1200 M. Strafe verurteilt, die er auch anstandslos bezahlte. Freilich suchen die Mormonen alles zu vermeiden, was die Aufmerksamkeit der Oeffentlichkeit auf sie lenken könnte, und die polygamischen Eheschließungen werden nach Kräften geheim gehalten. Aber diese Vorsicht endet sofort innerhalb der Grenzen des Mormonenstaates, und jeder, der eine Zeitlang dort gelebt hat, kann von hunderten solcher polygamischer Eheschließungen erzählen. In der Salzseestadt gibt es zwei besondere Stadtviertel, in denen die „Heiligen“ die überzähligen Kebsweiber unterbringen, und hier werden auch die meisten Mormonenkinder geboren. Die Frauen müssen in der Regel nach kurzer Zeit das Heim ihres „Gatten“ verlassen, angeblich, um gesetzliche Scherereien zu vermeiden, die werdenden Mütter aber sind einfach durch den Selbsterhaltungstrieb gezwungen, das Geheimnis zu bewahren, weil sie sonst wahrscheinlich noch den letzten Rest jener meist kümmerlichen Unterstützung verlieren, die der „Heilige“ seinen abgesetzten Nebenfrauen zubilligt. Die meisten dieser Frauen, die nach ihrer Niederkunft vor Gericht zitiert wurden, schworen dann auch immer wieder, den Vater des Kindes nicht zu kennen, um dem gestrengen „Gatten“ keine Unannehmlichkeiten zu bereiten. Die in Utah lebenden wenigen Gegner der Vielweiberei haben vor Jahren auch einen Feldzug gegen die Polygamie begonnen, und alle ihnen bekannt werdenden Fälle fast ausnahmslos den dortigen Behörden angezeigt. Man mußte aber bald gewahr werden, daß die Gerichte den Mormonen günstig waren, bei den Beweisaufnahmen verlor man sich regelmäßig in die äußerlichsten juristischen Haarspaltereien, und fast immer wurde die Sache so gewendet, daß die Angeklagten mit einer fast bedeutungslosen Strafe davon kamen. Das Ergebnis war, daß die Gegner der Vielweiberei ihren aussichtslosen Kreuzzug schließlich aufgaben. Immerhin fürchten die „Heiligen“ nichts mehr als ein allzu genaues Interesse der Oeffentlichkeit für ihre Praktiken. Nach der jetzigen Verfassung hat die Bundesregierung nicht das Recht, in die Verwaltung des Bundesstaates Utah einzugreifen, aber von Jahr zu Jahr mehren sich die Stimmen der Politiker, die in dieser Richtung eine Revision der Verfassung anstreben, auf Grund deren die Bundesregierung bevollmächtigt werde, den Zuständen im Mormonenstaate ein Ende zu machen. Die „Heiligen der letzten Tage“ rechnen auch damit, daß die Zeit doch einmal herannaht, in der man ihnen genauer auf die Finger sehen wird, und sie bereiten daher auch in der Stille eine Massenauswanderung nach Mexiko vor, wo schon fünf ganze Mormonenstädte Colonia Juarez, Colonia Diaz, Dublan, Pachedho und Morelos, bestehen.

Die Frauen, die durch Versprechungen und Bestechungen in das Reich der Mormonen gelockt werden, müssen sich, nachdem der erste Schritt einmal getan, und nicht wieder ungeschehen zu machen ist, wohl oder übel der Polygamie beugen. Die Aufnahme dieser Anschauung ist für die Unglücklichen ja das einzige Mittel, sich vor der Schande zu bewahren; der Rest ihrer Selbstachtung zwingt sie, die Pluralehe als heilige Institution anzuerkennen. Und diese unglücklichen Mütter müssen selbstverständlich auch ihre Kinder in dem Glauben an die Heiligkeit der Vielweiberei auferziehen, weil sie sonst die Achtung ihrer eigenen Nachkommen verlieren würden und zugleich den Kindern die Gesetzlichkeit ihrer Geburt raubten. Die Folge davon ist, daß bei der ungeheuren Nachkommenschaft der Mormonen in der jüngeren Generation der Glaube an die Heiligkeit der Vielweiberei noch viel stärker entwickelt ist als bei den Eltern und daß die Zahl der „Heiligen der jüngsten Tage“ sich immer mehr ausbreitet.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Theater-Notiz. Heute Donnerstag, den 27. ds. geht der Schwank „Meyers“, dessen erste Wiederholung vor ausverkauftem Haus stattfand, zum 8. Male in Szene. — Wie wiederholt mitgeteilt

MARCHIVUM

Winters vollkommen durchgeführt wurde, wird unter der Führung ihres tatkräftigen und allgemein beliebten 1. Vorsitzenden, Straßenmeister Dengel in Boxberg, kommenden Sonntag wieder mit der politischen Arbeit beginnen. Am 30. April spricht Parteisekretär Wittig aus Mannheim und am 7. Mai Landtagsabg. Dr. Koch-Mannheim. Die nächsten Versammlungen finden in Neunstetten, Krautheim, und Wolchingen statt.

= Offenburg, 26. April. Der nationalliberale Reichstagskandidat unseres 7. Wahlkreises hält kommenden Samstag und Sonntag wiederum eine Reihe von öffentlichen Versammlungen ab. Er spricht Samstag abend in Auenheim (Bezirk Kehl) und Sonntag, morgens ½11 Uhr in Gegenbach, nachmittags ½3 Uhr in Diersburg und abends 8 Uhr in Elgersweier.

):(Schopfheim, 26. April. Kommenden Sonntag, den 30. April wird eine Vertrauensmännerversammlung der nationalliberalen Partei für den 3. badischen Reichstagswahlkreis Schopfheim—Waldshut—St. Blasien—Säckingen—Neustadt abgehalten werden, in welcher der Reichstagskandidat der nationalliberalen Partei aufgestellt wird. Die Versammlung findet nachmittags 1 Uhr in Säckingen im Gasthaus zum „Schwert" statt.

= Donaueschingen, 26. April. Unser nationalliberaler Reichstagskandidat Rechtsanwalt Dr. Rombach, der bis jetzt schon in über 15 Gemeinden des 2. Reichstagswahlkreises gesprochen hat, nimmt jetzt nach der Osterpause seine Agitationsarbeit wieder auf. Er spricht kommenden Sonntag, den 30. l. Mts. zusammen mit Landtagsabg. Hilpert in Emmingen und Hattingen.

Bluff.

□ Adelsheim, 26. April. Die Konservativen unseres 14. Reichstagswahlkreises sind letzten Sonntag unter dem Aushängeschild des Bundes der Landwirte in Unter-Eubigheim zusammen gekommen und haben mit einer pomphaften Resolution die Aufstellung einer eigenen Kandidatur beschlossen. Was von dieser zur indirekten Unterstützung des Zentrums betriebenen Mache zu halten ist, geht schon aus der Resolution hervor, die glatte Unwahrheiten enthält, die aufs schärfste und ernsteste zurückgewiesen werden müssen. Unwahr ist die Behauptung der Resolution, die nationalliberale Partei sei in den Fragen des Schutzes der Landwirtschaft unzuverlässig, die gleiche nationalliberale Partei, der nach der unbestrittenen Anerkennung eines Zentrumsführers das größte Verdienst für das Zustandekommen des Zolltarifs, aufgebaut auf dem gemäßigten Schutzzoll, zukommt. Eine Lüge nicht minder ist es aber, wenn die bündlerische Resolution von einem liberal-sozialistischen Bündnis in Baden redet. Ein solches Bündnis existiert ebensowenig, wie der Abmarsch aus dem nationalliberalen Lager wahr ist, den der konservative Generalsekretär Schmidt trotz aller Widerlegungen bezüglich der letzten Landtagswahlen immer wieder herauskonstruiert.

Das Vorgehen des Bundes im 14. Reichstagswahlkreis schreckt aber die nationalliberale Partei nicht im geringsten und übt auch nicht die Wirkung, welche die Bündler erhoffen. Es sei zur Kennzeichnung der Lage der nationalliberalen Partei in diesem Wahlkreise hervorgehoben, daß sie im vergangenen Winter allein in den Aemtern Adelsheim und Boxberg gegen 500 eingeschriebene neue Mitglieder gewonnen hat, während, was allgemein bekannt ist, seit der letzten Reichsfinanzreform der Bund der Landwirte ständig an Mitgliedern zurückgegangen ist, was sich am besten am Rückgang in der Verbreitung des Bundesblattes erkennen läßt. Wie sehr aber den Konservativen und Bündlern ihr Bündnis mit dem Zentrum schadet, kann man in jeder Gemeinde feststellen. Die selbständige Aufstellung eines bündlerisch-konservativen Kandidaten bedeutet aber nichts anderes, als die Wiederholung der Machenschaften bei der Reichstagswahl im Jahre 1907, wo man auf jener Seite zum Schutz des Zentrums einen christlich-sozialen Kandidaten aufstellte, der ganze 52 Stimmen erhielt, während diejenigen der nationalliberalen Partei von 4596 im Jahre 1903 auf 6136 stiegen.

Aus dem Wahlkreis Pforzheim—Durlach.

)(Pforzheim, 26. April. Unter dem Vorsitz des Führers der badischen Konservativen, dem Prinzen Alfred zu Löwenstein, waren heute nachmittag die Vertrauensmänner der konservativen Partei des Wahlkreises Pforzheim—Durlach in Pforzheim versammelt. Nach Ausführungen des Vorsitzenden Prinzen zu Löwenstein und des Generalsekretärs Schmidt-Heidelberg und anderer Herren wurde mit Einstimmigkeit folgende Entschließung angenommen:

„Die Mittwoch, den 26. April in Pforzheim versammelten Vertrauensmänner der konservativen Partei des Reichstagswahlkreises Pforzheim—Durlach—Ettlingen—Gernsbach erklären, daß sie von nationalem Empfinden getragen, bereit sind, dem Vorschlage eines Zusammengehens der bürgerlichen Parteien ihre volle Unterstützung zu leihen, um so den Wahlkreis der Partei des Umsturzes zu entreißen."

):(Karlsruhe, 26. April. Eine Delegiertenversammlung des Zentrums aus dem 9. Reichstagswahlkreis Pforzheim—Durlach—Ettlingen wird am kommenden Sonntag dahier im Café Nowack zu einer Besprechung über die Reichstagswahl in dem genannten Wahlkreise zusammentreten.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 27. April 1911.

* **Vom Kornblumentag.** Dem Schreiber des Artikels über den Einzug unserer Truppen im Jahre 1871 ging von einem der damaligen Soldaten folgende Mitteilung zu: „Als ich die Beschreibung des Einzugs las, dachte ich wiederum mit Freude an diesen bedeutsamen Tag zurück. Ich habe den Feldzug im Leib-Dragoner-Regiment mitgemacht und war auch bei Nuits im Gefecht. Einmal durchschlug eine feindliche Kugel meine Patronen-Cartouche, hierbei erhielt ich einen Streifschuß, habe mich jedoch bald von der Verwundung erholt und nahm bis zum Ende des Krieges an demselben teil. Am Tage, als wir über Schwetzingen nach unserer hiesigen Garnison zurückkehrten, glich unser Ritt hierher einem Triumphzuge. Wir wurden von der begeisterten Bevölkerung mit Blumen und Kränzen überschüttet und auch unsere treuen Pferde wurden geschmückt. Ich habe die beiden Lorbeerkränze, die ich damals bekam, jetzt noch zu Hause aufbewahrt. Hier angekommen, ging ich nicht in Urlaub, da meine Eltern leider schon einige Jahre vorher gestorben waren. Fast alle Soldaten, die sich nicht beurlauben ließen, wurden damals von hiesigen Familien zum Essen eingeladen. Mir und einem meiner Kameraden wurde sogar die Ehre zu teil, bei den Schwiegereltern unseres Schwadrons-Chefs, des damaligen Herrn Oberleutnants Wolf, nämlich in der Familie des Herrn Renner hier eingeladen zu sein. Wir stellten uns natürlich jeden Tag pünktlich ein und ließen uns Speise und Trank gut munden. Wir saßen zusammen mit unserem Schwadrons-Chef an der Familien-Tafel und hierbei wurden ernste und heitere Erlebnisse aus dem Feldzug erzählt. Acht Tage lang genossen wir diese Gastfreundschaft. Ich werde derselben stets dankbar eingedenk sein." Wir ersehen aus dieser Schilderung, welches Wohlwollen man damals den Männern, welche für unser Vaterland gekämpft hatten, zollte. Möge dasselbe erneut auch beim Kornblumentag obwalten. Allem Anschein nach ist dies auch der Fall, denn die Bereitwilligkeit, an dem guten Werke mitzuhelfen, ist sozusagen eine allgemeine. Aus allen Kreisen unserer Bürgerschaft sind bis jetzt Anmeldungen der werten Damen, die bei dem Sammelwerke mitwirken wollen, eingelaufen. Jetzt schon sei hierfür herzlicher Dank ausgesprochen.

* **Der älteste badische Soldat.** Zu unserer Meldung, daß der vermutlich älteste badische Soldat Josef Schwer in Freiburg gestorben sei, geht der „Bad. Pr." von Weinheim folgende Mitteilung zu: Es dürfte Josef Schwer der älteste Leibgrenadier gewesen sein, aber nicht der älteste badische Soldat, denn in Bühelfachsen, Amt Weinheim a. d. B., ist der dortige Steuererheber Gottlieb Weigold als älterer Soldat zu verzeichnen. W. ist geboren am 17. Dezember 1818, trat im Oktober 1839 bei der 2. Eskadron des Drag.-Regts. von Freistädt Nr. 2 in Mannheim (jetziges 1. Bad. Leib-Drag.-Regt. Nr. 20 in Karlsruhe) ein, und erhielt 1842 seinen Abschied. Weigold erinnert sich heute noch seiner Vorgesetzten und erwähnt häufig der Regimentskommandeure während seiner Dienstzeit: der Oberst von Rockenbach und Oberstleutnant von Dürkheim, sowie seiner Eskadronschefs: Rittmeister von Hinkelsein und Bauer. Auch weiß er vieles über die früheren Waffen, Pistolen und Karabiner mit Steinschloß und Pulverpfanne und ihrer Handhabung zu erklären. Vonseiten des Leib-Drag.-Regts. wurden ihm bei Durchmärschen schon verschiedene Ehrungen zuteil. Weigold war von 1847 bis 18.. Güteraufseher bei der evangelischen Kirchen-Stiftsschaffnei, Pflege Schönau. Diesen Dienst trat er an seinen jetzt 60jährigen Sohn ab, wobei er mit der silbernen Verdienstmedaille geehrt wurde. Den Dienst als Steuererheber erhielt Weigold im Monat Mai 1856 übertragen. Er versieht somit im nächsten Monat diesen Dienst 55 Jahre und zwar heute noch als 92½jähriger Beamter gewissenhaft und mit der größten Pünktlichkeit.

* **Vom Ueberlandflug am Oberrhein.** Anläßlich des in den Tagen vom 20. bis 28. Mai stattfindenden Zuverlässigkeitsfluges am Oberrhein, für den auch Freiburg als Landungspunkt bestimmt ist, wird der Verkehrsverein für Freiburg i. Br. und den Schwarzwald durch Veranstaltung einer sog. „Freiburger Woche" den Fremdenzustrom in jeder Weise zu heben versuchen. In diese Zeit fallen auch verschiedene andere größere Veranstaltungen, wie die Konzertaufführung des Oratorienvereins, die Freiburger Rennen, ein großes Tennisturnier und ein internationales Wettspiel des Freiburger Fußballklubs gegen eine englische Mannschaft.

* **Warnung.** In einer amtlichen Notiz der „Karlsr. Ztg." wird erneut vor der Auswanderung nach Südbrasilien gewarnt. In Münster i. W. wird z. Zt. wieder eine rege Werbetätigkeit entfaltet. Da es nicht ausgeschlossen ist, daß ähnliche Bestrebungen sich auch in Baden geltend machen, kann die Warnung nur wiederholt und Auswanderungslustigen nur dringend geraten werden, sich vor Verwirklichung ihrer Absichten an die Zentralauskunftsstelle für Auswanderer in Berlin zu wenden.

* **Zwölfter Jahresbericht des Vereins Genesungsfürsorge (Großherzog Friedrich Jubiläumsspende) über das Geschäftsjahr 1910.** Das Betriebsjahr 1910 zeigt gegen die Vorjahre wieder eine erhebliche Zunahme der Anmeldungen. Diese betrugen: in Rohrbach 625 (gegen 530 i. V.), in Tretenhof 575 (500), zusammen 1200 (1030). Die Zahl der Verpflegten betrug in Rohrbach 610, in Tretenhof 477, zusammen 1087 gegen 930 und die Verpflegungstage 31 679 gegen 27 977 im Jahre 1909. Während des Jahres sind dem Verein 71 neue Mitglieder beigetreten. Der Stand am Ende des Jahres betrug 786 Mitglieder. Die Jahresbeiträge belaufen sich auf 16 379 Mk. Wie wir bereits im Vorjahre berichten konnten, hat ein Gönner des Vereins, welcher nicht genannt sein will, auf seine Kosten einen Neubau in Tretenhof bezugsfertig erstellen lassen. Für diesen Akt hochherziger Freigebigkeit ist ihm der Verein für alle Zeiten zu tiefstem Danke verpflichtet. Der Neubau konnte noch im Monat September in Betrieb genommen werden, sodaß von den 131 auf der Warteliste vorgemerkten Pfleglinge noch 60 untergebracht werden konnten, welche sonst auf eine Kur im abgelaufenen Berichtsjahre hätten verzichten müssen. Nach Inbetriebnahme des Neubaues stehen dem Verein nunmehr in Tretenhof 60 Betten statt der bisherigen 40 zur Verfügung. Da durch die Erweiterung unserer Heime auch die Betriebskosten weiter gestiegen sind, so hat der Landesausschuß auch im Hinblick auf die allgemeine Teuerung in seiner letzten Sitzung beschlossen, den Verpflegungssatz für Mitglieder des Vereins auf 2.30 Mk. und für Nichtmitglieder auf 2.80 Mk. pro Kopf und Tag zu erhöhen und dafür die bis jetzt von den Krankenkassen ersetzten Auslagen für Heil- und Stärkungsmittel, die Sputum-Untersuchungen und Bäder vom 1. Januar 1911 ab nicht mehr besonders zu berechnen. Wir schließen unseren Jahresbericht mit dem Ausdruck warmen Dankes für alle unsere Freunde und Gönner, deren Mithilfe uns in die angenehme Lage versetzt hat, eine den gesteigerten Bedürfnissen entsprechende Erweiterung unserer Heime vorzunehmen und den wachsenden Ansprüchen an deren Betrieb besser gerecht zu werden. Um auf dem beschrittenen Wege in gleicher Weise fortschreiten zu können, bedürfen wir jedoch wegen der immer mehr wachsenden Inanspruchnahme unserer Heime auch fernerhin der Unterstützung insbesondere durch Zuführung weiterer Mittel und bitten wir, uns diese Beihilfe nicht versagen zu wollen. Wie aus dem Bericht der Aerzte hervorgeht, sind in Rohrbach von den während des Berichtsjahres im Heime behandelten 580 Pfleglingen 331 = 57,07 Prozent geheilt und 186 gleich 32,07 Prozent gebessert und arbeitsfähig entlassen worden. Bei 63 Pfleglingen gleich 10,86 Proz. war zwar zumeist ebenfalls eine unverkennbare Besserung des Allgemeinzustandes erzielt worden. An Verpflegungstagen sind 2028 gleich 13,5 Prozent im Berichtsjahre mehr als im vergangenen Jahre geleistet worden und die Zahl der Behandelten ist im gleichen Zeitraum um 88 gleich 17,9 Prozent gegenüber derjenigen des Jahres 1909 gewachsen.

* **Der Neue Medizinal-Verein Mannheim und Vororte** — allgemeine Familien- und Einzelversicherung für Arzt und Apotheke (eingeschriebene Hilfskasse), gegründet von Franz Thorbecke 1890 — hielt am 20. April seine 20. Generalversammlung in der „Stadt Lück" ab. Der Vorsitzende, Herr Ernst Müller eröffnete die Versammlung und gedachte der im verflossenen Jahre verstorbenen Mitglieder. Nach Verlesen des Protokolls gab der Vorsitzende den Geschäftsbericht bekannt, der recht umfangreich und belehrend war. Der Rechenschaftsbericht, welcher diesmal nicht günstig abschließt, wird vom Geschäftsführer Herrn Kaufmann zur Verlesung gebracht. Für Aerzte wurden bezahlt 63 471.26 Mk. für Apotheke und sonstiges 31 997.25 Mk. Aus diesen Zahlen ist ersichtlich, welchen Umfang der Verein angenommen hat. Auf Antrag der Rechnungsprüfungskommission, worüber Herr Albert berichtete, wurde dem Vorstand Decharge erteilt. Bei der Neuwahl des Vorstandes wurden die ausscheidenden Herren E. Müller, W. Lampert, W. Kassen und Benj. Gerlach einstimmig wiedergewählt. In die Rechnungsprüfungskommission wurden die Herren Jak. Albert, Hans Kehl und Heinr. Mansar

---

wurde, gelangt Freitag, den 28. ds. „Tristan und Isolde" in neuer Einstudierung und Inszenierung zur Aufführung. Die Besetzung ist folgende: Tristan—Jaques Decker, Isolde—Betty Schubert, Brangäne—Betty Kofler, Marke—Wilhelm Fenten, Kurwenal—Joachim Kromer. In kleineren Rollen sind noch Hans Capony, Max Felmy und Karl Marx beschäftigt. Regie: Ferdinand Gregori. — Musikalische Leitung: Artur Bodanzky. Die Vorstellung findet bei aufgehobenem Abonnement und hohen Preisen statt und beginnt um 6 Uhr.

Samstag, den 29. April geht nach etwa 3jähriger Pause Sidney Jones hier oft gespielte Operette „Die Geisha" bei aufgehobenem Abonnement und ermäßigten Preisen in Szene. — Die Großherz. Mecklenburg'sche Kammersängerin Frieda Hempel, das bekannte Mitglied der Berliner Hofoper, die bereits im Vorjahre hier mit größtem Erfolg gastierte, wird in der nächsten Woche ein neuerliches zweiabendliches Gastspiel absolvieren und zwar Dienstag, den 2. Mai als Marie in „Die Regimentstochter" und Donnerstag, den 4. Mai als Margarete von Valois in „Die Hugenotten". — Die am Sonntag, den 30. April zur Aufführung gelangende Oper: „Die Hochzeit des Figaro" beginnt statt 6½ Uhr um 7 Uhr.

7. Kongreß der Deutschen Röntgen-Gesellschaft. Am 22. und 23. April tagte der 7. Kongreß der Deutschen Röntgen-Gesellschaft unter dem Vorsitz des Herrn Walter-Hamburg in Berlin, besucht von 440 Teilnehmern. Im Anschluß daran war eine reich beschickte Ausstellung von Diapositiven hergerichtet. Den Beginn der medizinischen Vorträge eröffnete Kienbock-Wien, der die Ergebnisse einer mit Herrn Kaufmann-Wien gemeinsam verfaßten Arbeit über die Untersuchung des Magens vortrug. In der Diskussion zeigte Fraenkel-Charlottenburg drei Generationen Meerschweinchen, die klein geblieben sind, nachdem das erste Muttertier durch Bestrahlung im Wachstum aufgehalten worden war. Fraenkel ist der Ansicht, daß es sich um Vererbung erworbener Eigenschaften handelt. Krause-Berlin bemerkt, daß er bei Bestrahlungen junger Lämmer kleine Wachstumshemmung erzeugen konnte. Er, besonders auch Eberlein-Berlin und Stabel-Berlin mahnten zur Vorsicht bei Deutung der Resultate Fraenkels. Im weiteren Verlaufe der Debatte zeigten Grödel-Nauheim und Haenisch-Hamburg Verbesserungen des Röntgenkinematographen, der allerdings noch immer nicht die erwünschte Vollkommenheit erreicht hat. Gleichwohl lassen sich jetzt schon wichtige Untersuchungen damit ausführen. Für die Praxis ist er natürlich in der Regel nicht zu verwenden. Durch Kombination des Elektrikardiagramms mit der Kinematographie konnte Grödel einzelne Herzphasen auf der photographischen Platte klar fixieren. Für das Studium der Magenbewegung brachten derselbe Autor, Haenisch und Kästle-München kinematographische Befunde. Dem Stande der Röntgenologie entsprechend waren die Beiträge zur Kenntnis des kranken und gesunden Verdauungsapparates sehr zahlreich. Eine große Debatte knüpfte sich an die Vorträge von Arnsperger-Dresden und Küferle-Freiburg über das Wesen der feineren Zeichnung der normalen Lungen, insbesondere ob hier hauptsächlich die gefüllten Blutgefäße oder die Wandungen der Luftröhre zugrunde liegen. Zum Vorsitzenden des nächsten Kongresses wurde Alban Köhler-Wiesbaden gewählt.

* * *

Konzert Friedberg-Heermann.

Zwei hier längst geschätzte Künstler, Carl Friedberg, der ja unser regelmäßig wiederkehrender Gast geworden und Professor Hugo Heermann, dessen Name Erinnerungen an das in bestem Andenken stehende „Frankfurter Quartett" wachruft, ließen sich gestern abend im Kasinosaale hören. Das Interesse, welches man den beiden Künstlern entgegenbringt, war aus dem starken Besuch zu ersehen. Das distinguierte Publikum hielt den Kasinosaal fast vollbesetzt. Offenbar war der Hauptzweck der Veranstaltung, einem jungen Komponisten aus der Schule Max Regers, Dr. Botho Sigwart (Graf Eulenburg) aus Dresden, den Weg in die Oeffentlichkeit zu bahnen. Denn dessen E-dur-Sonate für Klavier und Violine op. 6 und seine „Marienlieder" (aus „Des Knaben Wunderhorn") standen im Mittelpunkt des Programms. Der junge Komponist verfügt nicht nur über das nötige kompositionstechnische Rüstzeug, er hat auch etwas zu sagen, und die Art, wie er dies tut, läßt einen fein empfindenden, mit ausgesprochenem Klangsinn begabten Musiker erkennen. Gleich das erste Hauptthema des Allegro vivace nimmt das Ohr des Hörers gefangen. Das stimmungsvolle Adagio, von einem kurzen fugierten Teile unterbrochen, zeigt ein schönes Talent für melodische Linienführung. Als der verhältnismäßig schwächste Satz erschien mir das Allegretto. Weit mehr wußte das Finale wieder zu fesseln. Dann und wann fehlt es dem Komponisten noch an der strengen Konzentration. Einiges ist zu lang geraten. Aber die Hauptvorbedingung für einen Komponisten, gute Gedanken, fehlen nicht. Der Tondichter, zugleich ein feinsinniger, gewandter Pianist, brachte das Werk mit Herrn Heermann zu bester Wirkung.

In noch günstigerer Beleuchtung zeigte sich der Komponist als Lyriker. Seine „Marienlieder", ein Zyklus von 5 Gesängen aus „Des Knaben Wunderhorn", lassen ein gesundes Empfinden für die Schönheiten dieser Volks-Poesien erkennen und wußten diese in treffender, stilvoller Weise zu beleuchten. Tonmalerisch reich illustrierend, hält er doch auch die Gesamtstimmung des jeweiligen Poems fest und weiß die inneren Gegensätze mit entsprechendem musikalischen Ausdruck wiederzugeben. Dies gilt namentlich von dem letzten „Da Gott der Herr im Garten ging". Aber auch die anderen Gedichte waren in ihrem Stimmungsgehalt vortrefflich charakterisiert, namentlich „Mariä Verkündigung" und „Dornt Jesu". Herr Sidney

MARCHIVUM

zewählt. Herr Dr. Jordan, Vorsitzender des Ausschusses, dankte dem Vorstand und der Geschäftsführer für ihre Mühewaltung. Bei Punkt 6 der Tagesordnung: Beitrags-Regelung wurde einstimmig beschlossen die Beiträge auf 30, 40 und 50 Pfg. festzusetzen. Die Statutenänderung wurde bis auf weiteres vom Vorstande zurückgezogen.

* **Ein bedeutender Witterungsumschlag** hat sich gestern nachmittag vollzogen. Um halb 3 Uhr betrug die Temperatur noch 18,5 Grad. Bis zum Abend war sie auf 8,2 Grad gesunken und heute morgen betrug sie 5,7 Grad. In der verflossenen Nacht sank das Thermometer sogar auf 4,9 Grad.

* **Rechtsschutzstelle für Frauen und Mädchen** erteilt unentgeltlich Rat und Auskunft. Sprechstunden Montag und Donnerstag von 1/6—1/8 Uhr sowie Samstags zwischen 3½—4½ Uhr im Alten Rathaus Zimmer No. 11.

* **Ferienheim.** Der Verwaltungsrat des Vereins zur Erwirkung von Sommerurlaub und Beschaffung geeigneten Landaufenthalts für kaufmännische und technische Angestellte (E. V.) gibt soeben den ihm angeschlossenen Vereinen (nämlich: Kaufmännischer Verein Mannheim, Kaufmännischer Verein weiblicher Angestellter, Verein für Handlungs-Commis von 1858, Verband Deutscher Handlungsgehilfen Leipzig, Deutscher Bankbeamten-Verein (Columbus", Verein für kath. Kaufleute und Beamte, Mannheim-Ludwigshafen, sowie „Constantia" Neckarau, Bund der technisch-industriellen Beamten, Deutscher Gruben- und Fabrikbeamten-Verband, Deutscher Privat-Beamten-Verein, Verein der Deutschen Kaufleute, Verband der Deutschen Versicherungs-Beamten, Technischer Verein, Mannheim, Verband reisender Kaufleute Deutschlands, Technische Vereinigung Ludwigshafen, Kaufmännischer Verein Frankfurt a. M. und Ludwigshafener Techniker-Verein 1908) bekannt, daß er drei Ferienheime, je eines an der Bergstraße, im Neckartal und im Schwarzwald, errichtet habe. Die Verpflegung ist gut und billig. Die Kosten belaufen sich auf M. 2.60 bis M. 3.20 pro Tag. Die aufzuwendenden Mehrkosten betragen nach Abzug der Ersparung während des Fortseins von hier, für einen einwöchentlichen Aufenthalt ca. M. 10.10 bis Mark 14.70, für einen zweiwöchentlichen Aufenthalt ca. M. 19.— bis M. 27.20 pro Person einschließlich Fahrtkosten usw., wodurch festgestellt wird, daß die durch den Erholungsurlaub entstehenden Mehrausgaben außerordentlich geringe sind. Es steht zu wünschen, daß noch weitere Firmen und Einzelpersonen zahlreich durch Beitritt zu obigem Verein die Bestrebungen desselben fördern, damit diese neue, sowohl im Interesse der Angestellten, als auch in demjenigen der Prinzipale geschaffene Einrichtung weiter ausgebreitet werden kann. Man beachte die Ankündigung im Inseratenteile.

* **Apollo-Theater.** Das Gastspiel von Jobs lustiger Bühne geht seinem Ende entgegen. Jeder, der Freund eines gesunden Humors ist, versäume daher nicht, sich den urkomischen Schwank: „Mein Bruder, das 'n Luder", welcher allabendlich wahre Lachstürme entfesselt, anzusehen. Sonntag abend ist große Abschieds-Vorstellung.

* **Feststellung.** Der Inhaber der Wirtschaft „zum deutschen Michel" legte Wert auf die Feststellung, daß sich die Messerstecherei, von der in dem Schöffengerichtsbericht im gestrigen Mittagsblatt berichtet wurde, nicht in seinem Lokal abgespielt hat.

* **Zwangsversteigerung vor Großh. Notariat III.** Bei der gestrigen Versteigerung des Grundstücks von Christoph Regixus hierselbst, Kronprinzenstraße 6 belegen, im Maße von 2 Ar 20 Quadratmeter, auf dem sich ein vierstöckiges Wohnhaus befindet, blieb Liegenschaftsagent Viktor Bauer, wohnhaft in der Kronprinzenstraße, mit 57 000 Mk. Meistbietender. Taxiert ist das Grundstück zu 53 000 Mk. Der Zuschlag erfolgt in 8 Tagen.

* **Selbstmord eines gefährlichen Einbrechers.** Der Gendarmerie ist es gelungen den Dieb dingfest zu machen, der in der letzten Zeit in Sandhofen und Waldhof eine Reihe von Einbruchsdiebstählen begangen hat, bei denen ihm hauptsächlich Kleider, Schmucksachen und Uhren in die Hände fielen. Es ist der Taglöhner Jakob Göbel von Lampertheim, wohnhaft auf dem Waldhof, ein stark vorbestrafter Zuchthäusler, der unter Polizeiaufsicht stand. Er wurde gestern morgen durch die Gendarmerie ins hiesige Untersuchungsgefängnis eingeliefert. Als der Gefängniswärter heute mittag seine Zelle betrat, fand er ihn an einem Handtuch erhängt vor.

* **Unfall.** Der bei der Rheinschiffahrts-Aktiengesellschaft vormals Fendel beschäftigte Russe Jos. Dopschoßky aus Lugo, ein Arbeitswilliger, erlitt gestern nachmittag bei der Arbeit eine schwere Schulterverletzung und mußte ins Allgemeine Krankenhaus gebracht werden.

Aus Ludwigshafen. Ein schwerer Straßenbahnunfall ereignete sich gestern nachmittag 3 Uhr auf dem Viadukte über dem Bahnhof. Der 10 Jahre alte Volksschüler Philipp Meckel, wohnhaft Kanalstraße 65, sprang vor eine nach dem Hemshof fahrende Elektrische. Die Schutzvorrichtung wälzte den furchtbar schreienden Knaben eine große Strecke lang vor sich her, ehe der Straßenbahnführer den Wagen zu halten vermochte. Schwer verletzt wurde der Junge mit dem Sanitätswagen in die elterliche Wohnung verbracht. Er hat einen Schädelbruch erlitten.

Polizeibericht

vom 27. April 1911.

Selbstmord. Ein am 25. d. Mts. wegen mehrfacher Einbruchs- und Mansardendiebstähle in das hiesige Amtsgefängnis eingelieferter 29 Jahre alter lediger Taglöhner aus Lampertheim hat sich gestern nachmittag in seiner Zelle erhängt.

Unfall. In einem Fabrikanwesen auf dem Waldhof brachte am 25. ds. Mts. nachmittags ein 22 Jahre alter lediger Stanzer von Freiburg, wohnhaft in Waldhof, seine linke Hand in eine Pappschere. Es wurden ihm hierbei 4 Finger abgedrückt. Der Verletzte fand Aufnahme im Allgemeinen Krankenhaus.

Auf dem Bahnhof in Waldhof erlitt gestern nachmittag eine 68 Jahre alte Witwe von Ludwigshafen einen Herzschlag der ihren alsbaldigen Tod zur Folge hatte. Die Leiche wurde in die Leichenhalle des Friedhofs Käfertal verbracht.

Verhaftet wurden 19 Personen wegen verschiedenen strafbaren Handlungen.

Aus dem Großherzogtum.

⊙ Schwetzingen, 26. April. Herr Dr. Alfred Bassermann hier hat der hiesigen Realschule die Summe von 1000 M. gestiftet mit der Bestimmung, aus dem Zinserträgnis alljährlich Turnpreise zu bewilligen. — Die wegen Verdachts des Ausbruchs der Pocken bei den russisch-polnischen Arbeitern auf dem Edingerhof bei Edingen ergriffenen polizeilichen Schutzmaßregeln sind nunmehr aufgehoben worden.

♁ Weinheim, 26. April. Der bei der Stuhlfabrik Ph. Leinenkugel bedienstete Kutscher Johann Georg Jöst wollte heute vormittag auf dem Lagerplatz der Fabrik ein Pferd in den Wagen einspannen. Das Pferd schlug aus und traf den 58jährigen Mann so schwer, daß er bewußtlos liegen blieb. Ein sofort herbeigerufener Arzt stellte neben äußeren auch schwere innere Verletzungen fest und ordnete die sofortige Ueberführung in das akademische Krankenhaus nach Heidelberg an.

* Großsachsen, 25. April. Am Sonntag abend hatte ein Radfahrer aus Seckenheim das Unglück, an der Kurve zur Bahnhofstraße zu Fall zu kommen, wobei er sich erheblich verletzte. Ein Arzt aus Heidelberg, der zufällig in der Nähe weilte, leistete die erste Hilfe. Der hiesige Arzt, Herr Dr. Gruhn, der inzwischen gerufen worden war, behandelte den Mann weiter und konstatierte leichte Gehirnerschütterung und starke äußere Verletzungen. Nachdem sich der Verunglückte wieder erholt hatte und bei Besinnung war, wurde er mittels Fuhrwerks nach Hause gebracht.

* Heidelberg, 25. April. Blaumachende Schieferdecker warfen gestern mittag in betrunkenem Zustande den Transportwagen eines Oelhändler auf der Hauptstraße um, sodaß das Oel auf dem Trottoir herumfloß. Die Helden ergriffen hierauf die Flucht.

ck. Karlsruhe, 26. April. Ein 18jähriger Blechner stach in Mühlburg im Strette einem Bureaugehilfen in den linken Oberarm und verletzte ihn erheblich. Der Messerheld wurde verhaftet. — Auch ein 31 Jahre alter Taglöhner, der einen Maler durch einen Messerstich in den Kopf schwer verletzte, wurde festgenommen.

rr. Baden-Baden, 26. April. Der Erbprinz und die Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen sind zu längerem Kuraufenthalt hier eingetroffen und haben im Hotel Stephanie Wohnung genommen.

Kommunalpolitisches.

oc. Karlsruhe, 26. April. Der Bürgerausschuß hat in seiner gestrigen Sitzung dem Antrag des Stadtrats, das Einkommen der Hauptlehrer auf 2500 M. Anfangsgehalt und 4600 M. Höchstgehalt festzusetzen, zugestimmt. Zu der Vorlage lag ein Antrag vor, das Anfangsgehalt auf 2600 M. und das Höchstgehalt auf 4800 M. zu bemessen und ein anderer Antrag, die Vorlage einer gemischten Kommission zur nochmaligen Durchberatung zu überweisen. Beide Anträge waren abgelehnt worden. Ein weiterer Punkt der Tagesordnung betraf die Aenderung der ortsstatutarischen Bestimmungen über die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe. Hierzu waren zwei Petitionen eingekommen, wonach der Stadtrat beschloß, diesen Punkt von der Tagesordnung abzusetzen, um Gelegenheit zu geben, die neuen Anregungen der Petenten zu erwägen.

P. Ludwigshafen, 27. April. Auf das Ersuchen des statistischen Landesamts in München zur Bildung eines Badenpreisfeststellungsausschusses im Fleischergewerbe beschloß der Stadtrat in seiner gestrigen Sitzung im Einvernehmen mit der hiesigen Fleischerinnung die Bildung eines solchen Ausschusses, zu welchem der Stadtrat 3 Delegierte, bestehend aus Herrn Adjunkt Binder oder Herrn Rechtsrat Dr. Müller und den Stadträten Dr. Bolz und Kummer, entsendet, während die Fleischerinnung ebenfalls 3 Mitglieder zu entsenden hat. Der Vorsitzende soll vom Stadtrat bestimmt werden. — Sodann kam die leidige Angelegenheit betr. die Verweigerung des Unterrichts an der gewerblichen und kaufmännischen Fortbildungsschule durch die Volksschullehrer zur nochmaligen Beratung. Der Hauptausschuß beantragte, daß die Volksschullehrer und die Realschullehrer einheitlich die gleiche Vergütung von 90 M. pro Wochenstunde und Jahr erhalten. Die Reallehrer aber, die um Belassung auf ihrem erhöhten Satze von 100 M. pro Wochenstunde ersuchten, auf diesem erhöhten Satze noch bis 1. Januar 1912 zu belassen, während von sozialdemokratischer Seite auf Grund eines Kommissionsbeschlusses vom 30. März ab 1. Juli ds. Js. die einheitliche Regelung verlangt wird. Der Stadtrat erklärte sich einstimmig mit dem sozialdemokratischen Antrage einverstanden. — Mit der Anstellung von Schulärzten im Nebenamte hat man nach dem Referat des Herrn Dr. Müller keine günstigen Erfahrungen gemacht. Seither wurden für diesen Zweck verausgabt 9250 M. Der Referent glaubt, daß die Anstellung eines Schularztes im Hauptamte sich nicht allein zweckentsprechender, sondern auch billiger stelle. Der Stadtrat beschloß dementsprechend die Anstellung eines Schularztes im Hauptamte mit einem Anfangsgehalte von 6560 M. und die gleichzeitige Bestellung einer Schreibhilfe mit einem Gehalt von 1200 M. Die Stelle des Schularztes soll öffentlich ausgeschrieben werden und die Anstellung ab 1. September ds. Js. erfolgen. Von der Anstellung einer Schulschwester wurde vorläufig abgesehen, da man dem Schularzte hierin Verfügungsfreiheit lassen will. — An der bereits beschlossenen Dienstordnung für die städtischen Arbeiter wurde eine Aenderung dahingehend vorgenommen, daß die Arbeiter, welche unter 3 Mark verdienen, edr volle Betrag von 3 Mark, jenen Arbeitern, die über 3 Mark verdienen, ebenfalls 3 Mark an Krankengeld erhalten. Ferner wurden in die Dienstordnung unter Punkt 4 aufgenommen: An allen Samstagen des Jahres beträgt die regelmäßige Arbeitszeit ohne Lohnkürzung 2 Stunden weniger, als an den übrigen Tagen; diese Arbeitszeit soll, soweit die Verhältnisse des Betriebes es irgendwie gestatten, eine ungeteilte sein. Ausgenommen von vorstehender Vergünstigung sind die Arbeiter, welche dringende und im Interesse des Betriebes unaufschiebliche Arbeiten zu verrichten haben. Zur Vornahme dieser letzteren Arbeiten wird bei jedem Betriebe ein Bereitschaftsdienst eingerichtet, den die Arbeiter in regelmäßigem Wechsel nach den Weisungen des Betriebsleiters ohne einen Anspruch auf Ueberstunden-Zuschläge zu leisten haben. — Für die Oberrealschule wird ein Nachtragskredit von rund 1500 M. für Anschaffung von Lehrmitteln etc. bewilligt, ebenso 1500 M. für gutachtliche Tätigkeit des früheren Elektrizitätsdirektors v. Müller. — Zur Verstärkung des Viadukts über dem Bahnhof sind bereits die erforderlichen Vorarbeiten durch Verlegung eines besonderen Gleises der Straßenbahn vorgenommen worden, da der Betrieb der Straßenbahn auf der einen Seite der Brücke während der Verstärkungsarbeiten eingleisig durchgeführt werden soll, um dann später auf die andere Seite verlegt zu werden. Nach Beendigung dieser Arbeit soll sofort mit der Unterführung der Bahnhofsgleise in der Frankenthalerstraße begonnen werden. Diese Arbeiten sollen im Dezember vollendet sein. — Für die Anlage einer Transportbahn von Rheingönheim nach Mundenheim wurde Herrn Bauunternehmer Friedrich Stauch die Genehmigung erteilt. — Ferner beschloß der Stadtrat, gegen den Entscheid des Bezirksamts, wonach die Stadtgemeinde zur Zahlung der Kosten des Studiengottesdienstes in der Oberrealschule verpflichtet wird, Beschwerde beim Verwaltungsgerichtshof zu erheben. — Zum Schluß interpelliert Herr Stadtrat Körner den Oberbürgermeister über die polizeilichen Maßnahmen beim Hafenarbeiterstreik. Ein solches Aufgebot von Schutzleuten, wie man es seither im Hafen gesehen, sei durchaus nicht notwendig. Die Ausgesperrten hätten auch hierzu nach ihrem ganzen seitherigen ruhigen Verhalten keine Veranlassung gegeben. Man sei soweit gegangen, daß man die Schutzleute sogar während er Mittagszeit nicht nach Hause gehen lassen und sie draußen im Hafen verköstige. Städtischerseits sollte man doch bestrebt sein, eine etwas größere Unparteilichkeit zu wahren. Die Berliner Exzesse hätten ja gezeigt, wohin derartige übertriebene Maßnahmen führen. Herr Oberbürgermeister Krafft erwiderte, als oberstem Leiter der Polizeigewalt laste auf ihm die volle Verantwortung für etwa vorkommende Exzesse. Ludwigshafen habe ein ausgedehntes Hafengebiet und zwanzig Mann Schutzleute seien durchaus nicht zuviel.

---

meisterhaft begleitete, und so konnte der Erfolg nicht ausbleiben. die Intentionen des Komponisten, der wiederum am Flügel meisterhaft begeitete, und so konnte der Erfolg nicht ausbleiben.

Anfang und Schluß des Programms standen im Zeichen der Klassiker Mozart und Beethoven. Die zwei Sätze, Moderato und Tempo di Menuetto der Mozartschen E-moll-Sonate, erstrahlten in ihrer edlen Pracht. Und bei Beethovens berühmter Kreutzer-Sonate hatte man Gelegenheit, sich darüber zu freuen, wie all das große Können Friedbergs und Heermanns im Dienste der reinen Kunst steht, wie der Virtuose stets hinter dem Musiker stand, wie das Spiel Heermanns trotz seiner 67 Jahre das Feuer eines Jünglings belebt. Es war ein prächtiges Zusammenspiel.

Die Anwesenden quittierten die herrlichen Genüsse mit lebhaftem Beifall. ck.

* * *

Wiener Premiere.

(Von unserm Wiener Mitarbeiter.)

* Wien, 27. April.

Die Komödie „Die goldene Schüssel", Rudolf Strauß' wirksames Tendenzstück gegen die Wiener christlich-soziale Partei, hatte bei der Uraufführung an der Residenzbühne starken Erfolg.

* * *

Auf die Propagandaversammlung, die heute abend 9 Uhr im Nibelungensaal des Rosengartens mit einem Vortrage des Direktors Dr. Wichert über die Kunstpflege in Mannheim stattfindet, sei nochmals hingewiesen. Die Garderobegebühr ist, da die Versammlung als eine allgemein volkstümliche Veranstaltung angesehen wird, auf 10 Pfg. festgesetzt. Garderobezwang besteht nur für Stöcke und Schirme, wobei 3 Personen gemeinsam die Aufbewahrung solcher Gegenstände verlangen können. Der Eintritt in die Versammlung ist wie bekannt, unentgeltlich: dagegen muß natürlich aus prinzipiellen Gründen, wie ausnahmslos in allen Fällen auch hier vor dem Eintritt die vorschriftsmäßige Einlaßkarte gelöst werden.

Der Opernhausbau in Charlottenburg darf als beschlossen angesehen werden. Die Stadtverordnetenversammlung erklärte sich gestern mit dem Projekt des Magistrats und der Bewilligung von fünf Millionen im Prinzip einverstanden.

* * *

Akademische Gesellschaft für Dramatik Heidelberg.

Heinrich Mann.

In München gibt es eine Pension; und in dieser Pension ein ganz kleines Gaupenzimmer, darinnen nichts ist als ein Tisch und ein Stuhl, ein Ofen und ein Bett. Die Pension und das Gaupenzimmer haben literarischen Ruf. Denn dort schreibt Heinrich Mann, der sonst immer Reisende, sich aus, wenn er etwas auf dem Herzen hat. Ein dienstwilliges und sehr eifriges Zimmermädchen zeigt diesen Gaupen-Museafitz den Fremden, wenn sie zwei Mark bekommt — also eben so viel als ein Besuch in beiden Goethehäusern, in Frankfurt und Weimar, zusammen kostet. Und doch soll dieses Zimmermädchen das Jahr über mehr einnehmen als beide Goethehäuser, so daß sie in München als gute Partie gilt.

Dieser Heinrich Mann nämlich hat sich die Sympathie der Welt errungen, weil er des Thomas Mann Bruder, die Hochachtung der Jugend, weil er starker Erotiker in seiner Kunst und ihre Liebe, weil er eine sehr giftige Satire gegen die deutschen Oberlehrer geschrieben hat — das moderne „in Tyrannos". Diese Sympathie ist Persönlichkeitssache — also geht sie auch mich nichts an. Die Liebe kommt aus Heinrich Manns Kunst. Und mit der muß man sich auch hier beschäftigen.

Heinrich Mann zieht für sie die seelische Nahrung aus der Welt. Er kennt die ganze Welt, und macht sie in dieser Ganzheit zum Schauplatz seiner Geschehnisse. Sie gibt ihm unerschöpflichen Stoff, Sätze daraus zu formen, und immer wieder starke schöne Menschen, in die er eindringt, um mit ihnen zu schwelgen. Solche Menschen haben seine Sehnsucht und seine Liebe; denn für ihn gibt es kein Leben ohne wahre Stärke, kein Dasein, das nur sehnsüchtigen Drang in die Höhe reckt, wie Niobe ihre Arme. Er befruchtet sich nicht an mattfarbenen Rococo leider, sondern er berauscht sich an der Renaissance, an allem, was stark ist und in ganzen Farben lebt, an den Condottieri des Lebens, die in einer einzigen Stunde ihr ganzes Leben verschlingen und glücklich sterben, weil das Leben in ihnen rauschte mit siedend heißem Blut. Seine Teilnahme haben zuerst die Leidenschaften, die von unserem Leben brennen; die Seelen, die durch leidenschaftliche Ahnungen zur Erfüllung tasten; das Unverwüstliche im Menschen, seine Kraft und seine Sinnlichkeit. Sie lassen reiche Ströme trunkener Hingabe durch seine Bücher rauschen. Sie leben drin auf in Lebensgluat und Lebensgier: Männer und Frauen. Einfach organisiert die Frauen, von Melancholie und des Gedankens Blässe angekränkelt die Männer. Die Frauen aber herrschen vor: von der Kokette mit flüchtigen Impulsen bis zur Prinzessin, die unter den kalten Blitzen ihres Diadems gähnt — von den jungen helläugigen Mädchen bis zur üppigen Modedame. Die Worte strömen ihm zu, darin er ihre Reize, ihre Schönheiten und ihre Leidenschaften fängt, sie sind heiß und farbig, wie die Leidenschaft, die sie trägt. Sein Herz saugt sich daraus seine Wonnen, aber er läßt sich nicht davon einnehmen. Er bleibt in aller Glorie der Leidenschaft ein Rest von der Müdigkeit reifer Kultur und der melancholischen Koketterie einsamer Unbefriedigtheit, ein etwas an Selbstbesinnung, das die Bäume seiner berauschenden Gärten entblättert, das kein echtes Gefühl und keine redliche Hingabe zuläßt. Auch gestern wieder hat Heinrich Mann eine Geschichte der Art: wie ein Mann in eine starke Frauenseele entrückt wird und nach Jahren voll Kraft und Verschwendung innerlich leer und unbefriedigt sich losreißt. Darin hat man die Typen seiner Gestaltung. Sie dringt nicht durch die Sinnlichkeit hinab zu den Füßen aller see-

MARCHIVUM

Sportliche Rundschau.

Vorhersagungen für in- und ausländische Pferderennen.
(Von unserem sportlichen Spezialberichterstatter.)

Donnerstag, 27. April.

Berlin-Karlshorst.

1. Rittersporn-Hürdenrennen: Ladziza — Unico.
2. Demminer Jagdrennen: Ritt des Grafen Holck — Fischer.
3. Hürdenrennen der Vierjährigen: Indiania — Manila.
4. Rosenberg-Jagdrennen: Charmanter Kerl — (Neuilly) — Red Girl.
5. Wannsee-Jagdrennen: Stall Tepper Laski — Little Tich.
6. Zech-Memorial: Rustica — Ingo.
7. Preis von Pichelswerder: Marga — Cicero.

Auteuil.

Prix Jason: Th. Baron — Ugly Bird.
Prix de Dangu: Penstemon — Gribouille.
Prix du Point du Jour: Trudon — Strapontin II.
Prix d'Arques: Saint Just II — Harold.
Prix de Lange: Isola Madre II — Le Destin II.
Prix La Veine: Percy — Montagnard.

*

Pferdesport.

* **3067 für 10.** Die Frankfurter Baro-Quote vom Ostermontag, die 2924 für 10 betrug, wurde gestern auf dem Rennplatz Paris-Le Tremblay übertroffen. Im Prix Bay-Middleton, einem Rennen für Dreijährige, bezahlte nämlich der Totalisator für den Sieger, J. Guillots Jambe en l'Air, 3067 für 10, und die Platzquote betrug 264. Allerdings starteten in dem französischen Rennen neunzehn Pferde, zehn mehr als in dem Rennen, in dem Baro lief.

Nachtrag zum lokalen Teil.

* **Uebertragen** wurde dem Eisenbahnassistenten Richard Kißel in Mannheim unter Verleihung der Amtsbezeichnung Betriebsassistent die etatmäßige Amtsstelle eines Bureau- und Abfertigungsbeamten.

* **Der berühmte Burleskekomiker Wilhelm Hartstein,** der auch hier durch seine Gastspiele im Apollotheater aufs beste bekannt ist, wurde während seines Engagements in Breslau von einer schweren Krankheit befallen, so daß er sein Gastspiel daselbst abbrechen mußte. Wie man hört, soll sich Hartstein zur Herstellung seiner Gesundheit nach Bad Reichenhall begeben.

* **Das Vermögen im Handtäschchen.** Die unvorsichtige Witwe, die Samstag nacht bei der Heimkehr von der Autovergnügungstour ihr Handtäschchen mit ihrem Vermögen einbüßte, hat nicht 5000 Mark, sondern nach einem Ausschreiben sogar 8000 M. verloren. Die Summe befand sich in zwei Geldbörsen und bestand aus 40 Banknoten à 100 M., einen Scheck über 500 M., 2 Wechsel à 100 M., sowie Gold- und Silbermünzen im Betrage von 3000 Mark. Das Geld ist spurlos verschwunden. Ein Reisender, der mit bei der Partie war, wurde wegen Verdachts der Täterschaft verhaftet, mußte aber wieder freigelassen werden.

* **Verhaftung.** Ein vom Großh. Amtsgericht Karlsruhe ausgeschriebener Reisender, der eine größere Gefängnisstrafe zu verbüßen hat, wurde in Rheinau verhaftet und nach Mannheim transportiert.

Gerichtszeitung.

* **Faule Eier.** Vor dem Schöffengericht dahier stand der Prokurist Karl Loh von der Firma Johann Schreiber unter der Anklage, schlechte, ungenießbar gewordene Eier in den Läden der Firma Johann Schreiber feilgeboten zu haben. Der Vorstand des städtischen Untersuchungsamtes, Dr. Cantzler, und der Großkaufmann Mendelsohn waren als Sachverständige geladen. Bei einer Kontrolle am 29. Dezember vor. Js. und am 4. Januar ds. Js. fand Kontrolleur Schugmann Kalber im Hauptgeschäfte ein faules Exemplar, und beim Durchleuchten der in einer Kiste liegenden Eier unter 100 Eier 3 schlechte. Der Sachverständige Mendelsohn verwies darauf, daß die Firma Johann Schreiber im Dezember pro 10 000 bis 15 000 Eier verkaufe, und daß es ihr durchaus unmöglich sei, jedes einzelne Ei genau auf seinen Zustand zu prüfen. Die Firma zahle überdies 2 Mark Aufschlag beim Bezug von dem Großfüten für das Durchleuchten der Eier. Finde sich trotzdem ein schlechtes Ei, so werde es bereitwilligst umgetauscht. Er sowohl, wie Herr Dr. Cantzler verwiesen darauf, daß das Publikum beim Kaufen von Eiern im Dezember wohl einen Unterschied zu machen wisse zwischen Trink- und Kisteneiern. Es wisse genau, daß es beim Fordern von Eiern im Dezember beim Preise von 8 Pfg. nur Kisteneier, keine Trinkeier, erhalte. Die Eierproduktion von ganz Baden im Dezember würde wohl nicht ausreichen, um den Bedarf der Firma Schreiber im selben Monat zu decken. Es würden daher Riesenquantitäten aus Rußland und Galizien bezogen. Das Gericht gelangt aufgrund der Gutachten zu einem Freispruch.

* Zweibrücken, 25. April. Das Schwurgericht verurteilte die 21 Jahre alte Dienstmagd Josefine Mühlenberg von Ludwigshafen wegen Kindsmord zu 2 Jahren 9 Monate Gefängnis abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

w. Konstantinopel, 27. April. (Deputiertenkammer, Schluß). Bezüglich der Potsdamer Entrevue wies der Minister des Aeußern auf die von ihm s. Zt. abgegebenen Erklärungen hin, sowie auf die von einer Botschaft erteilten Auskünfte. Seither sei kein neues Ereignis eingetreten das ihn in die Lage setze, neues hinzuzufügen. Nach Informationen der Pforte seien die deutsch-russischen Verhandlungen noch nicht beendet, und es sei zu erwarten, daß Deutschland und Rußland, welche die Freunde der Türkei seien, zu den von ihr gefaßten Beschlüssen über Persien, dessen Unabhängigkeit und Integrität für die Türkei sehr wichtig sei, verständigen werden. Schließlich erklärte Hakki, die Pforte wolle bezgl. Tripolis wissen, daß es unter ihrer dienstlichen Verwaltung stehe. Darüber hinauszugehen, wäre Eroberungspolitik. Daß ein Konflikt mit Frankreich heraufbeschworen werden könne, daran denke niemand. Das Wadaigebiet sei kein türkisches Territorium. Schließlich nahm, wie bereits gemeldet, die Kammer die Tagesordnung des Obmanns der Jungtürken Talaat an, welche die Erklärungen des Großveziers bilden und des Ministers des Aeußern als hinreichend bezeichnet.

Zum Zwist unter den bayerischen Nationalliberalen.

* Nürnberg, 26. April. Nach dem Rücktritt des Fabrikdirektors Tafel vom Vorsitz in der nationalliberalen Landespartei Bayerns hat nunmehr auch der zweite Vorsitzende, Hofrat Dr. Mayer in Fürth, sein Amt niedergelegt. Auch er gehörte dem rechten Flügel der Partei an.

Der französische Proviantzug Boisset überfallen?

w. Paris, 27. April. Betreffs des von London verbreiteten Gerüchts, daß der französische Vizekonsul Boisset, mit seinem Proviantzug in die Hände der Aufständischen gefallen sei, wird gemeldet, daß das französische Ministerium des Aeußern keinerlei Bestätigung einer solchen Nachricht erhalten habe.

Dynamitkomplott amerikanischer Gewerkschaftsführer.

w **Washington,** 26. April. Die Angelegenheit der inbezug auf die Explosion in Los Angelos vorgenommenen Verhaftungen wurden heute durch den Sozialisten Berger vor das Repräsentantenhaus gebracht, der eine Untersuchung durch den Kongreß verlangt.

w. **Newyork,** 26. April. Die drei Männer, die in dem Zusammenhang mit dem Dynamitkomplott von Los Angelos verhaftet wurden, werden heute abend in Los Angelos erwartet. Die Arbeiterverbände haben in den letzten Tagen im ganzen Lande eine lebhafte Agitation entfaltet und behaupten, die Verhaftungen seien das Ergebnis eines schlau eingefädelten Anschlages des Kapitals gegen die Arbeiter. Die Gewerkschaften von Newyork haben einen Verteidigungsfonds von 200 000 Dollars aufgebracht, zu dem die Arbeitergewerkschaften des ganzen Landes beizutragen sich verpflichtet haben.

Berliner Drahtbericht.

(Von unserem Berliner Bureau.)

König Peter von Serbien kommt nicht nach Wien.

☐ Berlin, 27. April. Aus Wien wird gemeldet: Die Absage des Besuches des Königs Peter bei Kaiser Franz Josef hat außerordentliches Aufsehen erregt. Es ist klar, daß die Absage bezw. die höfliche Ablehnung des Besuches König Peters in Budapest nicht ausreichend mit dem Gesundheitszustande des Kaisers motiviert ist, zumal gleichzeitig versichert wird, daß er zu keinerlei Besorgnissen Anlaß gebe. An maßgebender Stelle des Auswärtigen Amtes wird auch offen zugestanden, daß die maßlose, beleidigende Agitation, die in Belgrad gegen die Reise des Königs Peter nach Budapest entfaltet wurde, den Grund für den Verzicht auf den Empfang des Vertreters des serbischen Volkes bildet. Der Empfang war einfach unmöglich geworden, ganz abgesehen davon, daß man in Budapest mit nicht geringer Besorgnis der Aufnahme entgegensah, welche die Budapester Bevölkerung dem König Peter bereiten würde. Es ist bekannt geworden, daß dem Besuche König Peters in der Wiener Hofburg langwierige Verhandlungen mit der Wiener Polizeibehörde vorangegangen sind. Nachdem die Wiener Polizei erklärte, daß sie für die Ruhe und Ordnung während eines Empfanges des Königs nicht garantieren könne, wurde der Beschluß gefaßt, in Budapest den Besuch zu machen. Gleich darauf hat die Budapester Presse gegen die Ehrungen, welche die ungarische Hauptstadt dem König bereiten sollte, zum großen Teil in einer Weise Stellung genommen, die laute Demonstrationen der Budapester Bevölkerung befürchten ließen. Man konnte auch seit einiger Zeit bemerken, daß in der Wiener Hofburg eine starke Partei gegen den Empfang des serbischen Königs vorhanden gewesen ist, wofür insbesondere das Verhalten der „Reichspost" bezeichnend war, die stets durchaus bemüht ist, die Wünsche und Absichten des Tronfolgers zu vertreten. Dieses Blatt hat sich in den letzten Tagen dem Besuche König Peters gegenüber kühl und fast ablehnend verhalten. Sowohl im Auswärtigen Amt, wie an den Hofstellen wird jetzt nach der Absage des Empfangs durchaus kein Hehl daraus gemacht, daß das Befinden des Kaisers zu keinerlei Besorgnissen Anlaß gibt, daß der Kaiser auch keineswegs gesonnen sei, auf den Aufenthalt in der ungarischen Hauptstadt zu verzichten. Wenn auch die offiziellen Mitteilungen nur von einer Verschiebung wissen wollen, so ist doch mit Sicherheit anzunehmen, daß die Gründe, die jetzt für das Aufgeben des Projektes maßgebend sind, nicht so bald beseitigt werden.

Wenn in Belgrad gegen König Peter ganz offen mit gewaltsamer Verhinderung seiner Reise, mit Aufreißen der Schienen und Dynamitbomben gegen den Eisenbahnzug gedroht wird, so kan eine solche Stellungnahme eines Teils des serbischen Volkes am österreichischen Hofe nicht zu dem Opfer ameifern, welches darin gelegen wäre, wenn König Peter am Wiener Hofe zuerst unter allen nichtverwandten Höfen einen offiziellen Empfang gefunden hätte. Es ist wahrscheinlich, daß die Auslandsreise des Königs in diesem Jahre überhaupt unterbleiben wird und die Serben haben es als einen Erfolg ihrer Politik anzusehen, wen anstelle des König Peters wahrscheinlich schon im Herbste dieses Jahres König Ferdinand von Bulgarien in der Wiener Hofburg mit allen königlichen Ehren aufgenommen werden wird. Während der Vertreter des serbischen Volkes das Ziel dieses Empfangs nicht erreicht hat.

Landwirtschaft.

* Plankstadt, 27. April. Nachdem die Maul- und Klauenseuche hier so ziemlich erloschen war, brach heute in einem weiteren Gehöfte die Seuche wiederum aus.

Volkswirtschaft.

Preiserhöhung für Jutefabrikate.

Für Jutefabrikate sind heute verbandsseitig abermals folgende Preiserhöhungen eingetreten: Hessians H 520 um einen halben Pfg. per Quadratmeter, Hessians H 245 um dreizehntel Pfennig per Qm., Tarpaulings, Sackings und Baggings um siebenzehntel Pfennig per Quadratmeter, C u. CS Garne um eine Mark per 100 Kilo, S, SS und prima Garne um anderhalb Mark per 100 Kilo, Hopfentuche um zwei Mark per 100 Kilo.

Union Deutsche Verlagsanstalt Stuttgart.

Die gestrige Generalversammlung der Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart, in welcher 3972 Aktien vertreten waren, beschloß für 1910 die Verteilung einer Dividende von 10 Prozent auf Aktien und 5 Prozent auf die Genußscheine wie in allen vorausgegangenen Jahren, ferner die Heimzahlung der aus dem Jahre 1896 restlich noch ausstehenden 700 Stück Genußscheine und weiterhin die Amortisation von 1000 Stück Aktien, beides aus den Gewinnüberschüssen. Zu Abschreibungen wurden M. 159 061 (i. V. M. 160 694) verwendet. Die Beteiligung bei fremden Verlagsunternehmungen hat im abgelaufenen Geschäftsjahr Ablösung gefunden und es erklärt sich hieraus das höhere Gewinnerträgnis von M. 1 802 336, das der Generalversammlung zur Verfügung stand. Die Immobilien stehen mit M. 780 000 (M. 775 000), die Maschinen- und technischen Einrichtungen mit M. 630 000 (M. 660 000) und die Verlagswerte und Vorräte aller Art mit M. 365 000 (M. 640 000) zu Buch. In den Aufsichtsrat wurden die bisherigen Aufsichtsratsmitglieder wiedergewählt.

Elberfelder Farbenfabriken vorm. Bayer, A.-G., Elberfeld.

Die Generalversammlung der Elberfelder Farbenfabriken vorm. Bayer A.-G., in der ein Aktienkapital von 15 315 000 M. durch 30 Aktionäre vertreten war, setzte die sofort zahlbare Dividende auf 25 Prozent fest. Auf Anfrage teilte der Vorstand mit, daß das Problem der Herstellung künstlichen Kautschuks wissenschaftlich zwar gelöst sei, daß aber die technische Lösung der Frage nur langsam fortschreite. Man glaube aber auch hier allmählich einen glücklichen Ausgang erzielen zu können. Bei der Anlage in Norwegen werden von den vorgesehenen 120 000 PS. bis zum nächsten Frühjahr 60 000 PS. in Betrieb befindlich sein. Die Entwicklung der Anlage werde dann auch die Entscheidung darüber herbeiführen, in welcher Weise die restlichen 60 000 PS. stufenweise ausgebaut werden sollen. Die Inbetriebnahme der norwegischen Anlage sei infolge der isolierten Lage und der dadurch herbeigeführten Arbeiterschwierigkeiten eigentlich ein Jahr vorher erfolgt als ursprünglich beabsichtigt war.

Die Fabrik sei in einer Einöde errichtet worden, wo noch kein Mensch wohnte und wo eine größere Anzahl Arbeiter seßhaft gemacht werden mußte. Von der Verwaltung wurde der Hoffnung Ausdruck verliehen, daß sich auch dieses Unternehmen gewinnbringend gestalte. Ausdrücklich wurde aber bemerkt, daß das Unternehmen einerseits von der Preisgestaltung des Salpeters, andererseits vom schwefelsauren Ammoniakmarkte abhänge. Das schwefelsaure Ammoniak werde jetzt außerordentlich angefordert, und sein Preis stehe heute dem des Salpeters gleich. Unter diesen Umständen sei Vorsicht am Platze, und es erscheine nicht ausgeschlossen, daß sich nach der Richtung einmal ein Mißerfolg ergebe.

* **Personalien.** Der „Atlas", Deutsche Lebensversicherungsgesellschaft, Ludwigshafen a. Rh., teilt uns mit, daß Herr Mathematiker Joseph Koburger zum Gesamt-Prokuristen bestellt wurde.

Reklameaufdruck auf Reichsbanknoten. Kürzlich sind die Allongen der neuen Hundertmarknoten, wie bekannt, seitens einer Firma mit einem Reklameaufdruck versehen worden. Die von einem Teil der Presse hieran geknüpfte Bemerkung, daß dies mit Erlaubnis der Reichsbank geschehen sei, ist unrichtig. Es wird vielmehr davor gewarnt, mit Reklameaufdruck versehene oder sonst für den Umlauf untauglich gemachten Noten in Zahlung zu nehmen, denn die Einlösung der in ungehöriger Weise für den Umlauf untauglich gemachten Noten kann seitens der Reichsbankanstalten nicht ohne weiteres, vielmehr erst nach einer nur in Berlin ausführbaren und deshalb mit erheblichem Zeitverlust verknüpften vorgängigen Prüfung ihrer Echtheit erfolgen.

Die Bayerische Notenbank errichtet ab 1. Mai a. c. in Aub (Unterfranken) eine Agentur, die von der Filiale in Würzburg ressortiert wird.

Die Deutsche Gußstahlkugel- und Maschinenfabrik Akt.-Ges. in Schweinfurt schlägt für 1910 vor, den einschließlich M. 188 908 Vortrag sich auf M. 802 567 (i. V. M. 777 941) belaufenden Gewinn, wie folgt, zu verwenden: M. 198 698 (M. 180 273) zu Abschreibungen, M. 80 348 (M. 55 831) zu Rückstellungen, M. 25 000 zu Arbeiter-Wohlfahrtszwecken, M. 44 261 (M. 30 745) zu Tantiemen und Gratifikationen, M. 276 000 (M. 184 000) zur Zahlung von 12 Prozent (8 Prozent) Dividende und M. 178 259 vorzutragen.

Fahrzeugfabrik Eisenach. Auf der Tagesordnung der Hauptversammlung der Fahrzeug-Fabrik Eisenach stehen auch folgende Punkte: Erhöhung der Zahl der Aufsichtsratsmitglieder, Wahlen zum Aufsichtsrat, Herabsetzung des Grundkapitals um 25 000 Mk. durch Zusammenlegung der 100 Stammaktien im Verhältnis von 4 zu 3 und Gleichstellung der zusammengelegten Aktien mit den bestehenden Vorzugsaktien, Verwendung des durch die Herabsetzung freiwerdenden Betrags zu außerordentlichen Abschreibungen und Rückstellungen, Erhöhung des Grundkapitals um 184 000 Mark den Vorzugsaktien gleichstehende Aktien, Ueberlassung der neuen Aktien an eine Gruppe.

Die Allianz-Versicherungs-Akt.-Ges. in Berlin schlägt für 1910 eine Dividende von 30 Prozent (i. V. 28 Prozent) vor. Der Ueberschuß erhöhte sich auf M. 1 935 416 (M. 1 721 886) und der Vortrag auf M. 243 256 (M. 215 006).

---

lischen Kräfte. Sie sucht in der Frau nichts als ihre Eitelkeit und die Erotik, im Mann nur den Trieb der Erfüllung; im Künstler die Sehnsucht ihr Wort und Wesen abzulauschen. Sie stürmt durch die menschlichen Leidenschaften, daß sie, aufgewühlt, die Menschen verzehren und sein Innerstes zerreißen. Sie geht ihnen nach in allen ihren Regungen und hat keine Scheu, ihre höchste Steigerungen, ihre Wildheit und ihren Rausch, trunken in Farbe und Bild dahinzustrudeln. Sie prangt in leuchtenden Lebensfarben und dem Glanz südländischer Orgien an Licht und Leuchtkraft. Aber sie erschöpft nie den Menschen. Sie treibt auf der Oberfläche des Daseins. Und sie ist voll von kränklicher Süße und umzogen vom Hauch der Verwesung, so üppig sie ist in formaler Vollendung, so elementarisch und so animalisch ihr Wesen, so viel Stärke sie hat im Intellekt und im Fühlen, so leidenschaftlich und vollständig sie ist als Malerin des Lebens und der Dämonen, die in ihm wühlen.

Es ist aus dieser Weite des Weltbildes heraus verständlich, daß Heinrich Mann als Humorist geschlossener und größer im künstlerischen Wert ist. Ein tiefes Behagen und geistige Heiterkeit gehen durch seine Bücher des Humors. Die Beobachtungslust, der Reichtum seiner Palette und die Fülle seiner Skizzen schaffen ihrem leichtfertigen Ton den höchsten Triumph. Sein scharfer Verstand gibt seinem Witz und der Satire immer neuen Glanz, ein ziemliches Maß gutmütiger Subjektivität den Grundklang echten Humors.

Heinrich Mann hatte denn auch gestern mit einer Probe davon den größten Erfolg. Seine Novelle verlief ziemlich eindruckslos und ein Kapitel aus seinem Roman, die kleine Stadt, durch die Zusammenhanglosigkeit eintönig und langweilend. Mann ist als Vorleser teilnahmslos gegen seine Werke wie die meisten Dichter, zumal die der erzählenden Dichtung. In der Haltung des vornehmen Weltmanns — etwas blasiert und norddeutsch zurückhaltend — spricht er ruhigen, leidenschaftslosen Tons — wie einer, der lesen muß und doch nicht lesen will. Dr. H.

Tagesspielplan deutscher Theater.

Freitag, 28. April.

Berlin. Kgl. Opernhaus: „Königskinder". Kgl. Schauspielhaus: „Die Braut von Messina".
Darmstadt. Gr. Hoftheater: „Tristan und Isolde".
Dresden. Kgl. Opernhaus: „Der Rosenkavalier". Kgl. Schauspielhaus: „Der Veilchenfresser".
Düsseldorf. Stadttheater: „Kaiser und Galiläer".
Frankfurt a. M. Opernhaus: „Der Graf von Luxemburg". Schauspielhaus: „Madame Bonivard".
Freiburg i. B. Stadttheater: „Der Biberpelz".
Karlsruhe. Gr. Hoftheater: „Minna von Barnhelm".
Köln. Opernhaus: „Madame Butterfly". Schauspielhaus: Faust 2. Teil.
Leipzig. Neues Theater: „Der Schneemann"; „Der Dorfwahrsager"; „Der Bajazzo". Altes Theater: „Glaube und Heimat".
Mainz. Stadttheater: „Robert und Bertram".
Mannheim. Gr. Hoftheater: „Tristan und Isolde".
München. Kgl. Hoftheater: „Der Rosenkavalier". Kgl. Residenztheater: „Die Kinder".
Straßburg i. E. Stadttheater: „Le voyage de Monsieur Perrichon".
Stuttgart. Kgl. Interimstheater: „Figaros Hochzeit".

MARCHIVUM

A. Görz u. Co., Ltd., Berlin. Der Abschluß der Firma A. Görz u. Co. Ltd., für das Jahr 1910 weist, vor Absetzung der Abschreibungen, einen Gewinn von 111 244 Pfd. Stl. auf, wozu der Gewinnvortrag vom Jahre 1909 mit 116 020 Pfd. Stl. kommt, so daß sich insgesamt 227 265 Pfd. Stl. ergeben. Hiervon gehen 188 696 Pfd. Stl. für Abschreibungen auf die Aktienbestände und sonstige Vermögenswerte ab, so daß ein Gewinnvortrag von 38 569 Pfd. Stl. verbleibt. (Das Vorjahr brachte einschließlich 21 329 Pfd. Stl. Vortrag einen Reingewinn von 300 369 Pfd. Stl., woraus 10 Proz. Dividende verteilt wurden.)

Telegraphische Börsen-Berichte.

(Privattelegramm des General-Anzeigers.)

* London, 26. April. „The Baltic". (Tel.) Schluß. Weizen schwimmend: willig, Preise 3 d niedriger. Verkauft: 1 Ladung Australian Austr. t. angekommen zu 34/1½, per 480 lbs. Versch. Teilladungen Calcutta Nr. 2 Club per März/April neue Ernte zu 33/3 bis 35/6, per 492 lbs. 1 Teilladung Karachi Choice weiß unterwegs zu 34/3, per 492 lbs alte Ernte. 1 Teilladung Barletta rot full Ouit r. t. 62 lbs, per April/Mai zu 33/4½, per 480 lbs. Mais schwimmend ruhig bei kleinem Angebot, Preise für Teilladungen 3 d niedriger. Verkauft: Versch. Teilladungen Odessa full Outt. r. t. per Mai zu 22/7½—22/9, per 480 lbs. Gerste schwimmend: Verkäufer fragen 3 d höhere Preise. Hafer schwimmend: fest aber nicht lebhaft. Verkauft: 1 Teilladung La Plata 35/36 lbs per Mai/Juni zu 14/4½.

* Newyork, 26. April. Kaffee fester auf anregende Berichte aus Frankreich, Deckungen der Baissiers, Käufe einiger Interessenten und allgemein bessere Kauflust. Gegen Schluß spätere Monate etwas schwächer unter dem Einfluß von Baisse-Manipulationen. Schluß stetig. Baumwolle lag fest und die Preise zogen auf Deckung der Baissiers, anregende Kabelberichte, ungünstige offizielle Wetternachrichten bessere allgemeine Nachfrage, Hausseunterstützung und Käufe der Wallstreetspekulation andauernd an. Erst gegen Schluß machte sich eine etwas schwächere Tendenz bemerkbar, da zu dem erhöhten Kursniveau sich einige Realisationslust zeigte. Schluß stetig.

* Newyork, 26. April. (Produktenbörse.) Weizen lag bei Eröffnung stetig, mit Juli unverändert. Im allgemeinen war der Markt denselben Einflüssen unterworfen wie der Chicagoer. Schluß fest, Preise ⅛—¼ c. höher. Verkäufe für den Export: 19 Bootladungen. Umsatz am Terminmarkte: 1 400 000 Bushels.

Mais eröffnete in stetiger Haltung. Im weiteren Verlaufe verkehrte der Markt im Einklang mit Chicago. Schluß stetig, Preise ⅛—⅛ c. höher. Verkäufe für den Export: 13 Bootladungen. Umsatz am Terminmarkte: 30 000 Bushels.

* Chicago, 26. April. (Produktenbörse.) Weizen lag bei Beginn stetig, mit Juli ⅛ c. höher. Im ferneren Verkehr litt Maitermin unter Liquidationen, während andere Monate, angeregt durch ermutigende Kabelberichte, im Preise anzogen. Späterhin alle Termine schwächer unter dem Einflusse größerer Ankünfte, eine à la Baisse lautenden Berichts aus dem Staate Kansas und auf Regenmeldungen aus dem Westen. Abgaben Armours, Berichte aus Minneapolis über geringe Mehlnachfrage, matte Berichte von den Inlandsmärkten und Abgaben der Kommissionshäuser übten einen weiteren Druck auf das Preisniveau aus; doch konnte sich gegen Schluß eine wesentliche Festigkeit Bahn brechen, dazu dem ermäßigten Kursniveau seitens der Baissiers Deckungen vorgenommen wurden, sich eine bessere Exportnachfrage zeigte und auch aus Minneapolis wieder bessere Nachrichten einliefen. Schluß fest, Preise 1—⅜ c. höher.

Mais eröffnete auf feste telegraphische Berichte u. auf Deckungen der Kontremine, in fester Haltung, mit Juli ⅜ c. über der gestrigen amtlichen Schlußnotierung; dann Preise noch weiter anziehend auf Ankündigung unbeständigen Wetters und auf bessere Nachfrage nach Lokoware. Im ferneren Verkehr gaben Preise vorübergehend etwas nach, da aus dem Innern größere Ankünfte gemeldet wurden, die Kommissionäre als Abgeber im Markte waren und von den Seeplätzen geringe Verschiffungen gemeldet wurden. Gegen Schluß befestigte sich aber die Tendenz wieder neuerdings und die Preise zogen auf gute Exportnachfrage und auf Deckungen an. Schluß fest, Preise ⅛—⅜ c. höher.

Frankfurter Abendbörse.

Frankfurt, 26. April. Umsätze bis 6¼ Uhr Abends.

Kreditaktien 204.25 bz., Diskonto-Kommandit 189.50 bz., Dresdner Bank 158 bz.

Staatsbahn 160⅞ bz., Lombarden 19 B., 18⅞ G., Baltimore u. Ohio 103⅞—104 bz., Allgem. Lokal- u. Straßenbahn 162 bz. G.

Nordd. Lloyd 99.25 bz.

Blei- u. Silberhütte Braubach 135.50 bz., Fahrzeug Eisenach B.-A. 171.50 bz. G., Phönix Bergbau- u. Hüttenbetrieb 260⅞—⅞—261 bz. (sollen heute Mittag von 1¼ bis 2¼ Uhr 261¼—261 bz. notiert sein), Oberschl. Eisen-Industrie 87 bz. G., D.-Luxemburger 194.50 bz. G., Schluck u. Co. 287.75 bz. G., Maschinenfabrik Moenus 887.75 bz. G., Rütgerswerke 195.10 bz., Gummiwaren Peter 364 bz. G., Aschaffenb. Maschinenpapier 141.25 bz. G., Motoren Oberursel 117 bz., Scheideanstalt 1000er 642 bz. G., 600er 640 bz. G., Holzverkohlung 177 bz. G., Elektr. Schuckert 173—173⅞ bz., Elektr. Accumulatoren Berlin 262 bz. G.

Die Tendenz der Abendbörse war behauptet. Am Industrie-Aktienmarkte wurden höher bezahlt: Scheideanstalt 5 %, Holzverkohlung 4 %, Fahrzeug Eisenach 1 %. Rütgerswerke notierten 1 % unter heute Mittag.

* * *

Effekten.

* Brüssel, 26. April. (Schluß-Kurse.)

Kurs vom	25.	26.
4% Brasilianische Anleihe 1889	—.—	—.—
4% Spanische äußere Anleihe (Exterieure)	—.—	—.—
4% Türken unifiz.	92 50	92 75
Türken-Lose	218.50	—.—
Ottomanbank	—.—	—.—
Luxemburgische Prince Henribahn	—.—	—.—
Warschau-Wiener	597.—	606.—

Valparaiso, 26. April. Wechsel auf London 10⅞.

New-York, 26. April.

Kurs vom	25.	26.	Kurs vom	25.	26.
Geld auf 24 Std.			Missouri Kansas		
Durchschnittszins	2 3/4	2 3/4	Texas comm.	31 7/8	32 —
do. letzte Darleh.	2 3/4	2 3/4	Texas pref.	67 —	67 —
Wechsel Berlin	95 1/8	95 1/8	Missouri Pacific	48 1/4	48 1/4
Wechsel Paris	5.20 —	5.20 —	National Railroad		
Wechsel London			of Mexiko pref.	66 —	69 —
60 Tage	484.40	484.50	do. 2nd. pfd.	34 —	34 —
Cable Transfer.			New York Zentral	106 —	106 1/4
Wechsel London	486.90	485.90	New York Ontario		
Silber Bullion	54 1/8	53 7/8	and Western	40 3/8	40 1/4
Atchis. Topeka u.			Norfolk u. West. c.	106 —	106 3/8
Santa Fe comm.	108 1/4	108 1/2	Northern Pacific	122 1/2	122 3/8
4½ Colorado S. B.	98 3/4	98 3/4	Pennsylvania	124 1/4	124 1/4
Pacific Loc. 5%Bd.	70 7/8	71	Reading comm.	151 3/4	152 1/4
do. 4% Prior. lien.	99 3/8	100 1/4	Rock Island Comp	28 1/4	28 7/8
St. Louis u. San			do. do. pref.	58 —	58 1/2
Francisco pref. 4%	81 1/4	82 —	Southern Pacific	114 —	114 1/4
South. Pac. c 1929	96 3/4	97 —	South. Railway c.	26 7/8	26 7/8
Union Pac. conv.	104 3/8	104 7/8	do. pref.	63 —	63 1/8
Atchison Topeka c.	108 7/8	108 7/8	Union Pacific com.	174 3/4	175 3/8
Baltimore-Ohio c.	103 1/4	104 —	do. pref.	93 7/8	94 —
Canada Pacific.	225 1/2	226 —	Wabash. pref.	36 —	36 —
Chesapeake-Ohio	78 3/4	79 1/4	Amalgamated	63 3/4	63 —
Chicago-Milw.	119 —	119 1/2	American Can pr.	83 1/4	83 1/4
Colorado Sth. c.	51 —	51 —	American Loc. C.	38 —	38 —
Denver u. Rio			do. Smelting	74 —	78 3/4
Grande comm.	29 1/2	29 1/4	American Sugar	117 1/4	116 3/8
do. pref.	69 —	69 3/4	Anaconda Copper	38 1/4	37 1/2
Erie comm.	29 3/8	30 1/8	General Electric	151 1/4	152 1/8
do. 1 n. pref.	47 1/2	48 1/4	U. St. Steel Corp. c.	73 7/8	73 1/2
Great Northern	124 3/4	125 1/4	do. do. pfd.	119 —	119 1/2
Illinois Zentral	136 1/4	136 1/2	Utah Copper com.	44 1/8	44 —
Lehigh Bally com.	170 1/2	170 3/4	Virginia Carolina	59 7/8	60 1/4
Louisville Nashv.	144 1/4	144 1/2	Sears Roebuck c.	149 1/8	144 —

Produkte.

New-York 26. April

Kurs vom	25.	26.	Kurs vom	25.	26.
Baumw. atl. Häfen	3 000	2 000	Schm. (Roh. u. Br.)	8 60	8 75
„ atl. Golfh.	5 0 0	7.000	Schmalz Wilcox	8.60	8 75
„ im Innern	2 00	1.000	Talg prima City	6 1/4	6 1/4
„ Exp. n. Gr.-B.	3.400	0.000	Zucker Muskov. de	3.42	3.42
„ Exp. n. Kont.	13.000	15.000	Kaffee Rio No. 7 lok.	12 —	11 7/8
Baumwolle loko	15 15	15.35	do. April	10.33	10 37
do. April	15.02	15.10	do. Mai	10.32	10.36
do. Mai	15.08	15.15	do. Juni	10.38	10.36
do. Juni	15.13	15.20	do. Juli	10.42	10.41
do. Juli	15.19	15 25	do. August	10.25	10.35
do. August	14.87	14.99	do. Sept.	10 15	10.18
do. Sept.	13 55	13.80	do. Okt.	9.98	10. –
do. Okt.	13.03	13.30	do. Novbr.	9 87	9.95
do. Nov.	12.94	13.28	do. Dezb.	9.77	9.82
do. Dezbr.	—.—	—.—	do. Januar	9.78	9.82
Baumw. i. New-			do. Februar	9.78	9.82
Orl. loko	15 —	15 3/4	do. März	9.78	9 83
do. per Mai	15.21	15.33	Weiz. rot. Wint. lk.	94 7/8	95 1/2
do. per Juli	15.31	15.48	do. Mai	93 1/2	95
Petrol. raf. Cases	10.45	10.45	do. Juli	93 7/8	94 3/4
do. stand. white.			do. Sept.	93 —	93 1/4
New York	8.05	8.05	Mais Mai	59 1/2	60 —
Petrol. stand. whit.			do. Juli	59 3/4	60 —
Philadelphia	8.05	8.05	Mehl Sp. W. cleare	3.65	4 05
Petr.-Crd. Balanc	1.48	1.48	Getreidefracht nach		
Terpen. New-York	78 1/2	78 1/2	Liverpool	1 1/2	1 1/2
do. Savannah.	74 1/2	— —	do. London	1 1/2	1 1/2
Schmalz W. steam	8.40	8.44	do. Antwerp.	1 1/2	1 1/2
			do. Rotterdam	3 1/2	3 1/2

Chicago, 26 April. Nachm. 5 Uhr.

Kurs vom	25.	26.	Kurs vom	25.	26.
Weizen Mai	89 1/2	90 1/2	Leinsaat Mai	260 —	257 1/2
„ Juli	87 —	87 1/8	Schmalz Mai	8 12	8.15
„ Sept.	86 1/4	86 1/4	„ Juli	8.22	8.25
Mais Mai	51 3/8	52 1/2	„ Sept.	8.30	8.32
„ Juli	51 7/8	52 1/2	Pork Mai	15.72	15.35
„ Sept.	52 1/2	52 3/4	„ Juli	151.7	15.12
Roggen loko	93 —	97 —	„ Sept.	—.—	—.—
„ Mai	— —	— —	Rippen Mai	8.53	8.37
„ Juli	— —	— —	„ Juli	8.26	8.20
Hafer Mai	31 3/8	31 3/4	„ Sept.	8.10	8.07
„ Juli	31 1/2	31 3/4	Speck		
Leinsaat loco	261 —	258 1/4		8.50	8.37

Liverpool, 26. April (Schluß.)

		25.	26.	Differenz
Weizen roter Winter	ruhig			
per Mai		6/9⅞	6/9⅞	— ⅛
per Juli		6/9⅞	6/9⅞	—
Mais	stetig			
Bunter Amerika per	Mai	4/8⅞	4/9⅞	+ ⅛
La Plata per	Juli	4/8⅞	4/8⅝	+ ⅛

* Köln, 26. April. Rüböl in Posten von 5000 kg 64.— Mai 62.50 B., 62.— G.

* * *

Eisen und Metalle.

London, 26 April. (Schluß.) Kupfer, ruhig, p. Kassa 54.3.9 3 Mon. 54.16.3, Zinn, stetig, per Kassa 194.15., 3 Mon. 190.10., Blei ruhig, spanisch 12.18.9 englisch 13.6.3, Zink stetig, Gewöhnl. Marken 24.00.0, spezial Marken 24.15.0.

Glasgow, 26. April. Roheisen, stetig, Middlesborough warrants, per Kassa 46/6½ per Monat 46/9½.

Amsterdam, 26. April. Banca-Zinn. Tendenz: stetig, loco 118⅞, Auktion 115⅞.

New-York, 26. April.

	Heute	Vor. Kur
Kupfer Superior Ingots vorrätig	1170/1180	1170 1180
Zinn Straits	4237/4275	4250/43—
Roh-Eisen am Northern Foundry No 2 p. Tonne	1525/16—	1525/16—
Stahl-Schienen Waggon frei östl. Fabr.	1¼	1¼

Schiffahrts-Nachrichten im Mannheimer Hafenverkehr

Hafenbezirk Nr. 1.

Angekommen am 25. April.

Page „Mannheim 8" von Rotterdam, 8525 Dz. Stückgut.
Hewel „Fendel 28" von Karlsruhe, 2100 Dz. Stückgut.
Hofmann „Stenz 11" von Rotterdam, 11 000 Dz. Stückgut.
Weber „Jul. Cäsar" von Alsum, 7620 Dz. Kohlen.
Kriel „Sternprof" von Amsterdam, 4000 Dz. Stückgut.
Himioben „Fendel 31" von Antwerpen, 11 800 Dz. Stückg. u. Getr.
Bongers „Sternwolf" von Amsterdam, 2800 Dz. Stückgut.
Boos „Felicitas" von Amsterdam, 4000 Dz. Stückgut.
Göttert „St. Nikolaus" von Rotterdam, 10890 Dz. Getr. u. Stückg.
Hoffmann „Mannheim 24" von Rotterdam, 1819 Dz. Eisen.
Schmahl „Industrie 9" von Ruhrort, 3250 Dz. Stückgut.
Schneider „Badenia 5" von Düsseldorf, 2470 Dz. Stückgut.
Korbach „M. Stinnes 60" von Ruhrort, 7800 Dz. Kohlen.
Dames „Mannheim 34" von Rotterdam, 6800 Dz. Stückg. u. Getr.

Hafenbezirk Nr. 2.

Angekommen am 25. April.

Ph. Kast „D.A.P.G. 6" von Rotterdam, 7626 Dz. Petroleum.

Hafenbezirk Nr. 4.

Angekommen am 25. April.

E. v. Bekum „Palatia" von Rotterdam, 3500 Dz. Stückgut.

Hafenbezirk Nr. 6.

Angekommen am 25. April.

Ferd. Senftleber „Maria Elisab." v. Heilbronn, 2402 Ztr. Steins.
Eug. Banspach „Eugen" von Heilbronn, 2471 Ztr. Steinsalz.
Aug. Maier „Luise" von Heilbronn, 2334 Ztr. Steinsalz.
H. Hettinger „Käthchen" von Heilbronn, 1666 Ztr. Steinsalz.
Sch. Staab „Eberh. v. Gemmingen" von Heilbr., 1866 Ztr. Steins.
Karl Bussemer „Gott mit uns" von Jagstfeld, 2018 Ztr. Steinsalz.
Fried. Weith „Emma" von Jagstfeld, 2314 Ztr. Steinsalz.
Jak. Götz „Käthchen" von Jagstfeld, 2000 Ztr. Steinsalz.
Mart. Schwarz „Hoffnung" von Jagstfeld, 2480 Ztr. Steinsalz.

Hafenbezirk Nr. 7.

Angekommen am 7. März.

K. Scholten „Morgenstern" von Ruhrort, 5000 Dz. Kohlen.
1 Floßholz abgegangen.

Wasserstandsnachrichten im Monat April.

Pegelstationen vom Rhein:	22.	23.	24.	25.	26.	27.	Bemerkungen
Konstanz							
Waldshut							
Hüningen*)	1.45	1,46	1,45	1,55	1,60	1,66	Abds. 6 Uhr
Kehl	2 22	2,28	2 30	2,34	2,38	2,43	N. 6 Uhr
Lauterburg							Abds. 6 Uhr
Maxau	3,59	3,61	3,68	3,63	3,71	3,76	2 Uhr
Germersheim							B.-M. 12 Uhr
Mannheim	2,92	2,94	2,95	2,98	3,01	3,11	Morg. 7 Uhr
Mainz	0,67	0.67	0,67	0,67	0,68		F.-P. 12 Uhr
Bingen							10 Uhr
Kaub	1,71	1,72	1,72	1,72	1,73	1,76	2 Uhr
Koblenz							10 Uhr
Köln	1,63	1,60	1,61	1,62	1,61		2 Uhr
Ruhrort							6 Uhr
vom Neckar:							
Mannheim	2,91		2,93	2,94	3,07	3,04	V. 7 Uhr
Heilbronn	0,74	0,69	0,73	0,70	0,74	0,70	V. 7 Uhr

*) Windstill, Bedeckt, + 6° C.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Datum	Zeit	Barometerstand mm	Lufttemperat. Cels.°	Luftfeuchtigk. Prozent	Windrichtung und Stärke (10teilig)	Niederschlagsmenge Liter per qm	Bemerkungen
26. April	Morg. 7^26	752,0	9,8		S3		
26. „	Mittg. 2^26	754,5	18,0		WSW5		
26. „	Abds. 9^26	752,7	8,2		SW7		
27. April	Morg. 7^26	752,0	5,7		S4	0,2	

Höchste Temperatur den 26. April 18,5°
Tiefste „ vom 26./27. April 4,9°

* Mutmaßliches Wetter am 28. und 29. April. Der neue Luftwirbel bringt über die Nordsee auf den Kontingent, und hat den Hochdrucks vollends beseitigt. Für Freitag und Samstag ist daher mäßig warmes, vielfach bewölktes und zeitweilig regnerisches Wetter zu erwarten.

Witterungs-Bericht

übermittelt von der Amtlichen Auskunftsstelle der Schweizerischen Bundesbahnen im Internationalen öffentlichen Verkehrsbureau Berlin W., Unter den Linden 14

am 26. April 1911 um 7 Uhr morgens.

Höhe der Stationen über Meer	Stationen	Temperatur ° Celsius	Witterungsverhältnisse
394	Genf	14	bedeckt, windstill
450	Lausanne	13	etwas bewölkt, windstill
389	Vivis	13	bedeckt, windstill
398	Montreux	14	
537	Siders	10	etwas bewölkt, windstill
1609	Zermatt		
482	Neuenburg	14	etwas bewölkt, windstill
995	La Chaux-de-Fonds	7	bedeckt, windstill
632	Freiburg	12	
543	Bern	12	bedeckt, windstill
562	Thun	11	Regen, windstill
566	Interlaken	12	bedeckt, windstill
280	Basel	11	
439	Luzern	13	bedeckt, windstill
1109	Göschenen	9	etwas bewölkt, windstill
338	Lugano	14	bedeckt, windstill
410	Zürich	10	bedeckt, Westwind
407	Schaffhausen	10	etwas bewölkt, windstill
673	St. Gallen	13	bedeckt, windstill
475	Glarus	8	
505	Ragaz	10	etwas bewölkt, windstill
587	Chur	10	
1543	Davos	5	sehr schön, windstill
1856	St. Moritz (Engadin)	4	etwas bewölkt, windstill

Wetter-Aussichten für mehrere Tage im Voraus.

Auf Grund der Depeschen des Reichs-Wetter-Dienstes.

(Nachdruck verboten.)

30. April: Bewölkt mit Sonnenschein, normal, Strichregen.
1. Mai: Wolkig, schwül, Regenfälle, Gewitter.
2. Mai: Bewölkt, Regenfälle, warm.
3. Mai: Kühler, windig, bewölkt mit Regen, teils heiter.

Verantwortlich:
Für Politik: Dr. Fritz Goldenbaum;
für Kunst und Feuilleton: Julius Witte;
für Lokales, Provinzielles und Gerichtszeitung: Richard Schönfelder;
für Volkswirtschaft und den übrigen redakt. Teil: Franz Kircher;
für den Inseratenteil und Geschäftliches: Fritz Joos.
Druck und Verlag der Dr. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.
Direktor: Ernst Müller.

SULIMA REVUE
Feinste 4 Pf. Cigarette
18 178

Heinzelmännchen giebt's freilich nicht mehr, die uns über Nacht den Hausputz und das Reinemachen besorgen oder die Wäsche waschen, damit diese frühmorgens schon schneeweiß und blendend schön daliegt. Dafür gibt es aber Luhns, — und das ist sicher mehr wert, als alle Heinzelmännchen. „Am roten Band wird Luhns erkannt!"

Bims die Händ' mit Abrador!

KRAMP
Massenauswahl Foulardseiden
60 bis 110 breit
Nur geschmackvolle Muster.
Viele Gelegenheitskäufe. 4828

Den üblen Geschmack im Munde,
der sich nach längerem Rauchen, Biergenuss oder Aufenthalt in rauchigen, staubigen oder schlecht gelüfteten Räumen einstellt, vertreibt man durch ein paar Wybert-Tabletten rasch und zuverlässig. Sie sind zahlreichen Menschen treue und unentbehrliche Begleiter, die sie nie von sich lassen. Die lange ausreichende Schachtel kostet in Apotheken und Drogerien 1 Mark. 10503

Die Beseitigung von Ratten, Mäusen, Wanzen und Käfern in einzelnen Räumen, sowie ganzen Gebäuden übernimmt unter weitgehendster Garantie. 18059
Kammerjäger Eberhardt Meyer, Mannheim, Collinistraße 10. Teleph. 1218.

„Warm zu empfehlen ist Zucker's Patent-Medizinalseife D. R. P. Nr. 138988 gegen Rauhigkeit u. Schuppungen d. Haut, Mitesser,

Pickel,

Knötchen, Pusteln usw. Spezialarzt Dr. W. „4 St. 50 Pf. (15%ig) u. 1.50 M. (35%ig, stärkste Form) Dazu Zucksod-Creme (nicht fettend u. mild) 75 Pf. u. 2 M. In der Pelikanapoth., bei Ludwig & Schütthelm, Fr. Becker, Th. v. Eichstedt, O. Heß u. R. H. Stocke. In Neckarau: Drogerie Schmitt. Engros: Leo Treusch. 14298

Oeffentliche Versteigerung.

Montag, den 1. Mai 1911, vormittags 11½ Uhr

werde ich im Börsenlokale hier, gemäß § 373 des H.-G.-B. und auf Kosten den es angeht öffentlich versteigern:

ca. 300 Ztr. Malzkeime.

Näheres im Termin. 50610

Kopper, Gerichtsvollz.

Oeffentliche Versteigerung.

Montag, den 1. Mai 1911, vormittags 11½ Uhr

werde ich im Börsenlokale hier, gemäß § 373 des H.-G.-B. auf Kosten den es angeht, öffentlich versteigern: 50615

49 Sack neues echtes Virginia-Mais brutto 4835 Kg.

Näheres im Termin.

Mannheim, 26. April 1911.

Kopper, Gerichtsvollz.

Steigerungs-Ankündigung.

Nr. 3097. **Auf Antrag der Miteigentümer Vorarbeiter Johann Philipp Muth Erben** dahier werden am 14956

Freitag, den 28. April 1911, vormittags 9½ Uhr

auf dem Geschäftszimmer des unterzeichneten Notariats B 4, 3 die nachbeschriebenen Liegenschaften hiesiger Gemarkung öffentlich versteigert:

1. L. B. Nr. 2698 Stadtetter 1 a 10 qm Hofraite mit darauf stehendem, teils dreiteils vierstöckigem Wohnhaus mit Schieuenkeller Lit. F 5 Nr. 23, Anschlag 85 000 M.

2. L. B. Nr. 4615 Stadtetter — a 65 qm Hofraite mit daraufstehendem zweistöckigem Wohnhaus mit Keller und angebautem Abort nebst zweistöckigem Querbau mit Wohnung Lit. T 4, 8, Anschlag 10 000 M.

Die näheren Bedingungen können auf dem Notariat eingesehen werden.

Mannheim, 4. April 1911.

Großh. Notariat III:

Dr. Lindmann.

Vermischtes.

Der Herr, welcher gestern mittag in einem Lederwarengeschäft 80 Mk. zuviel herausbekommen hat, wird gebeten es zurück zuerstatten. 40438

In Vorbereitung

Kaufmann's

Propaganda-Tage

Weiteres wird noch bekannt gegeben -

B. Kaufmann & Co.

P. 1. 1.

Dung-Versteigerung.

Am 1090

Montag, den 1. Mai 1911, vormittags 10 Uhr

versteigern wir auf unserm Bureau Luisenring 49 das Dungergebnis von 93 Pferden vom 1. Mai 1911 bis mit 28. Mai 1911 in Wochenabteilungen gegen bare Zahlung.

Mannheim, 22. April 1911.

Städt. Fuhrverwaltung:

Krebs.

84.20 Groß 84,20

Möbel-Versteigerung

Donnerstag, 27. April, nachm. 2½ Uhr.

2 vollst. Betten, bereits neu, 2 Nachttische, mehrere Bettstellen mit Rost, kompl. Küche, Küchenschrank, Waschmange, Nähmasch., gr. Kleiderschrank, kl. Wirtsbüfett eif. Reformbettstellen mit Rost, zwei neue Schläfrige Röste, Aushängekast., Knopflochmasch., Schuhmachermasch., ein Fahrrad und Stühle. Die Möbel können morgens angesehen werden. 40386

Oetker's Rezepte

Püfferchen.

Zutaten: 4 Eier, 3—4 Eßlöffel voll Zucker, 500 g Mehl, 1 Päckchen von Dr. Oetkers Backpulver, ¼ Liter Milch, ¼ Pfund Rosinen oder Korinthen.

Zubereitung: Eier und Zucker rührt man schaumig, gibt die Milch, das mit dem Backpulver gemischte Mehl und zuletzt die Rosinen oder Korinthen hinzu und rührt, bis man einen schönen glatten Teig erhält. Dieser Teig wird zu kleinen Püfferchen in Nierenfett, Butter oder Palmin hellgelb gebacken. Man kann diese Püfferchen warm genießen oder auch kalt werden lassen und mit Zuckerpulver bestreut zum Kaffee geben.

Ein sehr wohlschmeckendes, leicht herzustellendes und billiges Gebäck.

Bekanntmachung.

Der Kleinverkauf von Koks auf unseren Gaswerken Lindenhof und Luzenberg findet täglich in der Zeit von 9 bis 11 Uhr vormittags statt. Außerdem wird auf diesen Werken jeweils Dienstags und Freitags nachmittags von 3—5 Uhr Koks abgegeben.

Wir machen noch besonders darauf aufmerksam, daß Kokosbestellungen auch in unserem Verwaltungsgebäude K 7, 1/2 (Zimmer Nr. 2) mündlich und schriftlich entgegengenommen werden und daß an dem Anzünderlokal E 3, 12, und an der Umformerstation, Keplerstraße 22, Briefkästen zum Zwecke der Aufnahme schriftlicher Koksbestellungen angebracht sind. 728

Mannheim, 3. Jan. 1911.

Die Direktion der städt. Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke:

Pichler.

Pianos

in Kauf u. Miete billig bei

17503 Hüther, R 4, 14.

Vergebung von Tiefbauarbeiten.

Nr. 5279 I. Der Einbau von ca. 50 Stück Sinkkasten nebst den Anschlußleitungen in den neu angeschütteten Straßen des ehemaligen Ausstellungsgebietes zwischen der Augustaanlage und Seckenheimerstraße soll öffentlich vergeben werden.

Die Verdingungsunterlagen liegen in der Kanzlei des Tiefbauamts zur Einsicht auf.

Angebotsformulare können von dort bezogen werden.

Angebote sind portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis zum

Montag, den 1. Mai 1911, vormittags 11 Uhr

beim Tiefbauamt einzuliefern, woselbst die Eröffnung der eingelaufenen Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter stattfinden wird.

Nach der Eröffnung der Verdingungsverhandlung eingehende Angebote werden nicht mehr angenommen.

Die Zuschlagsfrist beträgt 6 Wochen. 1077

Mannheim, 12. April 1911.

Städt. Tiefbauamt:

Stauffert.

Arbeitsvergebung.

Für den Neubau des Verwaltungs-Gebäudes der Straßenbahn sollen im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden: 1093

1. die Ausführung der Maurerarbeiten,
2. die Ausführung der Beton- und Eisenbetonarbeiten,
3. die Lieferung von Verblendsteinen,
4. die Lieferung der eisernen Träger.

Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis spätestens

Freitag, den 5. Mai ds. Js., vormittags 11 Uhr

an die Kanzlei des unterzeichneten Amts (Rathaus N 1, 3. Stock, Zimmer 125) einzureichen, woselbst auch die Angebotsformulare zu 1. gegen Ersatz der Umdruckkosten (M 1,70) in Empfang genommen werden können und die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter oder deren bevollmächtigte Vertreter erfolgt.

Die Angebotsformulare zu 2., 3. und 4. sind im Zimmer 126 kostenlos erhältlich.

Zeichnungen u. Auskunft im Baubureau in der Höheren Mädchenschule, Ecke Collini- und Ruitstraße.

Mannheim, 21. April 1911.

Städt. Hochbauamt:

Perret.

Alle Nähmaschinen werden gründl. repariert. 47454 Jos. Kobler, Mechan., P 4, 6.

Fremdes Blut.

Roman von Robert Heymann.

(Nachdruck verboten.)

36) Fortsetzung.

Eugenie lud ihn für den nächsten Tag zum Diner. Das war eine ganz besondere Auszeichnung. Er sollte also jetzt zum Kreise der Intimen zählen.

Als er durch die laue Sommernacht dem Bahnhof zuschritt, da gährte sein Blut. Die Bäume in der Zeil standen in voller Blütenpracht. In der Kaiserstraße war der Verkehr abgeflaut. Die vornehmen Kaufläden badeten sich in weißen und roten Lichtfluten. Es war etwas Gedämpftes und doch Lauerndes in dem Leben ringsum.

Das Leben war ja für Hannes Bardtenschlager das große Rätsel: etwas wunderbar Feminines mit dämonischer Bedeutung. Er meinte, es an seiner Seite schleichen zu fühlen; wie es tausendfältige Gedanken durch die Nacht spann. Und alle diese Gedanken wurden Taten: wunderliche, herrliche, klingende, leuchtende, blutbefleckte Taten

Seine Augen flimmerten.

Die Ideen, die ihn beherrschten, waren wie schwere, formlose Klumpen. Wie der leblose Ton, den der Bildhauer zum lebendigen Leben umformt. Aber alle diese Ideen gewannen in seiner schöpferischen Phantasie eine Gestalt. Die wuchs riesengroß bis zu den Sternen: das Weib.

Eugenie.

Es kam ganz von selbst, daß die Schöpfung ihre Gestalt annahm. Dieses Weib ist die Sünde, fühlte Hannes. Er fühlte es im Blut. Aber gerade das reizte ihn. Aus der Sünde wurde ja die Kunst geboren. Hatte er nicht so im Salon Eugenie Hagens gesprochen? Doch nein! Er hatte ja für die Sünde die Liebe gesetzt.

Aber die Liebe, die den Geist aufstachelte, die ihn zu den schwindelnden Höhen der Sterne emporriß, das war nach menschlichen Begriffen die Sünde. So verlor er sich in einem Labyrinth von Sentenzen und Paradoxen.

7. Kapitel.

Bardtenschlager hatte Wolf Hagens Vater seit mehr denn zwei Jahren nicht mehr gesehen. Er hatte einen imposanten Mann in der Erinnerung. Einen Mann mit breiter Brust und kräftigen Schultern die wohl gestaltet schienen, Hindernisse zu durchbrechen. Einen Mann mit festem Blick, der sein Ziel wußte.

Als Hagen in den Familiensalon trat, erschrak Hannes. Sein Zorn gegen den unnatürlichen Vater, der das eigene Blut aus dem Hause verbannt, verflog. Hagen war ein müder Mann geworden; seine Haltung war leicht gebeugt. Die Schultern schoben sich nach vorn, als seien sie gewohnt, eine übergroße Last zu tragen. Das Haar war grau, das Auge matt, die harmonischen Züge von Furchen zersplittert, die die Nächte gegraben.

Elisabeth stand plaudernd mit dem Marquis am Fenster. Stratz war in Berlin und Strehlenau hatte sich entschuldigt, denn er war zur Morgenarbeit seiner Pferde nach der Rennbahn gefahren. Er begann frühzeitig mit dem Training für das Herbstrennen. Man konnte Ueberraschungen erwarten, denn es waren ebenbürtige Konkurrenten, die am Start erscheinen würden. Vom Weinberg'schen Stall trainierten „Lutezia" und „La Force". Auch die Graditzer Stute „Morgenrot" versprach gefährliche Gegnerschaft.

Man erwog frühzeitig die gegenseitigen Chancen.

„Sie wissen ja wohl, gnädiges Fräulein, daß Stratz „Aeneas", den Ihr Bruder, so viel ich gehört, das letzte Mal hat laufen lassen, gekauft hat?" fragte der Marquis.

„Ach!" Elisabeth konnte sich einer schmerzlichen Empfindung nicht erwehren. Wolf war mit Leib und Seele Sportsmann gewesen; natürlich war sein Stall aufgelöst worden. Sie erfuhr somit eigentlich nichts Neues. Aber es tat ihr doch weh. Der Marquis fuhr fort:

„Das Interessanteste ist, daß man auf „Aeneas" ganz besondere Hoffnung setzt. Stratz verhandelt wegen Verkauf des Pferdes."

„Mit wem?" fragte Elisabeth ohne tieferes Interesse.

„Mit einer Amerikanerin! Er hat mir nebenbei davon erzählt."

Bardtenschlager war Hagen vorgestellt worden. Der Bankier sagte ihm einige Komplimente wegen seines Bildes. Der französische Kammerdiener in Hagenscher Livree meldete, es sei serviert.

Man begab sich in das hohe Speisezimmer, das in französischem Stil gehalten war. Die eine Längswand nahm ein kostbarer Gobelin ein, eine vollendete flandrische Nachahmung der berühmten Tapete nach Raffaels Carton: „Der Fischzug Petri." Es gibt nur einige Copien des Originalgobelins, der mit andern im Vatikan aufgehängt ist, während Raffaels Cartons sich heute im South-Kensington-Museum in London befinden.

Die Stimmung beim Diner litt unter einer Depression, die von Hagen ausging. Er pflegte zwar nie die Kosten der Unterhaltung zu tragen, aber ebensowenig sich ihr zu entziehen. Heute war er wortkarg, verschlossen; kaum, daß er dann und wann eine Bemerkung in das Gespräch einstreute, das immer wieder stocken wollte, weil es auch Revilliers nicht gelang, die Aufmerksamkeit zu fesseln.

Elisabeth hörte kaum auf ihn. Sie verwandte kein Auge von dem Vater. Seit einer Woche war er sichtlich verfallen. Darunter litt sie mehr, als sie zeigen durfte. Er hatte ja kein Vertrauen zu ihr und weihte sie in nichts ein. Sie hätte gerne das Gespräch auf die Geschäfte gebracht, aber die Anwesenheit der Diener, die steif wie Statuen hinter den Stühlen standen, hinderte sie daran.

Hagen pflegte nach dem Diner gern noch im Rauchzimmer bei einer Henry Clay zu plaudern. Heute entschuldigte er sich und zog sich gleich zurück. Eugenie hatte eingeführt, daß in dem kleinen Salon nebenan auch in Gegenwart der Damen Zigaretten geraucht werden durften. Sie rauchte selbst; der Marquis ließ sich artreuse servieren. Elisabeth saß nachdenklich da und starrte zu Boden. Revilliers schlug einen Ausflug nach Homburg vor. Man wollte auf der Terrasse des Kurhauses den Tee nehmen. Elisabeth war einverstanden. Sie hatte das Bedürfnis, sich zu zerstreuen.

„Ich möchte einmal Ihr Urteil hören, Herr Bardtenschlager, was Sie zu unserer Einrichtung sagen", sagte Eugenie zu Hannes. „Sie haben auf Ihrem letzten Bild ein altfränkisches Zimmer angedeutet. Man sagt Ihnen auch auf dem Gebiet des Kunstgewerbes besonderen Geschmack nach."

Hannes lehnte das Lob bescheiden ab, ergriff aber mit Freuden die Gelegenheit, an Eugenies Seite durch das Haus zu wandeln. Sein Wesen war bei aller Kraftentfaltung wohl zu sehr auf Naivität gestimmt, als daß er sich etwas besonderes dabei gedacht hätte. Er folgte rein seiner Laune, oder besser, er ließ sich widerstandslos von der Koketterie Eugenies gefangen nehmen.

Sie führte ihn durch alle Räumlichkeiten und bewog ihn, sein Urteil abzugeben. Er fand manches stillos, gar, wo Eugenies Geschmack ausschlaggebend gewesen war. Sie nahm es mit einem Lächeln hin und schob alle Schuld auf die Tapezierer.

„Wir sogenannten oberen Zehntausend haben immer noch zu wenig Kultur," meinte sie. „Jedes gute Haus müßte darauf halten, einen künstlerischen Beirat zu besitzen. Ich finde, man legt trotz aller neueren Bestrebungen in dieser Richtung noch viel zu wenig Wert auf das Milieu, in dem man lebt."

„Da haben Sie vollständig recht, gnädige Frau! Denn das Milieu ist zweifellos ausschlaggebend für unsere Stimmungen, für unsere innere Entwicklung und in letzter Linie auch für unsere geistige Gesundheit."

(Fortsetzung folgt.)

Vorzüglich eingerichtete 7275

Ladestation

für transportable Accumulatoren

Stotz & Cie., Elektr.-Ges. m. b. H.

O 4, 8/9. — Telephon 662, 980 u. 2032.

Hauptvertretung der Osram-Lampe.

MARCHIVUM

Rheinische Hypothekenbank in Mannheim.

Im Verfolg der Beschlüsse der Generalversammlungen vom 14. November 1908 und 18. März 1911 werden noch 1375 Stück vollbezahlter Aktien à Mk. 1200.— mit einem Aktienkapital von Mk. 1650000.— zum Bezug durch die Herren Aktionäre eingerufen.

Die neuen Aktien nehmen für den einbezahlten Betrag vom 1. Juli 1911 ab, also für 1911 mit der Hälfte der Jahresdividende, an den Erträgnissen des Geschäftes teil.

Unsere jetzigen Herren Aktionäre werden aufgefordert, in der Zeit vom 28. April bis einschließlich 18. Mai ds. Js. ihr Bezugsrecht geltend zu machen. Für je Mk. 16800.— Nennwert alter Aktien besteht ein Bezugsrecht auf eine neue Aktie zum Kurs von 150% zuzüglich 3% Kostenanteil.

Wegen der Modalitäten der Ausübung des Bezugsrechts wird auf die besondere Bekanntmachung verwiesen.

Mannheim, den 25. April 1911.

Rheinische Hypothekenbank.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung der Rheinischen Hypothekenbank setzen wir die Herren Aktionäre der Rheinischen Hypothekenbank davon in Kenntnis, daß das Recht auf den Bezug der in dieser Bekanntmachung bezeichneten neuen Aktien unter folgenden Modalitäten eingeräumt ist:

1. **Auf je** ℳ 16.800,— Aktienkapital der bisherigen Aktien kann eine neue Aktie im Nennwert von ℳ 1200,— zum Kurs von 150% zuzüglich 3% Kostenanteil bezogen werden.
2. Die Bereitwilligkeit zur Ausübung des Bezugsrechts ist bei Vermeidung des Verlustes desselben in der Zeit vom 28. April bis einschließlich 18. Mai d. J. zu erklären.
3. Die Erklärung hat zu erfolgen nach Wahl:

   in **Mannheim** bei der **Rheinischen Hypothekenbank**, bei der **Effekten-Kasse der Rheinischen Creditbank** und bei der **Mannheimer Bank**,
   in **Baden-Baden, Freiburg i. B., Heidelberg, Kaiserslautern, Karlsruhe, Konstanz, Lahr i. B., Mülhausen i. E., Offenburg, Pforzheim, Speyer a. Rh., Straßburg i. E., Zweibrücken, Bruchsal, Neunkirchen** und **Rastatt** bei den **Niederlassungen der Rheinischen Creditbank**,
   in **Frankfurt a. M.** bei der **Deutschen Vereinsbank**, der **Direction der Discontogesellschaft**, der Frankfurter Filiale der **Deutschen Bank** und Herrn **Friedrich Glimpf**,
   in **Berlin** bei dem Bankhaus **S. Bleichröder**, bei der **Direction der Discontogesellschaft** und der **Deutschen Bank**,
   in **Stuttgart** bei der **Württembergischen Vereinsbank**,
   in **Neustadt a. d. Hdt.** bei dem Bankhause **G. F. Grohé-Henrich**,
   in **Saarbrücken** bei dem Bankhause **G. F. Grohé-Henrich & Co.**

   Wer das Bezugsrecht geltend machen will, hat die alten Aktien (ohne Dividendenscheine und Talons) mit zwei gleichlautenden von ihm vollzogenen Anmeldeformularen, die bei den Anmeldestellen erhältlich sind, zur Abstempelung einzureichen.
4. Der Aktienbetrag mit ℳ 1836,— per Aktie kann (abzüglich 4% Zins vom Nennwert für die Zeit bis zum 30. Juni d. J.) vom 28. April ab jederzeit, muß aber spätestens am 30. Juni d. J. bei einer der oben genannten Anmeldestellen bar bezahlt werden.
5. Ueber die geleisteten Einzahlungen werden Kassaquittungen erteilt. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt nach geleisteter voller Einzahlung und, nachdem die erfolgte Kapitalserhöhung in das Handelsregister eingetragen sein wird, gegen Rückgabe der Kassaquittungen.

Wir sind bereit, die Verwertung des Bezugsrechts zu vermitteln.

Mannheim, den 25. April 1911. 15358

Rheinische Hypothekenbank. **Rheinische Creditbank.**

Statt besonderer Anzeige.

Heute früh um 8 Uhr verschied unser lieber Vater, Schwiegervater und Grossvater

Herr Carl Lindenmeyer

im nahezu vollendeten 80. Lebensjahre. 15357

Die tieftrauernd Hinterbliebenen:
Anna Lindenmeyer
Mathilde Lindenmeyer
Marie Krug, geb. Lindenmeyer
Friedrich Krug und 2 Enkel.

Mannheim (Rheinvillenstr. 20), Ludwigshafen a. Rh., 26. April 1911.

Die Feuerbestattung findet in aller Stille statt.
Von Blumenspenden und Kondolenzbesuchen bittet man abzusehen.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, dass unsere liebe Mutter, Grossmutter und Tante, Frau

Caroline Job Wwe.

geb. Rinderknecht

nach kurzer, schwerer Krankheit sanft entschlafen ist.

Mannheim, den 27. April 1911. 49458

Die trauernden Hinterbliebenen:
Joseph Job u. Familie
Friedr. Job u. Familie.

Die Beerdigung findet am **Freitag, den 28. April**, nachm. 2 Uhr von der Leichenhalle aus statt.

Bekanntmachung.

Die Raphael Hirsch Witwen-, Waisen- und Stipendien-Stiftung hier betr.

Nr. 229. Auf 6. Juni 1911 sind zu verteilen:

I. **Aus der Raphael Hirsch Witwen- und Waisenstiftung** die Summe von 2400 ℳ an eine Anzahl bedürftiger, jedoch der öffentlichen Unterstützung nicht anheimgefallener Witwen und Waisen hiesiger Stadt.

Unterstützungsgesuche, welche eine genaue Darstellung der persönlichen und sonstigen Verhältnisse enthalten müssen, sind bis 5. Mai 1911 auher einzureichen.

II. **Aus der Raphael Hirsch Stipendien-Stiftung** die Summe von 1000 ℳ, die dazu Verwendung finden soll, um unbemittelten jungen Leuten von besonderen Fähigkeiten die höhere Ausbildung zu einem wissenschaftlichen, technischen oder künstlerischen Beruf zu ermöglichen. Zu diesem Zwecke sind drei Jahresstipendien für den Besuch von Hochschulen jeglicher Art (Universitäten, technischen Hochschulen, Forst-, Landwirtschafts-, Bau-, Kunst-, Musikakademien, Konservatorien u. s. w.) an solche Studierende zu bewilligen, welche die Mittelschule mit dem Zeugnis der Reife absolviert haben. Die Bewerber um die Stipendien müssen Angehörige des Deutschen Reiches sein und müssen ihren Unterstützungswohnsitz im Sinne des Reichsgesetzes vom 6. Juni 1870 in Mannheim haben.

Bewerbungen, denen entsprechende Zeugnisse über diese Voraussetzungen und außerdem das Reifezeugnis der absolvierten Mittelschule, sowie Zeugnisse über Fleiß und Leistungen auf der Hochschule, wenn der Bewerber schon mindestens ein Semester auf ihr zugebracht hat, beizufügen sind, wollen ebenfalls bis 10. Mai 1911 bei uns eingereicht werden. 1882

Mannheim, den 20. April 1911.
Stiftungskommission:
von Hollander.
Gögele.

Zwangs-Versteigerung.

Am **Freitag, 28. April 1911, nachmittags 3 Uhr,** werde ich in Weinheim (Zusammenkunft Stahlbadstraße 1 bei der Maschinenfabrik Badenia) gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: **1 Lokomobile** (8 Pferdekräfte), **1 Dreschwagen** (60 Zoll) und **1 Strohpresse.** 59623

Weinheim, 26. April 1911.
Schmitt, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Freitag, 28. April 1911, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokale Q 4, 5 dahier geg. bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentl. versteigern:

2 Schreibmasch. sowie sonst. Möbel und Einrichtungsgegenstände verschied. Art. 7587

Mannheim 27. April 1911.
Weber, Gerichtsvollz.

Q 3, 4 **Q 3, 4**

Große Versteigerung

Am Freitag, den 28. April, nachmittags 2½ Uhr versteigere in meinem Lokal Q 3, 4 Schöne vollständige Betten, Chiffoniere, Schränke, Wasch- u. Nachttische, Tische, Stühle, Bücherschrank, Küchenmöbel, Kanapee, Glas u. Porzellan, Bilder, Spiegel, Federbettung, Weißzeug, Herren-, Damen- und Kinderkleider und Stiefel, Nähmaschine, Fahrräder, schönes Pianino, Teppich, Lüster u. anderes mehr.

Uebernehme jeden Posten Möbel oder Ware zum Versteigern od. gegen bar. 59634

M. Arnold, Auktionator.
Q 3, 4. N 3, 11. Tel. 2285.

Geldverkehr.

Kaufmann sucht gegen gut. Zins und pünktliche monatliche **Rückzahlung 100 Mark** zu leihen. Offert. unt. Nr. 59809 an die Exped. ds. Bl.

Mietgesuche

Schöne Wohnung mit 4—5 Zimmer in guter Lage zu mieten gesucht. Offerten unt. Nr. 49446 an die Exp. d. Bl.

Gut möbliert. Zimmer Parterre oder 1 Tr. per 1. Mai zu mieten gesucht. Off. mit Lage u. Preisangabe u. F R 59636 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Badischer Rennverein Mannheim.

Die diesjährige

Ordentliche Mitgliederversammlung

gemäß § 10 der Satzungen findet am **Samstag, den 6. Mai, mittags 12 Uhr** im **Parkhotel** Mannheim statt.

Tagesordnung:
1. Rechnungsablage für 1910.
2. § 16 der Satzungen.

Mannheim, den 27. April 1911. 28131

Badischer Rennverein Mannheim.
Der Vorstand:
Fuchs.

Bezirks-Sparkasse Haslach i. K.

Garantiert von 10 Städten und Gemeinden mit 25 Millionen Mark

verzinst 15178

Einlagen bis 15000 Mark in voller Höhe.

Postscheckkonto Nr. 3155 Amt Karlsruhe.

Die Verwaltung.

Rheinpark.

Heute grosses 15820

Schlachtfest

Spezialität: **Schlachtplatten.**
Ausschank: Bürgerbräu-Bier Ludwigshafen.
Nächsten Sonntag bei günstiger Witterung
II. grosses Militär-Konzert
Es ladet freundlichst ein **J. Gerstenmeier.**

Beitreibung von Forderungen

in jeder Höhe und Art übernimmt bei prompter Erledigung. 9925

K. Fränzle, Rechtsconsulent,
Mannheim, L 3, 3b.

Wollen Sie von der lästigen

Rauchplage

befreit sein, so kaufen Sie den neuen Schornsteinaufsatz „**Rauchlos**", welcher unter Garantie der vollständigen Rauchbeseitigung verkauft wird. 10843

Alleinige Fabrikanten: **Landsberger & Co.**, Abt. 2
Bürgermeister Fuchsstr. 47

Hura Hura

Nass ist wieder da

nur auf kurze Zeit u. kauft von Herrschaften

getragene Kleider

zu bekannt hohen Preisen.

Nur schriftliche Offerten an **Josef Berbal**, D 2, 12.
Kaufe auch Partiewaren aller Art.

Ferienheime!

Wir haben drei Ferienheim, je eines an der Bergstraße, im Odenwald und im Schwarzwald, errichtet. In denselben wird **gute** Verpflegung zu **billigem** Preise gewährt. Anmeldungen für die bevorstehende Saison werden vom 1. Mai an entgegengenommen. Näheres durch die Vorstände der unserem Verein angeschlossenen Korporationen oder durch uns

Der Verwaltungsrat
des Vereins zur Erwirkung von Sommerurlaub und Beschaffung geeigneten Landaufenthalts für kaufmännischen und technische Angestellte (E. V.).

Mannheim, 26. April 1911 28137

Frauenverein – Stellenvermittlung

Abteilung VII, Schwetzingerstr. 83, Volksküche II. St.

Tüchtige, gutempfohlene **Alleinmädchen u. Köchinnen** für **sofort** und **1. April gesucht.** — Sprechstunden täglich von 3—6 Uhr. 22589

Magen-Darm- u. Zuckerkranken empfohlen ärztl. Autoritäten **Günther's Aleuronat-Gebäck**

Versand von **Aleuronat — Brot — Zwieback — Bisquit u. sonst. Präparaten nach allen Ländern. Dr. Otto Gottlieb's Hygienisch. Studie versendet kostenlos F. Günther, Frankfurt a. M. 12** 10680 **hier zu haben:**
Alfred Hrabowski, D 2, 1

Stellen finden

Kalkulator

von einer hiesigen Maschinenfabrik gesucht, welcher längere Werkstattpraxis besitzt und eine Fachschule besucht hat.

Derselbe muß in der gesamten **Vorkalkulation** erfahren und zur sicheren Festsetzung der Werkstattakkorde befähigt sein.

Ausführliche Offerten mit Zeugniscopien und Gehaltsansprüche unter Nr. 15360 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu vermieten

Ecknenbau C 1, 1, Breitestraße.

Hochherrschaftliche Wohnung, 8 Zimmer, Diele rc., auch **zu feinem Etagen-Geschäft geeignet,** per 1. Juli evtl. später zu vermieten. Dampfheizung. Lift und Staubsauger sind vorhanden. Wünsche bezüglich der Ausstattung werden noch berücksichtigt.

Mannheimer Baugesellschaft M 2, 11. Tel. 1326.

G 6, 10 3. Stock 3 Zimmer und Küche zu vermieten. 49470

Rheinhäuserstr. 4 2 Zimmer, Küche, mit Balkon, Küchen, Kub. bis 1. Juni z. v. 49417

Möbl. Zimmer

H 2, 5 3 Tr., fein möbl. Zimmer in modern. Hause an besseren Herrn sof. oder später billig zu verm bei Kucknack. 49462

P 4, 12 3 Tr. r. (Planken) **möbl. sep. Balkonzimmer** Elektr. Licht zu verm.

S 3, 7a 2 Tr. r. möbl. Zim. m. Schreibt. z. v. 49518

Traitteurstr. 44, 3. St. Schön möbl. Zimm. m. Schreibt. an nur sol Herrn sof. z. v. 49440

Möbl. Zimmer in der Nähe des Industriehafens sof. zu verm. Näheres in der Expedition ds. Bl.

Schön möbl. **Zimmer** sof. billig zu verm. 4468
T 1, 3a, Stb. 3 Tr.

2 schön möbl. Zimmer an besseren Herrn od. Dame zu vermieten. 49476
Wo sagt die Expedition

Ein fein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. 49396
F 4, 18, 4. St. rechts.

Vermischtes

Tüchtige Büglerin empfiehlt sich in und außer Hause. Rheinhäuserstr. 11, 2 Tr. rechts 49413

Mannheimer Stuhlklinik
Daselbst werden alle Arten von Rohrstühlen geflochten u. repariert.
49445 Meerfeldstr. 21, 3. I.

Tüchtige **Schneiderin** empfiehlt sich außer dem Hause.
K. Uhl, T 1, 15. 49479

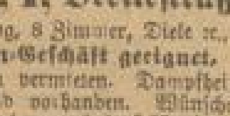
Fräulein geht servieren an Sonn- und Feiertagen.
G 3, 14, Hth., 2. Tr. r.

Heimarbeit.
Um **arme Heimarbeiterinnen beschäftigen zu können,** übernehmen wir die Ausführung **jeder weibl. Handarbeit.** Ferner empfehlen wir inzwri. **Wasch- u. Putzfrauen, Weißnäherinnen, Flickerinnen** rc. mit guten Referenzen. 28138
St. Elisabethverein.
Abteilung Arbeitsnachweis.
Büro Laurentianum, Laurentiusstraße 19. — **Telephon 904.**

Verkauf

Einige gebrauchte, sehr gut erhaltene
Gaslampen
billig abzugeben. 59673
Näheres Lameystr. 11, II.

Umständehalber billig abzugeben **ein kompl. Bett, ein Kleiderschrank, ein Blumentz.** 59628
Meerfeldstr. 30, 3. St. I



Junge, rassenreine
Dackelhündin
goldgelb, billig zu verkaufen.
Ratschreiber **Albrecht**
Schriesheim a. B. 49463

Stellen finden

Jedermann
kann durch Ausnutzung seines Bekanntenkreises 11086
viel Geld verdienen
ohne Risiko und Kosten.
Off. an **Carl Heilgeist,**
Akazienstraße 19
Schöneberg-Berlin.

Millionenartikel
Tücht. Vertreter u. Reis. st. f. **sensationelle Neuheit** gesucht. Neuheiten-Fabrik, G. Böttgers, Cöln 83a. 15381

Für die ausgedehnte Buchhaltung **eines großen Geschäfts wird zum baldigen Eintritt ein bilanzsicherer**

Buchhalter

gesucht. — **Gefl. Angebote unter Nr. 59631 an die Expedition ds. Bl. erbeten.**

Mehrere

Zuschneider

für Confektion, mögl. solche, die in Kleiderfabrik tätig waren gesucht. Off. mit Anspr. an
Scheuer & Plaut
59653 **Mainz.**

Sofort ein braves junges **Mädchen** tagsüber gesucht.
49448 Max Josefstr. 7, p. r.

Zum Eintritt per 1. Mai ein
tüchtiges Mädchen
für Hausarbeit gesucht. 59838
Zu erfragen **T 6, 36.**

Kleidermacherin sofort ges.
[49436] **U 5, 6 III.**

Braves **Mädchen** p. sofort ges. Rosengartenstr. 17, 2. St. 59630

Lehrmädchen, welch. das Weißnähen erlernt hat, und eine **tüchtige Taillenarbeiterin** sofort gesucht. 59633
Helene Langer, Robes
H 7, 19a.

Stellen suchen

Jg. Kaufmann, der abends engl. Unterricht nimmt, sucht einen Teilnehmer. Off. unter Nr. 49477 an die Expedition.

Suche für best. schulentlass. **Mädchen** Stellg. in gut. Hause Näh. in der Expedition. 49451

Braves fleißiges **Mädchen**, das nähen, gut bürgerlich kochen, sowie alle Hausarbeiten verrichten kann, sucht per 1. Mai Stellung. Offerten u. 49460 an die Exped. d. Bl.

Zimmermädchen sucht Anfangsstelle in Privat. Allein- und Hausmädchen s. Stelle. Frau Florschütz, J 4a 1, Tel. 3086. 49461

Junge saubere **Frau** sucht Monatsdienst in besser. Hause zu erfragen **H 5, 9 4. St.**

Perfekte Herrschaftsköchin, mit prima Zeugnissen, sucht Stell. per 15. Mai. 59518
Gew. Stellenvermittlung
Kraichel, T 5, 19. Tel. 2...

! Seit 16 Jahren in Deutschland eingeführt und beliebt !

Nur echt mit

dieser Schutzmarke.

in seinen **Eigenschaften** und **Wirkung** von dem hochangesehenen Chemiker der Seifen-Industrie Herrn Dr. C. F. Deite in Berlin auf das **glänzendste** begutachtet gibt **blendend weisse, völlig geruchlose** Wäsche und **schont** das Leinen in denkbarster Weise. Es **reinigt** die Wäsche **schnell**, sehr **gründlich** u. verursacht **leichteste** Arbeit

■ Das ein **Pfund**-Paket kostet nur **25** Pfennige ■

Zu haben in Drogen-, Colonialwaren- und Apotheker-Geschäften.

En gros von der Fabrik:

L. Minlos & Co., Köln-Ehrenfeld,

Hoflieferanten. 2984

Grossh. Hof- und National-Theater
Mannheim.
Donnerstag, den 27. April 1911.
44. Vorstellung im Abonnement D.

MEYERS

Schwank in drei Akten von Fritz Friedmann-Frederich
Regie: Hans Waag

Personen:

Jacques Meyer — Ernst Reimund
Moritz Meyer — Emil Hecht
Rosalie, geb. Meyer, seine Frau — Leni Winnig
Gerda, Fritz — beider Kinder — Bobbi Dorma, Robert Günther
Geheimrat Jacob Meyer — Paul Dietsch
Wilhelm Stresemann, Gutsbesitzer — Karl Schreiner
Sophie Charlotte, geb. Freiin von der Küche — Julie Sauden
Edith, beider Tochter — Marianne Rub
Angelika, Gutsbesitzer — Karl Neumann-Hoditz
Amalie, seine Frau — Elly Delauk
Ella, beider Tochter — Irene Weißenbacher
Mamber, Gutsbesitzer — Gustav Teutschbein
Dr. Bauer, Rechtsanwalt — Georg Rödler
Chevalier César de la Roche — Alexander Eckert
Chevalier Ernestine de la Roche — Wilhelm Kolmar
Aurore, seine Frau — Anna Storrs
Ottomar Held — Rudolf Acker
Lola Meyotti — Therese Wertmann
Paul, Diener bei Jacques Meyer — Alfred Landrock
Heinrich, bei Stresemann — Karl Fischer

Ort der Handlung: Im ersten Akt: Berlin bei Jacques Meyer, im zweiten und dritten Akt: bei Stresemann auf einem Gut in Ostpreußen

Kassenöffn. 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende geg. 10 Uhr

Nach dem 1. Akt eine größere Pause.

Kleine Preise.

Im Großh. Hoftheater.
Freitag, 28. April 1911. Bei aufgeh. Abonnement
Neu einstudiert:

Tristan und Isolde.

Anfang 6 Uhr.

Apollo Theater

Letzte Woche des Gastspiels
Nur noch 4 Tage
Job's lustige Bühne!

Mein Bruder das 'n Luder!

Schluss des Gastspiels Sonntag, 30. April in 2 Vorstellungen.

Täglich nach Schluss der Vorstellung: **Trocadero-Cabaret!**

Im Restaurant „D'Alsace" Künstler-Konzerte.

Frachtbriefe aller Art, stets vorrätig in der Dr. B. Haas'schen Buchdruckerei

---

Pianos

von **425** Mk. an

Pianos zur Miete

pro Monat von **6** Mk. an 9876

A. Donecker, L 1, 2.

Hauptvertreter von C. Bechstein und V. Berdux.

14169

Weber's Hôtel „Zur Krone"
Kronenburgstr. 26 — Strassburg — Telephon Nr. 585
Zimmer mit Frühstück von 3 Mk. an. 7201
Moderner Komfort. — Elektr. Licht. — Zentralheizung.

Orientfahrt

10.—27. Juli, mit dem österr. **Schnell-Postdampfer „Bohemia"**: Triest-Venedig-Korfu-Piräus-Athen-Konstantinopel-Prinzeninseln-Smyrna-Cattaro-Gravosa-Ragusa-Insel Busi-Triest. Einschl. voller Verpflegung, aller Landausflüge etc. von 375 Mk. an.
Prospekte kostenlos. 15848
Reise-Büro M. Spatz, Berlin, Bülowstr. 21.

E 3, 1a **Café Dunkel** E 3, 1a

Täglich Künstler-Konzert
ausgeführt von dem so beliebten **Elite-Damen-Konzert- und Solistinnen-Orchester.**
Jeden Sonntag von 11—1 Uhr
FRÜHSCHOPPEN-KONZERT. 15249

Friedrichspl. 6 Friedrichspl. 6

Restaurant Faust

ff. heimische u. Münchner Biere
anerkannt vorzügl. Küche.
13137

Achtung! Achtung!

Vereine u. Korporationen.

Grosses Nebenzimmer (Vereinslokal) 150 Personen fassend, mit separatem Eingang ist noch für einige Tage in der Woche zu vergeben. 15269
Ebenso — der

grosse Saal

geeignet für Festlichkeiten jeder Art, sowie grössere Tanz-Kurse, Chorgesang-Proben, Versammlungen, Vorträge und sonstige Veranstaltungen.

Zum Rodensteiner, Q 2, 16.

Vornehme

Verlobungs- und Hochzeits-Geschenke

Hugo Schön, Kunsthandlung
O 2, 9, Kunststrasse. 15196

August Wunder
Hof-Uhrmacher 14753
Gegründet 1840. *D 4, 16* *Zeughausplatz*
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in
Uhren-, Gold- und Silberwaren,
Glashütter- und Genfer-Uhren
Eigene solide REPARATUR-WERKSTÄTTE.

Rollläden und Jalousien
aller Systeme liefert und repariert 15614
Wohnung U 4, 4 **Heh. Weide.** Werkstatt P 6, 11.
Schlosserei und Rolladengeschäft. Tel. 3450.

Georg Eichentler
Tel. 2184. *D 1, 13* *Gegr. 1869.*
Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft
Spezialität: Herrenhemden nach Maas
weiss und farbig auch in jeder Weite stets am Lager.
REPARATUREN werden bestens ausgeführt.
Grüne Rabattmarken. 10719

Ferdinand Weiss
Mannheim
Planken
O 4, 7

Tuch u. Buckskin
Cheviot, Loden
Damen-Kostümstoffe.
Fortwährend Reste zu reduzierten Preisen.

Künstler-Konzerte

Heute und Sonntag im **„Café Bristol"**
Bes.: **E. Linsmer.** [15355] **D 2, 4.**

Philharmonischer Verein

Wir beehren uns, unsere Mitglieder zu der am **Freitag, den 5. Mai, abends 9 Uhr** im Nebenzimmer des **„Wilhelmshof"** (Friedrichsring 4) stattfindenden

General-Versammlung

einzuladen. 23128

Tages-Ordnung:

Jahresbericht.
Rechenschaftsbericht. Der Vorstand.

Stellenvermittlung
des **Badischen Frauenvereins**
Zweigverein Mannheim Abt. VII B.
für gut empfohlene Mädchen aller Art. Vermittlung für Mädchen **kostenlos**, Herrschaften bezahlen **10%** des Monatslohns. Bureau: **Schwetzingerstraße 83.** Volksküche II 1. Stock, Tramhahnhaltestelle: Waldstadtstraße. Sprechstunden täglich von 3—5 Uhr. 146

Unterricht

in Klavier, Laute und Mandoline
erteilt gründlichst 15199
Musiklehrer Emil Nullmeyer, G 3, 11.

---

amen die an Gesichtshaaren, Hautunreinigkeiten, Gesichtsröte, schlaffer Haut usw. leiden, finden unbedingt sichere, erfolgreiche Behandlung im

Institut für Gesichts-Pflege
Mannheim **Geschw. Petersen** P 5, 13.

Vornehmstes, durchaus konkurrenzloses Institut am Platze, das mit den modernsten Apparaten und Einrichtungen ausgestattet ist. — Vereinigte Instituts mit gleicher Methode in Berlin, Hamburg, London, Genève. Prospekte gratis. Ratschläge und Auskünfte kostenlos. Sprechstunden vorm. von 9—12 und nachm. von 3—7 Uhr. 13502

Moderne Bureau-Einrichtungen
Schnellhefter, Schreibmaschinen etc.
Fabrik Stolzenberg 13793
E 1, 15, (Planken). **Telephon 3664.**

Zahn-Atelier 13772
Karola Rubin
P 1, 6 · Telephon 4716 · P 1, 6

Visiten-Karten liefert in geschmackvollster Ausführung
Dr. B. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

Omnimors

Tel. 4587 — Radikale Vertilgung v. Wanzen, Motten, Käfer, Ratten, Mäusen etc. — Tel. 4587

Desinfektionen von Kranken- und Sterbezimmern. 14337
Wissenschaftliche Leiter: Dr. Gemoll & Dr. Kirchner, Mannheim

Allgemeine Ungeziefer-Versicherung
Ph. Schufferdecker, Gontardstr. 4

Flügel
Pianos

Blüthner

Alleinige Vertretung
Heckel
Hofmusikalienhandlg.
Kunststrasse, O 3, 10.
Ferner Vertretung von 57687
Bechstein, Bach, Schiedmayer, Schwechten, Steinway, Steinweg Nachf., Thürmer, u. a.

Achtung!

Geprägte
Geschäftspapiere
liefert schnell und billigst mit elektrischem Betriebe
Alex.
Todorowitsch
Gravier- und Prägeanstalt
E 3, 14 MANNHEIM E 3, 14
nächst der Börse (Planken).
Telephon 1568.
Fabrikation von Siegelmarken.
Grosse Auswahl in feinen Briefpapieren mit geprägtem Monogramm. 14092

Gravierungen jeder Art.

Jetzt
ist die beste Zeit für eine
Blutreinigungskur
mit garantiert reinem
Wachholderextract
(Marke Visco)
Flasche Mk. 2.—, 75 Pfg., Mk. 1.50 u. Mk. 2.50.
Oder wesentlich billiger. Altbewährtes Hausmittel bei Asthma, Rheumatismus, Wassersucht. 57952
General-Depot
Rich. Doppelmayr,
Markt-Drogerie
P 2, 9a. Telephon 4668.

Grosser Fettabschlag!

Wir verkaufen von heute ab
Selbstausgelass. Speisefett
per Pfund nur 50 Pfg.
Selbstausgelass. Kunstspeisefett
per Pfund nur 60 Pfg.
Gebr. Levy,
H 2, 12. [19443] H 2, 17.

Grosse Auswahl gediegener
Wohn-, Schlaf- und Speisezimmer
sowie 10222
: Kücheneinrichtungen :
erstklassiger Fabrikate zu ausserordentlich billigen Preisen.
Langjähr. Garantie. Reelle Bedienung.
Möbelhaus Ludwig Zahn
J 5, 10. J 5, 10.

Neues Modell 11
mit Addition- und Subtraktionsvorrichtung
Original
Remington-„Wahl"
Schreibmaschine
Sie schreibt
Sie addiert
Oder subtrahiert | gleichzeitig
Teilzahlung auf Wunsch! — Vorführung kostenlos!
Glogowski & Co.
Hoflieferanten
Mannheim, O 7, 5
Heidelbergerstrasse.
13732

M. Marum, G. m. b. H. Mannheim
Tel. 7000, 7001, 7002. — Tel.-Adr.: Marum.
Grosses Lager 10262
I-U-Träger, Monier-Eisen bis 15 m lang
Stabeisen, Bleche aller Art.
Weissbleche, verzinkte, verbleite und Zinkbleche.
Halbzeug wie: Knüppel, Blöcke etc. Roheisen, Ferro-Legierungen u. Metalle. Eisenbahnschienen, Grubenschienen etc. zu Bau- und Gleiszwecken neu und gebraucht.
Ia. Gas- u. Siederohre, nahtlos und geschweisst
beste Fabrikate — vorteilhafte Preise, ferner:
Gas- u. Siederohre in Ausschuss u. alt.
Vorrat über ca. 2000 Tonnen. 10262
Aluminium in Blöcken Blechen etc.
Vorratslisten u. Offerten auf Wunsch gerne zur Verfügung.

Nachtlicht ohne Oel
Nur viereckig echt. Muster gegen 25 Pf. durch G. A. Glafey, Nürnberg * 171
Glafey Sonnenblock

Vermischtes.

Kaufmann frei ab 6 Uhr abends frei, empfiehlt sich zur Führung der Bücher, Erledigung der Correspondenz x. Gefl. Offert. unt. Nr. 49306 an die Expedit. d. Bl.

Freundl. Nebenzimmer mit Klavier an Verein abzugeben. 23085 **R 7, 34,** Ringstraße.

Locken-Chignon, Zöpfe, Unterlagen u. s. w. werd. v. ausgekämmt. Haaren schön und billig angefertigt. **Fr. Frank, Friseur, P 3, 3.** Ausgekämmte Haare werd. angekauft 57311

Juwelen-Arbeiten jed. Art lief. solid, schön u. bill. **Juwelierwerkstätte Apel,** O 7, 13 (Laden), Heidelbergerstr. Ankauf, Tausch, Verkauf. Telephon 3548 59137

Schilder, Schaufenst.- u. s. w. Reklame. Schnell bill. Maler Lill, Langstr. 26. Postk. gen. 49290

Damenschneiderin Fr. Gertrud Staiger wohnt jetzt 49126 **T 6, 30 part.** N. d. Ringes.

Hüte werden schön u. bill. garniert Luisenring 54, 3. St. 58914

Ausverkauf
gegen Barzahlung
Gelegenheit für Kleider- : und Putzmacherinnen :
Reste
v. Spitzen, Einsätzen etc.
Anzusehen 10—12 Uhr vormittags, 3—6 Uhr nachmittags.
Grosse Merzelstr. 7, pt.
58484

A. Jander
P 2, 14 Planken P 2, 14
gegenüber der Hauptpost.

Seitenstempel. Datumsstempel, Entwertungsstempel für Alters- u. Invaliden-Versicherung. 12348

Südstern-Teerschwefel-Seife 13796
Älteste u. allein echte Marke v. Bergmann & Co., Berlin, beseitigt absolut alle Hautunreinigkeiten u. Ausschläge wie Flechten, Finnen, Blüten, Hautjucken etc. Zahllose Anerk. Pr. Stck. 50 Pf.
Hof-Drog. Ludwig & Schütthelm, Springmann's Drog., Breitestr. K. Knierlem, Drog., Traitteurstrasse 52 u. R 3, 10, Schloss-Drog., L. Büchler, L 10, 6 Adler-Apotheke, H 7, 1, Friedrichs-Apotheke, Ecke Lamey- u. Prinz Wilhelmstr. Lindenhof-Apotheke, Gontardpl. Löwen-Apotheke, an d. Planken, Luisen-Apotheke, Luisenring 23 Rosen-Apotheke, Schwetzingerstrasse 77. Schwan-Apot., E 3, 14 Nähe Börse. Stern-Apotheke, T 3, 1. Käfertal, Apotheke H. Heilig. Storchen-Apotheke, Neckarau. P. Lämmler, Drog., Neckarau.

Damen finden l. Aufnahme unt. strengster Diskretion bei Frau Schmiedel, Hebamme, Weinheim, Mittelgasse 11.

In gute liebevolle Pflege wird ein Kind genommen. Diskr. Herkunft. 49257 Näh. T 6, 23, im Hof.

Entlaufen ein kleiner Rehpinscher schwarz gelb gezeichnet hört auf „Ratti". Abzugeb. gegen gut. Bel. Parkring 25 2. St. 59480

Eine verkehrte Ansicht

ist die, dass Klischee-Kosten reine Unkosten seien. Im Gegenteil!
Klischees in Anzeigen und Drucksachen sind ausserordentlich rentabel,
weil sie den Blick des Lesers sofort gefangen nehmen, was bei Wortreklamen in diesem Maasse niemals der Fall ist.
Klischee-Ausführungen sind aber auch Kunst- und Vertrauenssachen
Wenden Sie sich daher an die rühmlichst bekannte Firma:
Graphische Kunstanstalt **MÜLLER, SIEFERT & Cie. G. m. b. H. MANNHEIM-L.** Rheindammstr. Nr. 40. Telefon 1205.
8019

20 Jahre jünger!

„20 Jahre jünger" gibt grauen Haaren die frühere Farbe wieder. Kein gewöhnliches Haarfärbemittel. Erfolg garantiert vollständig unschädlich, ist waschecht, färbt nicht ab, schmutzt nicht, gibt keine Flecken, niemand kann es sehen, tausende Dankagungen. 9 Jahre erprobt. Flasche 3.50 M. Bei Nichterfolg Geld zurück. Versand nach auswärts Porto extra 50 Pf. **Herm. Schellenberg, P 7, 19,** Heidelbergerstr., Tel. 891. 9514

Bin über den Erfolg Ihres Präparates direkt erstaunt. Dr. med. M. in W.
Senden Sie meiner Schwester auch 1 Fl. „20 Jahre jünger." Frau M. B. in H.

M. Eichtersheimer, Mannheim
Telephon 440. **Hafenstrasse 13.** Telephon 1618.
Grosses Lager in Transmissionen aller Art
Hänge-, Wand- und Stehlager mit Ringschmierung
Ia. neue gedrehte und polierte **Stahlwellen, Kupplungen und Stellringe**
Riemenscheiben in Eisen u. Holz
Alleinverkauf der Rekordscheibe
Lagermetall in allen Qualitäten. 12631

Klareis

aus städtischem Leitungswasser hergestellt.
Für **Private** Monat- und Saison-Abonnement. — Für **Großabnehmer** Vorzugspreise.
Lieferung regelmässig in den Vormittagsstunden. — Prompteste Ausführung von **Nachmittagsaufträgen.** 11051
Erste Mannheimer Eisfabrik
Gebrüder Bender G. m. b. H.
Neckarvorlandstr. 31/33. Telephon 224.
Eis. Eis.

Hausbesitzer kaufen **billige Tapeten**
in Mannheim **Q 3, 15** früher Ries'sche Kutscherei.
Man achte gefl. genau auf Litra und Hausnummer. 6855
Filiale Darmstädter Tapetenfabrik
Telephon 3318. Geschäftsf. W. Dechêne.

Erste Schwetzinger Apfelweinkelterei
von **Jakob Deimann**
Telephon 63 Mannheimerstrasse 48/50 Telephon 63
empfiehlt **glanzhellen, prima Apfelwein**
in Gebinden von 30 Liter aufwärts, per Liter **25** Pfennig frei vors Haus. Fässer leihweise. — Wirte und Wiederverkäufer Preisermässigung. 9452

Ruhrkohlen und Koks
deutsche und englische Anthracit
in bester Qualität liefern zu billigsten Preisen franko Haus
August & Emil Meten
Kontor: Luisenring J 7, 19. Lager: Fruchtbahnhofstr. 22/35.
Telefon Nr. 217. 9458 Telefon Nr. 3923.

Ankauf.

Papier-Geschäft zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten mit Preisangabe und näh. Bed. erb. u. A. H. Frankfurt 49294 an die Exp. d. Bl.

Wegen dringenden Bedarf zahle höchste Preise f. Herrenkleider u. Schuhe, Gold etc. **Böhles, H 4, 4.** 57419

Wegen dringendem Bedarf zahle für Herrenanzüge v. 5—30 Mk., kaufe Schuhe u. Stiefel, wie auch Lumpen, p. Kilo bis 8 Pfg., Eisen, Zink, Zinn, Messing, Papier, Flaschen und Verschiedenes Postkarte genügt. 58167 **B. Schwarz,** Schwetzingerstraße 55. Telephon 4761.

Schlosser-Werkzeug, Amboß etc. zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten an die Exped. ds. Bl. 49387

Alte Gebisse Zahn bis 30 Pfg. zahlt 57037 **Brym, G 4, 13.**

Kleider, Schuhe, Weißzeug kauft und verkauft 5236 **Frau Hebel, F 5, 11.**

Ankauf von altem Eisen, sämtliche Sorten Metalle, Lumpen, wie auch sämtl. Sorten gebrauchte Flaschen zu den höchsten Preisen. 50907 **Adolf Yyrkowsky, T 2, 4.** Telephon 4318.

Hohe Preise für getragene Herren-, Damen- und Kinderkleider, Schuhe, Möbel u. Betten, Pfandscheine zahlt **M. Bickel** 54413 Mittelstraße Nr. 99.

Wer zahlt die höchsten Preise für getr. Herren- u. Damenkleider, Schuhe und Stiefel? **L. Herzmann,** E 2, 12. Telephon 4296. 56387

Geld sofort für Möbel, Betten. 57264 **Birnbaum, K 3, 21.**

Achtung Ich zahle die höchsten Preise für Herren- und Damenkleider, Schuhe, Möbel u. s. w. 53770 **Jacob Scheps** Schwetzingerstr. 51 Tel. 4761

Ankauf v. Knochen, Lumpen, altes Eisen, sowie alte Metalle. 55936 **Fr. Neckerlin, F 6, 11.**

Kaufe und beleihe **Möbel und Betten** ganze Einrichtungen zu höchsten Preisen. 57246 **Frau Scherer, T 6, 7.**

Zu vermieten

K 1, 4
Neckarstraße, 3. Stock, Wohnung bestehend aus 9 Zimmern, Küche, Bad, Speisekammern und reichlichem Zubehör, Gas und elektrisches Licht per sofort oder später preiswert zu vermieten. 21718 Näh. durch **Herm. Hirsch, M 6, 16.** Telephon 568.

L 15, 13 Kaiserring
schöne geräumige 6 Zimmer-Wohnung, Bad x., per sofort zu vermieten. Näheres 3. Stock. 23068

O 6. 9 Ecke kleine Planken (Neubau).
Herrschaftliche Wohnung
4. Stock, 9 Zimmer, Küche, Badez. 2 Mansarden, Zentralheizung, Lift, Staubsauger x. per April oder später zu vermieten. Näheres **T 6. 17,** Baubüro, Telephon 881 22414

5 Zimmer-Wohng.
in ganz ruhigem Hause per sofort oder später preisw. zu verm.
23052 **Schwetzingerstr. 16 (am Kaiserring.)**

Per 1. Juli zu vermieten.
Schöne Wohnung
Akademiestraße 3, 3 Treppen. 23083
bestehend aus 8 Zimm. mit Balkon, Veranda u. Zubeh.
Ebenda ist ein **helles, geräumiges**
Magazin auch Laden
mit breiter Einfahrt und hellen zement. Kellern, zusammen ca. 1200 qm Motor und Warenaufzug vorhanden. Dabei 4 große Bureauräume zu vermieten.
Näh. **Rheinstr. 12. Bureau Herm. Gerngros.**

Heidelberg.
Herrschaftliche 7-Zimmer-Wohnung
mit reichlichem Zubehör, Badezimmer, elektrisches und Gaslicht, Kochgas, in neu erbautem Hause, in der Nähe des Bahnhofs mit Garten ohne vis-a-vis zu vermieten. 22128
Näheres **Blumenstraße 17,** parterre.

Doppelvilla Handschuhsheimer-landstr. 46—48. **Heidelberg**
6 u. 5 Zimmerwohnungen reichl. Zubehör, hochherrschaftl. ausgestattet m. allem modernen Comfort, je 2 Veranden, Zentralwarmwasserheizung (Syst. E. Angrick) großer Garten, per Juni zu vermieten.
Wegen Besichtigung und Näheres bei Filiale-Bureau **E. Angrick,** Heidelberg, Handschuhsheimerlandstr. 45, **Tel. 1619; E. Seidemann,** Architekt, Heidelberg, Blumenstr. 15, **Tel. 1315;** oder **J. Sinner,** Mannheim, Rupprechtstr. 10, **Tel. 679.** 23040

Läden.

H 8, 3 (Dalbergstrasse 5) H 8, 3
2 Läden mit od. ohne Wohnung, per sofort od. später zu vermieten, entl. können beide Läden zusammen als ein Laden vermietet werden. Näheres **Schanzenstr. 11,** Tel. 3292. 22991

D 1, 10 Laden mit Wohnung zu vermieten, in welchem seit Jahren ein fein. Putzgeschäft m. Erfolg betrieb. wurde, auf September. 49246

E 5, 8 Eckladen mit gr. Keller event. mit Wohnung zu vermieten. 49981

E 5, 8 Eckladen m. gr. Keller eventl. mit Wohng. z. v. 49180

E 5, 18 Vier Räumlichkeiten a. Bureau sofort zu vermieten. 48864

H 8, 3 (Dalbergstr. 5) H 8, 3 Laden für Friseur (gute Lage) mit oder ohne Wohnung per sofort oder später zu verm. Näheres **Schanzenstr. 11.** Tel. 3292. 22097

Mein bisheriger, moderner **Laden, J 1, 5** sofort preiswert zu verm. 22825 **Steinbach, J 1, 6** (Breitestr.) Telephon 1908.

R 1, 7, Breitestraße 1 Laden per 1. Okt. zu verm. 49844

S 6, 12 großer Laden mit Zimmer u. Küche per 1. April zu vermieten. Näheres P 7, 24, Laden. 22514

Sickelsheimerstr. 10, Eckladen m. Wohn. sof. bill. z. v. 49290

Kepplerstrasse 13b Laden mit anstoßend. Zimmer u. kl. Lagerraum per 1. April zu vermieten. Näh. **Gd. Langstr. 24,** Tel. 3007. 21918

Riedfeldstr. 50 auf 1. Juli Laden mit Flaschenbierabfüllraum nebst 2 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. **Mittelstr. 29,** 2. St. Telephon 3307. 22859

Laden mit Wohng. in T 4 zu verm. Näh S 1, 17, Laden 49163

LADEN Breitestraße. In meinem Hause U 1, 13 bisher Friseurgeschäft anderweitig zu vermieten. 22901 Näheres bei **Carl Fr. Bauer,** U 1, 13, Telephon 1377.

Fertig eingerichtete Metzgerei in bester, verkehrsreicher Lage Neckarau sofort zu vermieten. 22734 **Michael Schüßler, Neckarau.**

Läden od. Bureau mit Dampfheizungs-Anlage, gegenüber dem Hauptbahnhof und neuem Postgebäude preiswert per sofort oder später zu vermieten. 21945 Näh. **Frz. Xav. Schmitt,** Windeckstraße 31.

Metzgerei Grenzweg 6, am Neck.-Uebergang zu vermieten. Näh. **Waibel, M 6, 13,** Fernsprecher 3328. 21578

Metzgerei-Filiale seit zwanzig Jahren in Betrieb, ist per sofort zu verm. 49160 **Hafenstr. 20.**

Werkstätte.

J 5, 1 Werkstatt oder Magazin zu vermieten. 48914

L 2, 8 helle Werkstätte sof. zu verm. 48572

Rheindammstr. 40 Werkstatt groß und hell, mit Nebenraum sofort zu vermieten. Näheres daselbst bei Mißler, Siefert & Co. 22761

Werftstr. 35 2. St. r. gr. helle Werkstätte z. v. 48866

Gr. Wallstadtstraße 3 Werkstatt m. elektr. Anschluß billig zu vermieten. 22069

Keller

G 7, 38 Zimmer für Bureauzwecke zu vermieten; ferner größerer Keller als Weinkeller vorzüglich geeignet, zu vermieten 22975

Keller (200 qm) am Luisenring sofort zu vm. Näheres N 2, 6, 4. Stock. 22968

Wohnungen.

S 5. 3 1 großes sch. Zimmer sof. zu vermieten. 49267 Näheres 4 Stock.

U 1, 4 1 Zimmer u. Küche per 1. Mai zu vermieten. 22979

U 1, 14 Breitestr., 1 Tr., 4 Zim. Küche u. Zub. z. v. [illegible]

U 3, 24 1 Zimmer u. Küche an ruhig. Pers. z. v. 48879

U 4, 5 schöne 5—6-Zimmerwohnung mit Bad, Speisek., elektrisch etc., sehr preiswert zu verm. Ebenda helle und trockene Souterrain-Räume. 22894 Zu erfragen part. daselbst.

U 4, 7 4 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu vermieten. Näheres Waibel, M 6, 13. Fernsprecher 3328. 21580

U 4, 26 3 Zim., Küche, Bad, Speisek. z. verm. Näh. bei Helbel, U 4, 23, II. oder Büro Waibel, M 6, 13, Fernspr. 3328. [illegible]

U 5, 29 2 Zimmer u. K. zu vm. im Seitb. Näheres 3. Stock. 47963

U 6, 10 Ring parterre 4 Zimmer, Badezimmer, Küche und Keller mit Vorgarten per 1 Juli zu vermieten. Näh. Rupprechtstr. 8 part. (rechts). 23989

U 6, 30 Wohnung 2 Zimmer u. Küche p. 1. Juni zu vermieten. 49200

Augusta-Anlage 16 3. u. 4. Stock, hochherrschaftl. 8-Zimmerwohnungen m. all. Komfort ausgest., Lift, Autogarage, Hausmeister etc. zu verm. Näh. Architekt Reidel, Prinz Wilhelmstr. 4. 22822

Im Neubau **Augusta-Anlage 23** ist die hochherrschaftlich ausgestattete Wohnung im 4. Stock mit 8 evtl. 11 Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. 23082 Näheres daselbst, part.

Augartenstr. 15 schöne 4-Zimmerwohng. auf 1. Juli billig zu verm. 49058

Bahnhofplatz 7 im 5. Stock 3 Zimmer, Küche u. Zubehör, abgeschl. in freier Lage per 1. Mai zu verm. 23090 Näh. Büro part.

Burgstraße 20 3 Zimmer u. Küche z. v. 49078 Näh. 4. St. rechts.

Alphornstraße 5, 2. Stock, 4 Zimmer mit Zubehör per 1. April zu verm. Näh. 2. Stock. 21865

Beethovenstraße 22, parterre Herrschaftl. 5 Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör, Gas und elektr. Licht, sofort oder 1. Juli zu vermieten. 22895 Näh. bei R. Fuchs, pt.

Beilstr. 28 3. Stock, 4 Zimmer mit Küche u. Mansarde per 1. April zu verm. Näheres part. 21553

Bachstraße 8, 2- u. 3-Zim.-Wohng. m. Bad u. Mans. zu verm. Näheres parterre. Teleph. 3456. 23063

Charlottenstr. 2 1. Etage, eleg. 4-Zimmer-Wohnung mit Bad etc. per 1. April zu vermieten. Näheres Hairy, Tel. 912. 21293

Chamissostraße 1-3 3 u. 4 Zimmer u. Küche sof. zu verm. Näh. part. 22930

Collinistraße, schöne 4-Zim.-Wohnung, Balk., Badez. u. Zub., 2 Tr., per 1. Juli evtl. früh. zu verm. Näh. U 5, 16 bei Haber. 23107

Dalbergstraße 13, 4. Stock, 3 Zimmer, Küche u. Badez. zu vermieten. 22420 Näheres 2. Stock.

Dammstr. 7, 1 Zimmer u. Küche per sof. zu v. 49017 Näheres zu erfr. 2. Stock.

Zu vermieten **Friedrichsring** I. Etage 22920 7 Zimmer, Badezimmer u. Zubehör — elegant ausgestattet. Näheres Schulhofstrasse 4, parterre.

Dammstraße 32, am Neckar 2-Zimmerwohnung zu vermieten. 48750

Hochelegante Wohnung am Friedrichspark 6 sehr große Zim. m. großer Diele u. reichl. Zub. sof. od. spät. zu verm. Parkring 35. 23681

Friedrichsplatz 9 4. Stock, 8—11 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. Central-Heizung, Personen-Aufzug, Entstaubung. 21532

Friedrichsplatz 11 2. Etage Herrschaftliche 7 Zimmerwohnung mit Centralheizung, Personenaufzug u. a. Zubehör zu verm. [illegible] Näh. B 2, 9. Tel. 809.

Friedrichsring schöne 6 Zimmer-Wohnung, Bad und Zubehör auf 1. April evt. 1. Juli zu vermieten. 22755 Näh. N 7, 27, part.

Friedrichsfelderstraße 39 5 St., 2 Zimmer, Küche, Balkon 1 Zimmer, Küche zu verm. Näh. Friedrichsplatz 12, Rohrer. 22968

Grabenstr. 3a ist eine 8-Zimmerwohnung billig zu vermieten. 21879

Gabelsbergerst. 5 anf. Seckenh.-Str. 3 sch. Zim. u. Küche 2. St. p. 1. Juli z. v. 48997

Hafenstraße 26 2. Stock, 4 Zimmer, Kammer, Küche u. Zubehör, per 1. April (Mk. 62.50 p. Monat) zu verm. Die Wohnung wird neu hergerichtet. 23447 Näheres B 7, 19, Bureau.

Emil Heckelstr. 10 2. und 3. Stock, je 4 Zimmer mit Bad u. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 22811 Näheres daselbst.

Jungbuschstr. 4 6 Zimm., Küche, Bad u. Zub. zu verm. Näh. 4. St. 49079

Kaiserring 20 schöne 6-Zimmer-Wohnung part., per sofort oder später zu verm. Näh. 4. St. 21886

Kirchenstraße 22, 3 Zimmer u. Küche, Elektr. u. Gas, ev. auch 2 Zimmer zu vm. 48976

Kleiststraße 10 3. Stock, ohne vis-à-vis, schöne abgeschl. 3-Zimmerwohnung mit Balkon per sof. zu verm. Näh. nebenan Obere Clignetstr. 19 part. od. D 4, 2. Tel. 1416. 22844

Luisenring 5, 2—3 Zimmer u. Küche zu vermieten. 49178

Luisenring 20a 2. St., 6 Zim. u. Zub., Bad p. 1. Juli zu vm. Näh. part. 22979

Luisenring 51, 4 Zimmer, Bad, Küche nebst Zubehör zu verm. Näheres Bureau daselbst. 20974

Luisenring 51, 2. u. 3. St. je 5 Zimmer, Bad, Küche u. Zubeh. auf 1. April od. früh. zu verm. Näh. das. 21895

Luisenring 60, 3 St., 5 Zimmer, Küche u. Zubehör per 1. Juli zu verm. 23065 Zu erfragen Luisenr. 61, eine Tr.

Lameystraße 9, 5. Stock, schöne 3 Zimmerwohn. Bad nebst Zubehör sof. oder später zu vermieten. 22898 Näh. 4. Stock bis 3 Uhr.

Lenaustraße 12, 3-Zimmerwohnung m. Zub. z. v. 48962

Lenaustrasse 21 Schöne 2 Zimmerwohnung mit Speisekammer per 1. Mai zu verm. Näh. parterre oder Dalbergstr. 10 2. St. 23078

Lenaustr. 69, 2. Stock schöne 2-Zimmerw. billig z. v. Näh. S 6, 21 Hahn. [illegible]

Langstr. 30 Hinth., 3 Zim. u. Küche billig zu verm. 48918

Lutherstr. 5 schöne Part.-Wohng. 3 Zimm. u. Küche an ruhige Familie zu verm. Näheres 2. Stock. 48850

Lindenhof. Windeckstr. 21, 2. St. Bellenstr. 61a 3. St. je 4 Zimmerwohng. m. Zubeh. p. 1. Juli preisw. z. verm. [illegible] Näh. 3 Rupp. Bellenstr. 61 a.

Lindenhof! 3 und 4 Zimmerwohnung, in der Nähe des Hauptbahnhofs billig sofort zu vermiet. 23060 Näh. Lindenhofstr. 12 2. St.

ORIGINAL SINGER NÄHMASCHINEN
SINGER „66"
die Nähmaschine des 20. Jahrhunderts.
Man kaufe nur in unseren Läden
— oder durch deren Agenten. —
14301
Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
Mannheim, H 1, 2, Breitestrasse.

Lindenhofstraße 100. Schöne 2 u. 3 Zimmerwohn. zu vermieten. Näheres Lindenhofstraße 98, eine Treppe rechts. 22150

Heinr. Lanzstr. 1 (Eckbau Bahnhofpl.), 4. St., schöne 6-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör sofort o. spät. preiswert zu verm. Näheres beim Hausmeister. 22444

Heinrich Lanzstr. 18 hochelegante, ganz neuzeitlich ausgestatt., geräumige 5 Zim.-Hochpart.-Wohnung mit all. Zubehör Umstände halber per 1. Mai cr. oder später zu verm. 22641 Näheres Büro Gr. Merzelstraße 12, Telef. 1831.

Heinrich Lanzstraße 19 3-Zimmerwohnung im 5. St. per 1. Mai an ruhige Fam. zu vermieten. 23014

Mittelstraße 94, 1, 2 u. 3 Zimmer u. Küche u. Laden zu vermieten. 48961

Meerfeldstraße 54, Schöne 3 Zimmer, Küche u. Zubehör weg. Versetz. zu verm. Näheres part. 48966

K. Merzelstr. 5 (Neubau) Nähe v. Bahnhof, 4 Zimmer, Bad und Mans. sof. zu vm. 22910

Meerfeldstr. 44 versch. 2 u. 3-Zimmerwohn. zu vermieten. Näheres Waibel, 2. Stock oder M 6, 13. Fernsprecher 3328. 21581

Meerfeldstr. 23 2 und 1 Zimmerwohn. zu verm. Näh 2. Stock, Engelmann. 22803

Meerfeldstr. 55 3 Zimmerwohnung mit Bad sofort zu verm. 23070

Neckarvorlandstr. 14 schöne 3-Zimmerwohnung p. sof. preisw. zu vm. 22886

Nuitsstraße 18, 2 Treppen, 5 Zimmer u. all. Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näheres M. Zahn, Bäckerei. 22874

Prinz Wilhelmstr. 23 3 Zimmer u. Küche im 5. St. zu vermieten. 49169

Pumpwerkstraße 52, 2 Zim. u. Küche zu vermieten. 48064

Rosengartenstr. 16, 3 Tr. schöne Wohnung, 5 Zimmer mit Bad Veranda und Balkon sowie Gas und elektr. Einrichtg. und allem sonst. Zubehör auf 1. Juli a. c. an kl. Fam. z. v. Näheres Parterre dal. 22914

Rupprechtstraße 9 Elegante 5 Zimmerwohnung mit groß. Badezim. u. Zubeh. im 2. Stock pr. sofort od. später zu v. Näh. 3. Stock 21167

Rheindammstraße 31 4 Zimmer, Badezimmer u. Küche p. sofort zu vermieten. Näh. 1 Treppe hoch. 23056

Rheinvillenstr. 24. Eleg. 5-Zimmer-Wohnung eventl. mit Garten per sofort zu vermieten. 11074

Rheinaustr. 15, 5 Zim.-Wohnung mit Bad und Zubehör, im Parterre od. 2. St. per 1. April od. früh. zu vm. Näheres Rheinaustr. 15, 2. und 3. Stock. 21278

Rennershofstr. 13 3. St., vis-à-vis Schloßgart., freie Lage, schöne 6-Zimmer-Wohnung mit Bad u. allem Zubehör per 1. Juli zu vm. Näheres parterre. 23037

Rheinstrasse 1 Ecke Luisenring, ist die Bel-Etage mit 8 groß. Zimmern und reichlichem Zubehör zu vermieten. 58017 Zu erfragen im 3. Stock.

Riedfeldstraße 45, 4. St., 1 Zimmer u. Küche sofort zu vermieten. 49142

Rheinaustr. 19 (Johanniskirche) II. Stock, 6 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 22808 Näheres Friedrich Stauch, Baugeschäft, Ludwigshafen a. Rhein, Rottstr. 55, Tel. 259.

Langerötterstr. Schöne 3 Zimmer-Wohnung billig zu verm. Näh. T 4a, 8 2. St. 22348

Lange-Rötterstraße Nr 56. Schöne 3 Zimmerwohnung mit Mansarde per sofort zu vermieten. 23019 Näh. part. od. Dalbergstr. 10, 2. Stock.

Wegen Versetzung des seitherigen Mieters ist in der **Sophienstr. 14** die Beletage, hochherrschaftl. Wohnung, bestehend aus 8 Zimmern, 3 Fremdenzim., Mädchenkam., Küche, Bad, Speisekammer, Dampfheizg., Warmwasser, elektr. Licht u. Gas per sofort zu vermieten. Näheres bei Baumeister H. Hesenbecker, Kaiserring 8. Telephon 783. 21498

Stockhornstraße 59/61 schöne Wohnung, bestehend aus 2 Zimmer, Küche u. Speisekammer per sofort zu vermieten. 22711

Stamitzstr. 2 per 1. Oktober schöne 4 Zimmer mit Mans. u. allem Zubeh. im 2. Stock zu verm. Näheres daselbst. Telephon 3907. 22858

Stamitzstraße 4 schöne 3-Zimmer-Wohnung billig zu vermieten. 49023

Stamitzstr. 5, 7, 9, schöne 4- u. 5 Zimmer-Wohnungen in bester Ausstattg. mit reichl. Zubehör, Bad etc. im Preise v. 60—70 M. resp. 75 M. zu verm. Näh. Stamitzstraße 7, 1 Tr. 22477

Schimperstraße 1, 9, 16, 17 schöne 3 u. 4 Zimmer, Küche, Bad, Speisek., Mans. und Zubeh. per sofort oder spät. zu verm. Näheres Tel. 1054 oder Schimperstr. 27, 2. St. B. Hecker, 48967

Schimperstr. 14 nächst Meßplatz. Geräumige, helle 4 Zimmer, Bad, Küche und Mansarde sof. od. später billig zu vm. Näh. Laden od. Telephon No. 4536. 23059

Schimperstr. 6. Komfortable 4-Zimmerwohnung mit Mansarde u. reichl. Zubehör zu verm. Näh. zu erfrag. Mittelstr. 4 pt. 21509

Seckenheimerstr. (Haltest. d. Elektr.) hübsche 3-Zim.-Wohn., 2. St., mit Balkon à M 50.— pro Monat an ruh. Fam. p. 1. April zu verm. Näh. Mollstraße 6, 2. St. 21505

Seckenheimerstraße 11 5. St. 2 Zim., Küche, abgeschl. per sofort cr. zu vermieten. Näh. part., Verwaltung der Evang. prot. Vereing. 21487

Seckenheimerstr. 16, II. St. 4 Zimmer, 1 Magdkammer u. Zubehör p. 1. Juli zu verm. Näh. II. St. rechts. [illegible]

Seckenheimerstr. 30 in der Nähe des Friedrichsplatzes ist eine schöne 4-Zim.-Wohnung mit Bad und Zubehör per 1. Juli 1911 zu vermieten. 22036 Näheres bei Peter Beh, Nuitsstr. 18, Bureau.

Seckenheimerstraße 63 4 Zim., Küche, Bad reichl. Zubeh. z. verm. Näh. b. Steiau, 1 od. Bureau Waibel, M 6, 13 Fernspr. 3328. 22252

Seckenheimerstraße 106 2. Stock, 2 Zimmer, Balkon nach der Straße, große Küche, abgeschl. Spritzer. Näheres Friedrichspl. 12, Rohrer. [illegible]

Schwetzingerstr. 47 sind 4 Zimmer mit Küche, Badez. Mansarde billig zu vermieten. 21900

Schwetzingerstr. 30 habe ich den 2. St. v. dem Papiergesch. Hitschfel inneh. Laden m. Ladenzim. (Werkstätte) mit od. ohne Wohng. v. 4 Zim. etc. per 1. Juli zu verm. Im Hintergeb. das. sind gleichf. 2 helle Stockw. m. 9 Fenst. u. groß. Oberlicht u. Souterrainraum ev. auch d. ganze 4stöck. Fabrikgebäude per sofort od. später zu vermieten. 22860 Th. Denzle, Pforzheim, Telephon 114 oder 1 Treppe hoch im Vorderhaus.

Schwetzingerstr. 98 schöne Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, 1 Treppe hoch, sof. oder später zu verm. 22906

Am Tennisplatz herrschaftliche 7-Zim.-Wohng. neu modern hergerichtet, per sof. zu verm. Näh. Goethestraße 12, 1. St. Tel. 2405. 49118

Waldparkstraße 20, eine schöne 3-Zimmerwohnung mit Bad per sofort od. später zu vermieten.

Max Josefstr. 35 Neubau. Eleg. ausgestattete 3-Zimmer-Wohnung m. Bad, Speiseküche, Mansarde per sof. od. später zu vermieten. Näheres Waldparkstr. 20, III Telephon 3689. 22083

Waldparkstr. 24 schöne gr. 3 Zimmerwohnung m. Küche, Bad, Zubeh. p. 1. Juli zu verm. Näh. 1 Tr. 48135

Waldparkstr. 26 4 Zimmer und Küche, Bad, Zubehör neu hergerichtet, sofort oder später zu vermieten. 22184 Näheres daselbst Waldparkstraße 26. 22184

Werderstraße 33, parterre 7 Zimmer, Küche Bad und reichlich Zubehör sowie drei Souterrainräume per sofort zu vermieten 20429 Näh. Baubüro Hch. Lanzstraße Nr. 24. Telephon 2007.

Weylinstraße 6 Elegante 6-Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör, Aussicht der Zimmer in Garten und Anlagen, zu vermieten. Näh. Bureau part. 21865

Windeckstraße 19 2. Stock, schöne 4-Zimmerwohnung, Küche, Bad und Mansarde per 1. Juli zu vermieten. 48834

Windeckstr. 22, 4. St. r., schöne 3-Zimmer-Wohnung zu verm. Näh. 3. Stock links oder Augusta-Anlage 7 part. Teleph. 5660. 48701

Waldhofstrasse 43a 1 Tr. hoch. schöne 3-Zimmerwohnung m. Küche zu verm. Näh. bei A. Bauer das. 22575

Werftstr. 21, 3. Stock 3 Zimmer u. Küche auf 1. Mai l. J. beziehb. zu verm. Näheres Eichbaumbrauerei. 22005

Moderne **3-Zimmer-Wohnung** (Linoleumböden u. Elektr. Licht) im 3. Stock p. 1. Juli zu vermieten. Näheres Hch. Lanzstrasse 7, 3. Stock. 23015

Wohnungen Mehrere 3 und 4 Zimmerwohnungen mit Bad, ꝛc. per sofort oder später zu vermieten. Näh. Bau-Büro Heinrich Lanzstraße 24, Tel. 2007. [illegible]

Wegzugshalber 3 Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör und Preisnachlaß sofort zu vermieten. Stamitzstraße 5, 2. Stock lks. 22873

3 Zimmer u. Küche, freie Lage, 5. Stock, sofort oder später zu vermieten. 49220 Näh. Rheinhäuserstr. 28, 2. Stock links.

Schöne 3-Zimm.-Wohng. 1. oder 2. Stock per 1. Juli mit oder ohne Magazin zu vm. Näh. K 3, 2. 48723

Schöne 3 Zim.-Wohnung mit 2 Balkon zu verm. Näheres Seckenh.-Str. 34a, 2. St. r. [illegible]

Souterain Wohnung 1 Zimmer u. Küche an kinderlose Leute zu vermieten. Lameystraße 5, 1 Stck. 23055

4 schöne Zimmer, Küche und Bad in ruhigem Haus, alles neu, um den billigen Preis von 50 M. zu vm. Näh. Lortzingstr. 5, Eckladen. 49164

6 Zimmer, Bad, Speisekammer ꝛc. in sehr guter Lage bis Mai oder später zu vermieten. 4920[?] Näheres Windeckstr. 10, part.

Schöne 4 Zimmerwohnungen mit reichl. Zubehör an der Lortzing- u. Dammstraße p. sof. od. später zu vm. Näheres Baubureau Langstr. 39 part. oder Dammstr. 20, 3. St. [illegible]

Freundliche 4 Zimmer-Wohnung mit Balkon und Bad weg. Fortzugs v. Mannheim per 1. Mai günstig zu verm. Näh. Käferthalerstraße 185, 3. Stock r. 22939

2 Wohnungen 3. Stock, je 5 Zimmer, Küche und Badezimmer zu vermieten. Zu erfragen A. Zander, P 3, 14. 22383

3 und 4 Zimmerwohnungen in einfach u. bess. Ausstattung in versch. Stadtgegend zu verm. Näh. Hausverw B 2, 9. Telefon 809. 22465

Schöne Wohnungen von 5, 6, 7 u. 8 Zimmer nebst Zubehör in verschiedenen Lagen der Stadt per sofort oder später zu vermieten. 48180 Näheres Kirchenstr. 12.

Schöne 2-Zimmerwohnungen mit gr. Balkon u. freier Aussicht sof. zu verm. Näh. Käfertalerstr. 73, Bureau. Telephon 872. 22809

2, 3, und 4-Zimmerwohnungen in einfach u. bess. Ausstatt. in versch. Stadtgegend. z. v. Bureau Gr. Merzelstr. 6, Telephon 1331. 21875

Per 1. Juli zu vermieten. Schöne Wohnung, Akademiestraße 3, drei Treppen, bestehend aus 8 Zim. m. Balkon, Veranda u. Zubehör. Näh. Rheinstr. 12, Bureau Hermann Gerngroß. 22907

Eleg. Wohnung, 3 Treppen, vis-à-vis der Lauer'schen Gärten, 6 Zimmer, Badez., mit elektr. Licht, pr. 1. Juli evtl. früher zu vermieten — Näheres Emil Klein, L 8, 7. Telephon 3526. [illegible]

Schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Mansarde, 2 Balkon und Zentralheizung sofort oder 1. April zu verm. Fuchs & Priester, G. m. b. H. Schwetzingerstraße 53. 22244

Verschiedene **3 u. 4 Zimmer-Wohnungen** in der Nähe der Max Josefstraße teilweise mit Bad und Mansarde per sofort oder später zu vermieten. Näheres bei Architekt Alb. Geiler, Egellstraße 6, Telephon 349. 22433

2 schöne Zimmer mit Zubehör in freier Lage auf 1. Mai zu verm. Näh. Rheinhäuserstr. 29, 2. St. l. 48819

Am Luzenberg, 2 u. 3 Zimmerwohnungen mit Bad u. Zubeh. zu verm. Näheres H. Rudolf, K 3, 20. Tel. 3976 49021

Möbl. Zimmer

B 4, 8 2 Tr. lks., Wohn. u. Schlafzimmer od. 1 Zimmer zu verm. 22860

B 6, 22a. 1 Tr. schön. m. Zim. preisw. zu verm. [48877]

C 3, 10 2 Tr. gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten. 4948[?]

E 3, 1a. Gut möbl. Wohn- u. Schlafz. sof. zu verm. bei Ruf sowie 1 einf. Zimmer p. 1. Mai. 48926

E 5, 12 schön möbl. Zimmer per 1. Mai z. vm. 22954

F 2, 4a 3 Tr., schön möbl. Zim. mit od. oh. Pension sof. zu verm. 48902

F 7, 19 (Martahaus) Gut möbliertes Zimmer an bessere Dame mit Pension zu vermieten. 20816

H 7, 17 4. St., ein einf. möbl. Zim. zu vm. 48673

K 1, 21 2 Tr. links, Nähe Neckarbrücke, gut möbl. Zimmer zu verm. 23097

M 3, 4 III., sch. möbl. Zim. zu vermieten. 4919[?]

N 3, 2 möbl. Zim. zu 14 M. zu verm. 49317

N 3, 13a. 1 Tr., ein fein möbl. Zimmer in gutem Hause sofort od. später zu vermieten. 22932

N 3, 13 2 Tr., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 49298

N 4, 1 1 Treppen rechts, gut möbl. Zimmer per 1. Mai zu vermieten. 49200

N 4, 3 3. St. Gut möbl. Zimmer per 1. Mai zu vermieten. 22998

N 4, 9 1 Tr. gut möbl. Z. zu verm. 48797

P 5, 11/12 3 Tr. Gut möbl. Zim. sof. zu vm. 48861

Q 1, 4 möbl. Zimmer mit Balkon per Monat Mark 16.— zu verm. [illegible]

Q 7, 6 Ein gut möbl. Zimmer 2 Tr. r. sofort oder bis 1. Mai zu vermieten. 49285

R 7, 7 1 Tr. ein f. möbl. Zimm. m. sep. Eing. per 1. Mai bill. z. v. 49167

R 7, 35 2. Stock lks., schön möbl. Zimmer an Herrn o. Frl. zu verm. 48809

S 3. 5 part., möbl. Zimmer sof. od. 1. Mai zu verm. 49269

U 4, 7, 1 Treppe schön möbl. Zimmer zu vermieten. 49006

U 5, 6 2. St., ein gut möbl. Zimmer an Herrn od. Fräul. zu verm. 48805

U 6, 6, 3 Tr., 1 g. möbl. Z. m. Schreibt., 23 M z. v. 48973

Bahnhofsplatz Nr. 3 Schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer sofort od. später zu vermieten. 2 Tr. hoch. 48924

Bahnhofplatz 7 I. Wohn- und Schlafzimmer, hübsch möbliert, mit Balkon sofort zu vermieten. 23001

Collinistr. 6, 1 Tr., hübsch möbl. Zimmer an solid. Herrn sof. zu verm. [48921]

Luisenring 52, 2 Tr. 1 gr. sch. m. Z. m. Schrt. z. v. [illegible]

Lameystr. 13 part., 1 groß u. 1 kl. möbl. Zimmer zusam. od. get. sof. o. spät. preisw. z. ver. 49180

Mittelstr. 52, 3 Tr. rechts, frdl. gr. gut möbl. Eck- u. Erkerzim. m. Schreibt., freier Aussicht, 22 Mk., zu vm. 48939

Mittelstr. 28a, 2 Trepp. links fein möbl. Zimmer sof. zu vermieten. 48873

Mittelstr. 28 4. St. lks. gut möbl. Zimm. m. Gas mit od. ohn. Kost sof. z. v. [49068]

Parkring 1, 2 Tr. lks. eleg. möbl. Z. zu vm. 49089

Rheintor. Ein evtl. zwei gut möbl. Zimmer in ruh. vornehm. Hause zu vermieten. 49048 Küngel, Rheinstraße 4.

Rheinhäuserstr. 13, 4. St. l. gut möbl. Zimmer zu verm. 48843

Schön möbl. Wohn- u. Schlafzim. eventl. m. Pens. zu verm. a. bess. Herrn. Näh. Max Josephstr. 7, b. Grum. [illegible]

Hübsch möbl. Wohn- und Schlafzimmer bei kinderlos. Ehepaar zu vermieten. 49170 Näheres D 1, 11, 3 Trepp.

Hübsch möbliertes Wohn- und Schlafzimmer in neu erbautem Hause, Näh. der Hauptpost (evtl. m. Pens.) zu verm. 49187 Anfragen Q 1, 4 3. St.

Israelit. Herr findet gut **möbl. Zimmer.** Näh. H 2, 5, 3. Stock. 49309

Mittag- u. Abendtisch

Privat-Pension, D 4, 11, empf. gut. Mittag- u. Abendtisch bei mäßigem Preis. 49[?]

L 4, 11 1 Tr., vorzüglichen Mittag- u. Abendtisch für nur bessere Herrn (Akademiker). 48[?]

L 12, 8 2 Tr., g. bürgerl. Mitt.- u. Abdtisch. f. bess. Herr. u. Dam. 22476

Der gute Ruf Ceres ist bekannt durch ihren guten regel. Mittag- u. Abendtisch in u. auß. Abonn. zu jeder Tageszt. Vegel. Restaurant, C 1, 3, 1 Tr. Tel. 4907. 49043

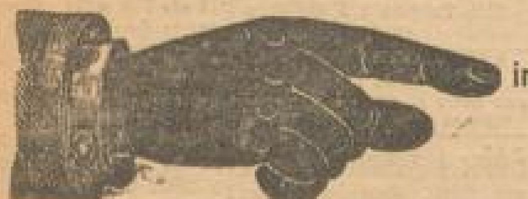
Gut. bürgerl. Mittag- und Abendtisch, auch nach engl. Zeit im Prinzenhof. 4845[?] Lange Rötterstr. 15.

MARCHIVUM

Gardinen

Moderne Fensterdecorationen direkt von der Fabrik.

Hervorragend billig für solideste Qualitäten von einfach bis hochfein.



Détail-Verkauf:

in **Mannheim P4,12**

Eugen Kentner

Königl. Hoflieferant 15349

Gardinenfabrik Stuttgart.

G. C. WAHL, Inhaber: Friedr. Bayer

Teleph. 648 — Möbel, Dekoration, Teppiche — Teleph. 648

Atelier für Jnnenarchitektur, 11728

N 3, 10. — Permanente Ausstellung — N 5, 2.

- - - fertiger Wohnräume - - -

Vaillant's Patent-Gas-Badeöfen und automat. Heißwasserapparate

Joh. Vaillant G.m.b.H. Remscheid

Grösste und bedeutendste Spezial-Fabrik für Gas-Badeöfen. — Verkauf nur durch die Installationsgeschäfte. — Katalog kostenlos und portofrei.

Vaillant's Fabriklager, Mannheim, Q 6, 10b, Telephon 2423

zeigt Gas-Badeöfen u. automatische Heisswasserapparate etc. in Betrieb, die allen Interessenten bereitwilligst vorgeführt werden. 8267

Trauerbriefe liefert bei schnellster Anfertigung **Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei, G. m. b. H., E 6, 2.**

Unterricht.

Ingenieur erteilt Privatunterricht in Mathematik od. dergleichen. Offerten unt. Nr. 59560 an die Exped. d. Bl.

Jugendheim Heidelberg
(Dr. Cron)
Heilpädagog. Spezialschule für
Schwerlernende etc.
Kgl. pr. Staatsmedaille 1908.
Vorschule, Volksschul-u. Mittelschulabteilung. Sommerschulanfang u. Beginn d. Gartenkurses 2. Mai. — Prospekte, Auskunft und Referenzen über vorzügliche Erfolge durch die Leitung. 59379

Heirat

Heiraten vermittelt reell und diskret Frau **Möder, Karlsruhe,** Leopoldstraße 20.

Reelle Heirat. Fräulein, kathol., Ende 20er, Vermögen, wünscht sich mit Beamten, Werkmeister od. dergl. zu verehel. Off. mit Bild unt. Nr. 49303 an die Exped. erbeten.

Geldverkehr.

Prima Kapitalanlage
Mk. 14000.— II. Hypothek, auf gutes Stadtobjekt, unter bestehender Bürgschaft; mit Vergütung aus einem Nachlaß zu verkaufen; durch Waisenrat Julius Knapp U 3, 10 Teleph. 3036 59531

Hypothekenkapitalien
Baugelder in jeder Höhe auf Stadt- und Landbesitz durch die Mannheimer Geschäftsstelle der 59801 **Bad. Finanz- u. Handelsgesellschaft. Mannheim, Hansa-Haus, D 1, 7/8** Jederzeit günst. Konditionen.

Restkaufschilling unt. günst. Bedingungen zu verkaufen. Off. unt. Nr. 59538 an die Exped. ds. Bl.

Verkauf

Schlafzimmer. Ein kompl. Schlafzimmer, nußb. mit gut. Roßhaarmatratze und prima Federbetten nur gut Privathaushalt, preisw. z. verk. **C 4, 5, 1. St.**

Pianino aus renom. Hofpianofabrik, wenig gespielt, ist mit Garantieschein (9 Jahre), statt 800 Mk., für Mk. 460.— abzugeben bei 59544 **Siering, C 8, 8.**

Bade-Einrichtung und Wannen neu und gebraucht billig. 58889 **Q 7, 2—3.**

Schweres **Speisezimmer** Eiche dunkl. kompl. sowie hochfeines **Schlafzimmer** Eiche hll. m. 3tür. Spiegelschrank, alles erstkl. Arbeit m. 10jähr. Garant. sehr billig zu verkaufen. **Schwalbach, B 7, 4** Kein Laden. Nächst Friedrichspark

Gute alte **Violine** zu verkaufen. Näheres **L 13, 18,** 3. St.

Kinderwagen repar., Dächer überzieht. J. Kaiser, G 5, 7. Auf. gebr. Kinderwag. 56702

Schöner Aktenschrank samt Schreibtisch zu verkaufen. Näh. Lor. Groh, Friedrichspl. 14.

Maschinenstrickerei zu verkaufen mit guter Kundschaft. Auskunft: Exp. 49361

Fahrrad gebraucht billig zu verk. **T 2, 19,** 2. Stock.

Zu verkaufen einige gut erhaltene weingrüne **Transport- u. Lagerfässer.** Näheres bei **Alois Kehrauer,** Seckenheimerstr. 27 IV.

2 Gasöfen verschiedener Größe, Veränderungshalber billigst zu verkaufen. Näheres in der Expedition ds. Blattes. 54715

Ein Schlafzim., Kassenschrank, Flaschenbierwag., Pianino, Küchen-einrichtg., Spiegelschrank, Kanapee, Divan, Badeeinrichtg., Nähmasch., Stühle, Trumeaux, Betten, Matratzen, Lüster, Eisschrank, Tische, Waschkommode. 49607 **Aufbewahrungsmagazin R 6, 4** Tel. 3026 **R 6, 4**

Eine fast neue **Pfaff-Nähmaschine** für **Hand- u. Fußbetrieb** mit allem Zubehör preiswert zu verkaufen. Näheres in der Expedition ds. Blattes. 58143

Eine noch sehr gut erhaltene **Sitzbadewanne** mit Feuerung billig zu verk. Näh. in der Exp. ds. Bl. [49343]

Fast neuer Sitz- u. Liegewagen m. Gummireif wegzugsh. bill. zu verk. Anzus. tgl. b. 3 mitt. Dalbergstr. 10, 2 49354

Fortzugshalber sofort eine gut erhaltene **Gasbadeinrichtung** mit noch 1jähriger Garantie zu verkaufen. 49340 Max Josephstr. 3, 2. l.

Besonderer Umstände halb. verkaufe ich sehr billig mein **vollständiges Schlafzimmer** m. Marmorplatten, Matratz. u. Rösten, einzelnes Bett, Spiegelschrank, Waschkommode, Diwan, Vertiko, Tisch und Stühle. 49108 C 4, 1 **part.** rechts.

Damenrad gut erhalten, erste Marke, gesucht. Off. m. Preisang. u. Nr 49287 a. d. E.

Schöne Laden-Einrichtung und **Fenster-Abschluß** billig zu verkaufen. 59462 **Steinbach, J 1, 6, Breitestr.** Telephon 4908.

Eine **Bügelmaschine** preiswert zu verkaufen. **Ludwigshafen,** Magstr. 18. 49105

Nähmaschine (Pfaff) zu Mk. 28 zu vk. **Beilstr. 22,** 2 Tr. r. 49089

Männl. Wolfshund ¾ J. alt, 1 Rass., von präm. Eltern um 50 M. zu verk. Liebhaber Adresse u. 49335 an die Exped.

Liegenschaften

Zu verkaufen eventuell zu vermieten: 3 komfortab. ausgestattete **Einfamilienhäuser,** bestehend aus 5 Zimmern, Wohndiele, Bad, Küche, Keller, Mädchenzimmer, Gas u. Wasser, nebst schönem Garten beim Schießhaus in der Vorstadt Feudenheim. Näheres **J. Kaiser,** Rheindammstr. 4 u. Herren **Kraus** zum Schießhaus Feudenheim. 57943

Eine kleinere **Schuhcrême-Fabrik** anderweitig. Unternehmung wegen sofort billigst zu verkaufen. Off. unt. Nr. 59676 an die **Exped. ds. Bl.**

Industriehafen. Fabrikanwesen, an Bahn u. Wasser gelegen, ca. 2500 groß per 1. Juli zu verkaufen event. zu vermieten durch 59330 **Isidor Kaufmann, B 6, 7 Tel. 231.**

Villa, wie neu, **in Ladenburg, in ca. 3000 qm gr. Obst- u. Vorgarten, mit ca. 300 Bäumen, fast direkt am Neckar, herrlich geräuschu. staublos gel., m. 7 Räumen Bad, gr. Wohndiele, Veranda, Balkon, gr. gewölbt. Keller, elektr. Licht, Wasserleitung, z. günstig. Beding. bill. zu verk. Offerten unter Nr. 58941 an die Expedition ds. Bl.**

Heidelberg. Kleinere Einfamilienhäuser mit Garten an der Bergstr., 8—11 Zimmer, vornehmste Lage komf. eingericht., Preis 38—40 Mille, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei Architekt **Merz,** Ludwigspl. 10 Telephon 330. 59463

Rheinpfalz. Wegzugshalber verkaufe ich meine neu erbaute, herrlich und freigelegene **Villa.** Dieselbe befindet sich in einer der gesundesten und landschaftlich schönsten Städte Deutschlands, enthält 9 Zimmer, Küche, Veranda u. reichlichen Zubehör, ist mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet (elektr. Licht, Gas, Wasser etc.). Das Ganze umfaßt mit einem schönen Zier-, Obst- und Pflanzengarten und Wald 3380 qm und wird sehr billig unter äußerst günstigen Bedingungen abgegeben. Gefl. Offerten unt. Nr. 50485 **a. d. Exped. d. Bl.**

Begegnen Sie einer Dame

mit einem chicen Hut, einem eleganten Kleid, lebhaft und fein glänzenden Stiefeln, so können Sie überzeugt sein, die Dame läßt ihre Stiefel nur mit **Pilo** putzen.

Pianino, gut. Instrument, wenig gespielt, sehr **billig** bei 58541 **Siering,** C 8 Nr. 6.

Mehrere gebrauchte **Kassenschränke** **kleinere und mittlere preiswert zu verkaufen.** 56718 **Alphornstraße 13, part. lks.**

3-armige elektrische Lüstre mit Grätzin-Licht in d. Mitte (Suspension) kaum gebr., bill. abzugeb. B 6, 4, part. 56389

Großer Möbelverkauf in allen Holz- u. Stilarten zu staunend billig. Preisen. 57750 **Karl A. Dietrich Ww. E 3. 11**

Schlafzimmer **Mahagoni, neu, 180 br. Spiegelschrank Umstände halber, mit Garantie, billig abzugeben** 58633 **Näheres Langstr. 7, parterre.**

Ein neuer schwarz. Gehrockanzug f. größ. starke Fig. bill. abz. Näh. **Q 7, 6** 2 Tr. r. 49286

Türen, Haustüren, Glasabschlüsse zc vorrätig. Herm. Schmitt & Co., Kepplerstr. 42. 54285

Fahrrad mit Freilauf und ein Damenfahrr. b. z. v. **S 4, 23.** 49400

Gebraucht., gut erh. **Kinderstuhl** bill. zu verkaufen. 50407 **Haars, Rheinstr. 11,** 5. St. r.

Teinacher Sprudel bei **Abnahme von 18 Flaschen ℳ 1.80 frei ins Haus.** 56900 S 6, 17 Tel. 2911.

Schöner, gut erh., Kinderwagen, Preis 25 ℳ, zu verk. Od. Eligneistr. 9/11, 3 Tr. l. 49147

Adler-Fahrrad sehr gut erhalten, für 50 Mk. zu verk. **S 6, 43** 3. Stock. 49402

Kies und Sand. Für eine neu zu eröffnende, in der Nähe von Mannheim lagernde Kies- und Sandgrube geeignete Persönlichkeit zum **Verkauf und Versandt** gesucht. Offerten unter 49368 an die Exped. d. Bl.

Zu verkaufen: 1 Partie Fenster u. Türen billig zu verkaufen. **Fahrlachstraße 3,** 49359 am Neckarauerübergang.

Fast noch neuer gebrauchter **moderner Lüster** gut erhalten, billig zu verkauf. 59563 **P 5, 14, Bäckerei.**

Gerüstholz preiswert zu verkauf. Näh. Zimmermstr. **Schiffer,** Hohewiesenstraße. 59422

4 schwere Zugpferde auch einzeln, zu verk. 49363. Näheres in der Exped.

Stellen finden

Stellung **a. Buchhalt., Sekret., Verwalter,** erh. jg. Leute n. 2—3 mon. [illegible] gründliche Ausbildung. **Bisher über 1500 Beamte verlangt.** Prospekt gratis **Dir. P. Küstner, Leipzig-Lind. 134**

Ein junger Kaufmann, mögl. militärfrei, m. guten Zeugn., f. dauernde Stellg. sof. od. bis 1. Mai in ein. Baugeschäft als **Buchhalter erhalten.** Offerten m. **Gehaltsansprüchen u. Nr. 49039 an die Expedition ds. Bls.**

Tüchtiger Segelmacher der mit allen im Schiffahrtsbetriebe vorkommenden Segelmacherarbeiten gründlich vertraut ist, für sofort bei gutem Lohne gesucht. Offert. unt. Nr. 59555 an die Expedit. d. Bl. erb.

Wir suchen sofort oder später einen **strebs. fleiß. Herrn** zur Uebernahme unserer Alleinvertretung. Kaufmännische und Branchekenntnisse nicht nötig, da Anleitung durch uns erfolgt. Herren die über 800—1000 Mark in bar verfügen, (mehr nicht nötig) können sich eine dauernde u. glänzende **Existenz** gründen. Offerten unt. **A. 1090 an Haasenstein & Vogler A.-G. Dresden.** 3575

Chauffeur tüchtiger, nüchterner Mann, selbständig in Reparaturen, für 30 HP Benz gesucht. Off. mit Bild u. Zeugnisabschr. u. Nr. 49407 an d. Exp.

Verheirat. Mann kautionsfähig, als Bursche u. Kassierer gesucht. Offert. unt. Nr. 59653 an die Expedit. d. Bl.

Perfekte und bürgerliche Köchinnen, Zimmer-, Haus-, Küchen- und Alleinmädchen sowie Aushilfszimmermädchen in Privat, Hotelzimmermädchen werden gesucht per sof. u. 1. Mai Gew. Stellenverm. Groschel, T 5, 10. Tel. 2113. 59541

Schneiderinnen für unser Aenderungs-Atelier per sofort gesucht. 59530 **L. Fischer-Riegel, E 1, 2.**

Arbeiterinnen bei hohem Lohn und Lehrmädchen gesucht. 49215 **B 6, 18,** 3. Stock.

Bessere Mädchen für gute Privathäuser gesucht. **Agathe Gipper, T 1, 15, Telephon 3247** (Gewerbsm. Stellenvermittlerin). 59571

Tücht. Arbeiterin zum Kleidermachen sofort gesucht. 49345 B 3, 11, 2. St.

Mädchen vom Lande für alle häusl. Arbeiten gesucht. 59577 **P 5, 1,** 1 Treppe.

Ein Mädchen für Hausarb. ges. **Q 7, 16** part. 49401

Tüchtiges, zuverlässiges Mädchen für alle Hausarbeit gesucht. **D 1, 3,** 2 Tr.

Ein solid. Mädchen für bürgerliche Küche gesucht. 22676 Näh. **F 6, 4-5.**

1 Dienstmädchen geg. hoh. Lohn gesucht. 59589 Jungbuschstraße 11, 2 Tr.

Lehrlingsgesuche

Kaufm. Bureau sucht geg. fl. Vergütung per 1. Mai **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen. Offerten unter Nr. 49223 an die Exped. ds. Bl.

Lehrling mit **guter Handschrift** u. Schulbildung in ein Agenturgeschäft mit überseeischem Dampferverkehr gegen Vergütung gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter Nr. 59570 a. d. Exp. d. Bl.

Lehrling mit guter Schulbildung sofort auf das Büro eines Engros-Geschäftes gesucht. Gründliche Ausbildung garantiert. Offert. unter Nr. 59691 an die Exped. des Generalanzeigers.

Braver Junge in die Lehre gesucht. **Adolf Betz,** B 5, 3, Installat. u. Spenglermstr. 59682

Architektur Büro sucht per sofort jungen Mann mit guten Schulkenntnissen als **Lehrling** Offert. unt. **G. H. Nr. 59494** an die Exped. ds. Bl.

Junger Mann kann die **Zahntechnik gründl.** erlernen. Offerten unter Nr. **49418** an die Expedition ds. Blattes.

Sohn besserer Eltern kann gründlich das **Maaßzuschneiden von feiner Herrenwäsche** erlernen. Offert. unter W. S. 59565 an die Exp. d. Bl.

Vornehme Existenz

Für **Mannheim** ist ein außergewöhnlich chancenreiches Unternehmen sofort zu verkaufen. Es handelt sich um eine aufsehenerregende pat. gesch. Weltneuheit, die behördlicherseits genehmigt ist und Branchenkenntnisse nicht erfordert. Dauerndes Einkommen ohne jedes Risiko mindestens 12—15000 Mk. pro Jahr. Schnell entschlossene Herren, die über einige Barmittel verfügen, erhalten nähere Auskunft unter Nr. 15345 durch die Expedition dieser Zeitung.

Schwachstrom-Techniker zu baldigst. Eintritt gesucht. **Siemens & Halske A. G.** Techn. Büro Mannheim, **P 7, 19.** 15311

Braves Dienstmädchen auf 1. Mai gesucht. 49240 **B 5, 12,** 3 Stock.

Ordentliche **Köchin** die auch einen Teil der Hausarbeit übernimmt auf 1. Mai gesucht. 49216 **D 7, 15** 3. Stock.

Fleiß. will. Hausmädchen das schon in Stellung war, sofort od. p. 1. Mai ges. 49316 Beethovenstraße 8, III. lks.

Hilfsarbeiterin für. sof. gesucht. **Damenschneiderei** 59587 **Heinrich Lanzstr. 3.**

Personal jeder Art für Private, Hotel u. Restaurant für hier und auswärts sucht und empfiehlt. 59367 **Agate Gipper, T 1, 15, Tel. 3247** Gewerbsmäß. Stellenvermittlerin.

Tüchtige **Maschinen-Näherin** für bessere Damenwäsche per 1. Mai gesucht. 59589 **Weidner & Weiß N 2, 8.**

Ordtl. Mädchen für Kinder zum 1. Mai gesucht. 59457 **Hebelstraße 17,** 4. Stock.

Sofort sauberes zuverlässig. **Dienstmädchen** gesucht. 49188 **Stephanienpromenade 5,** pt.

Tüchtiges, zuverlässig. Mädchen gesucht. 59553 **E 4, 1,** 2. Stock.

Tüchtig. **Mädchen,** in Küche u. Hausarbeit erf., gesucht. 48933 **R 1, 7.** II.

Junges zuverl., anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen z. Beaufsichtigung ein. 7jähr. Mädchens gesucht. 59514 **K 1, 13** 2. Stock.

Braves, fleißiges Mädchen in der bürgerlichen Küche u. im Haushalt gut erfahren, zu einer kleinen Familie gesucht. Vorzustellen **Augusta-Anlage 17,** 4. St. links, nachmittags zwischen 3—6 Uhr. 49378

Taillenarbeiterin u. Lehrmädchen sof. ges. 49234 **M. Christ, K 3, 13.**

Alleinmädchen, die bürgerl. kochen u. Hausmädchen finden 1. Mai Stelle. 59567 **Gewerbsm. Stellenvermittl. Frau Charlotte Schneider, Goutardstraße 23 p.**

Pünktl. Monatsfrau oder Mädchen per 1. Mai gesucht. **C 4, 17,** 1 Tr. 49352

Stellen suchen.

Junges kinderloses Ehepaar sucht Filiale evtl. sonstigen **Vertrauensposten z. übernehm.** Kaution kann gestellt werden. Off. u. Nr. 49290 **an d. Exped.**

Fräulein, Mitte 30, im Kochen, Nähen u. all. häusl. Arbeiten erfahren, sucht Stelle p. 1. Mai od. später zu älter. Herrn, als Jungfer oder zu größ. Kinde. Bestempfehlung. Off. u. Nr. 49333 a. d. Exp. d. Bl.

Mk. 20 Belohnung demjenigen, der mir am Platze Stellung als Lagerist, **Kontorist** oder Verkäufer wo möglich in einem Möbelgeschäft verschafft. Offert. erbeten u. Nr. 49195 an die Expedition.

Solid. 41 Jahre alt. **Mann,** welcher auf Dampfschiff selbständig war u. im Holz- und Maschinenwesen etwas Kenntnisse hat, sucht dauernde Stellung als Aufseher oder dergl. Kaution kann beliebig gestellt werden. Offert. mit Gehaltsangabe unter **Nr. 49272** an die Expedition ds. Blattes.

Kaufmann 23 Jahre alt, militärfrei, gelernt aus der Tuch-, Manufaktur- u. Wollwarenbranche sucht sich zu verändern. Ia. Zeugn. u. Refer. Offert. unt. B. O. Nr. 49301 an die Expedition ds. Blattes.

Fräulein aus gut. Familie, musikal., sucht **Stelle** als Kinderfrln., Reisebegleiterin oder als Stütze in gutem Hause. Off. unt. Nr. 49260 a. d. Exp.

Tüchtige junge Verkäuferin, sieben Jahre in einem Kaufhaus tätig gewesen, mit gut. Zeugnissen versehen, sucht **Stelle** p. 1. Mai ev. später. Offerten unter Nr. 49171 an die Expedition dss. Blattes.

Verlosungs-Liste des General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung.

Nr. 4. 1911.

(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

1) Aktien-Brauerei Dinglingen, 4% Partial-Obligationen.
2) Amsterdamer Industrie-Palast 10 Fl.-Lose von 1867.
3) Badische 3½% Eisenbahn-Anl. von 1892 und 1894.
4) Brauerei zur Hölle A.-G. vorm. Mattes & Müller in Radolfzell, 4½% Teilschuldverschr. v. 1904.
5) Bruchsaler Israelitische Gemeinde, 3½% Schuldverschr.
6) Brüsseler 2% 100 Fr.-Lose v. 1905.
7) Frankfurt a. M. 3½% Stadt-Anl. Lit. N. von 1875.
8) Freiburger (Breisgau) 4% Kreis-Anleihe von 1879 (Berichtigung).
9) Freiburger 50 Fr.-Lose von 1887.
10) Konstanzer Stadt-Obl. von 1887.
11) Lütticher 2% 100 Fr.-Lose v. 1905.
12) Maschinenfabrik Badenia vorm. Wm. Platz Söhne Akt.-Ges. in Weinheim i. B., 4% Partial-Obl.
13) Pforzheimer Stadt-Obligationen.
14) Portugiesische 4½% Tabak-Monopol-Anleihe von 1891.
15) Preußische Boden-Credit-Akt.-Bank, Hypotheken-Pfandbriefe.
16) Ritterbrauerei Aktien-Ges. in Schwetzingen, 5% Partial-Obl. von 1885.
17) Rumänische 5% amortisierbare Rente von 1894.
18) Russische Staatsbahnen, 4% Obl. IV. Emission von 1890.
19) Türkische 3% 400 Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870.

1) Aktien-Brauerei Dinglingen, 4% Partial-Obligationen.

Jetzt Mittelbadische Brauerei-Ges. zum Greifen A.-G.

9. Verlosung am 23. März 1911.
Zahlbar mit 102% am 1. Juli 1911.

à **1000** ℳ 48 77 127 293.
à **500** ℳ 314 464 472 550 663 675.
à **300** ℳ 704 708 774 814 851 918 928 943 953 959.
à **200** ℳ 1013 041 661 672 078 087 097 156 168 195.
à **100** ℳ 1218 231 297 292 324 331 376 385 393 395.

2) Amsterdamer Industrie-Palast, 10 Fl.-Lose von 1867.

39. Serienziehung am 1. April 1911.
Prämienziehung am 1. Mai 1911.

Serie **76 97 264 315 511 817 836 878 1269 1386 1446 1595 1751 1823 2269 2519 2839 2919 2926 3078 3131 3149 3192 3298 3318 3535 3628 3632 3793 3982.**

3) Badische 3½% Eisenbahn-Anleihen von 1892 und 1894.

9. Verlesung am 1. April 1911.
Zahlbar am 1. November 1911.

Lit. A., B., C., D., E. und F. à **3000, 2000, 1000, 500, 300** und **200** ℳ
39 43 50 62 104 162 323 375 405 442 495 531 532 563 667 677 717 721 1041 043 686 208 276 283 304 465 579 590 604 641 647 681 699 852 897 2011 126 262 283 499 584 595 611 619 769 780 736 856 858 908 912 943 3042 200 203 269 367 376 382 485 852 907 944 4008 027 049 838 158 249 258 329 380 411 483 580 629 678 704 761 813 912 913 5338 389 345 373 430 557 625 730 732 888 969 962 6051 063 084 102 111 154 372 455 525 538 585 672 808 828 856 869 906 911 7047 224 267 271 359 454 647 699 740 741 834 889 907.

4) Brauerei zur Hölle A.-G. vorm. Mattes & Müller in Radolfzell, 4½% Teilschuldverschr. von 1904.

Verlosung am 1. April 1911.
Zahlbar am 1. Oktober 1911.

16 21 68 85 217 237 258 263 331 332 400 409 419 532 589 à **1000** ℳ

5) Bruchsaler Israelitische Gemeinde, 3½% Schuldverschr.

Verlosung am 30. März 1911.
Zahlbar am 1. Juli 1911.

22 48 86 117 130 197 209 278 336 518.

6) Brüsseler 2% 100 Fr.-Lose von 1905.

26. Verlosung am 15. März 1911.
Zahlbar am 2. Januar 1912.

Serien:

1008 1019 1257 2178 2972 3581 9062 9720 10810 11102 11248 13325 17220 17704 18334 20699 21139 23052 23890 25871 26365 26725 26943 27141 27472 28016 28904 30221 33764 33770 34123 34385 35427 38526 41867 41944 43194 43241 43469 45765 45826 46641 48639 48834 49269 49682 52039 53346 56816 57574 58777 60726 62330 65405 67425 67877 69898 70284 70289 72876 76904 77116 78492 86567 87022 87520 88113 89191 94083 96618 97060 100716 101269 101832 103629 106294 110945 112513 112557 114064 116068 116326 117097 117743 119465 119630 127409 129284 129569 130418 131897 132913 134976 136826 136972 138135 139974 140236 140496 145060 147189 151067 151689 155666 157118 157735 160008 165618 167186.

Prämien:

Serie **2178** Nr. 1 (1000), **2972** 7 10, **26725** 21, **28016** 7, **28904** 8, **33764** 11, **35427** 13 (500), **41867** 17, **43241** 12, **48834** 2, **70284** 19, **70289** 3 (25,000), **77116** 19, **110945** 24 (500) 25, **112513** 14, **112557** 9, **116326** 8, **117097** 6, **117743** 12, **134976** 7, **136826** 18, **140236** 3 (500), **155666** 6.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 200 Fr., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 119 Fr. gezogen.

7) Frankfurt a. M. 3½% Stadt-Anleihe Lit. N. von 1875.

34. Verlosung am 20. März 1911.
Zahlbar am 30. Juni 1911.

à **5000** ℳ 19 56 74 123 131 149 150 164 187 216 325 337 345 373.

à **2000** ℳ 463 470 481 484 502 569 651 728 788 811 817 822 828 832 852 922 928 959 1026 047 070 180 202 225 256 287 300 325 348 353 366 374 377 388 457 472 513 535 544 559 563 569 582 637 638 641 643 682 697 714 766 785 787 793 817 848 876 881 930 947 953 993 2013 024 029 031 088 120 134 156 190 236 318 320 326 341 362 370 376 388 391 408 414 416 445 468 472 480 518 564 567 568 583 662 679 694 698 732 766 794 832 853 854 868 912 918 981 3101 129 186 232 242 245 277 297 308 338 366 434 613 620 639 657 669 713 743 791 848.

à **1000** ℳ 3925 969 975 977 4003 057 074 082 092 118 135 175 186 215 251 289 299 304 311 315 321 353 358 405 455 500 592 626 642 663 668 680 799 802 806 838 846 896 933 5010 033 060 078 106 109 144 150 165 169 253 267 282 283 289 310 401 442 459 469 492 497 512 531 534 544 564 570 577 578 582 609 646 654 682 729 732 752 759 803 817 831 847 853 896 915 926 942 979 6119 143 179 183 215 230 284 292 362 370 390 408 416 475 516 581 595 629 632 679 753 759 788 791 795 878 898 906 7008 018 038 138 142 183 197 221 244 332 337 348 376 398 403 406 408 429 467 483 525 538 562 572 614 645 693 711 729 803 854 856 901 969 997 8008 063 069 075 142 220 230 273 290 302 343 364 390 395 423 428 431 451 495 497 538 621 652 659 699.

à **500** ℳ 8820 832 847 850 889 907 940 965 9028 072 078 081 091 121 126 175 177 180 195 204 228 267 361 411 423 456 465 491 508 558 610 637 681 685 713 726 747 755 762 777 812 849 854 866 881 884 885 887 899 901 902 957 960 984 10014 016 086 101 108 138 173 225 237 286 329 356 364 374 407 448 473 475 613 618 692 695.

à **200** ℳ 10715 749 778 805 841 886 911 933 950 11003 004 021 023 027 059 075 158 161 167 251 261 297 299 310 313 324 343 365 422 451 476 495 529 554 570 669.

8) Freiburger (Breisgau) 4% Kreis-Anleihe von 1879.

(Berichtigung.)

In der Verlosung vom Februar 1911 ist bei den Stücken Lit. B. à 500 ℳ die Nummer 206 als nicht gezogen zu streichen.

9) Freiburger 50 Fr.-Lose von 1887.

49. Verlosung am 31. März 1911.
Zahlbar am 20. Januar 1912.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 87,50 Fr. gezogen.

412 620 2142 2467 2833 (287,50) 3182 3909 4078 (287,50) 4088 (287,50) 4270 (287,50) 6543 (287,50) 6662 8249 (287,50) 8380 8494 (287,50) 9447 10248 10919 (287,50) 11492 (287,50) 12259 12416 (287,50) 13980 14580 16535 17080 17353 (287,50) 17507 17891 18222 18396 18782 (287,50) 19799 (287,50) 19876 22802 25386 27546 (287,50) 27664 27739 28633 30027 32967 (587,50) 33156 33944 34262 35177 35359 35534 36677 37955 (287,50) 38116 38419 38534 38777 40212 42605 43491 (287,50) 43732 45377 45680 45760 46800 46192 47279 47761 47905 48590 (287,50) 48601 49628 (287,50) 49955 52366 (10.087,50) 52721 (587,50) 52805 53078 53741 54049 (287,50) 55074 56265 (287,50) 57832 58103 58156.

10) Konstanzer Stadt-Obl. von 1887.

Anleihe von 3,700,000 ℳ

25. Verlosung am 24. März 1911.
Zahlbar am 1. Juli 1911.

Lit. A. 93 130 277 307 333 341 414 437.

Lit. B. 30 182 457 538 549 612 656 686 836 873 928 1058 140 150 240 241 259 286 293 346 348.

Lit. C. 5 6 53 57 90 136 186 322 347 351 382 580 732 735 739 744 780 903 991 1049 083 210 222 358 362 372 380 393 426 445 509 562 573 576 592 692 724 737 828 830 872 953 954.

Lit. D. 59 60 177 198 387 394 419 429 458 487.

Lit. E. 11 132 142 174 197 280 332 414 478 498.

Lit. F. 34 50 63 90 118 188 195 225 228 291.

11) Lütticher 2% 100 Fr.-Lose von 1905.

35. Verlosung am 15. März 1911.
Zahlbar am 1. Juni 1911.

Serien:

775 4181 6432 9934 11481 12264 13178 17207.

Prämien:

Serie **775** Nr. 14 (250) 15 (200) 22 (500), **4181** 2 18, **6432** 17 18 (200) 19, **9934** 12 13 (150) 20, **11481** 15, **12264** 10 21, **13178** 3 4 9 15 17 (150) 20 24, **17207** 1 5 12 (**10,000**) 18.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 125 Fr., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 110 Fr. gezogen.

12) Maschinenfabrik Badenia vorm. Wm. Platz Söhne A.-G. in Weinheim i. B., 4% Partial-Obligationen.

Verlosung am 1. April 1911.
Zahlbar mit 105% am 1. Juli 1911.

à **1000** ℳ 6 77 123 336 388 396 454 461 480 528.
à **500** ℳ 50 70 165.

13) Pforzheimer Stadt-Obl.

Verlosung am 4. April 1911.
Zahlbar am 1. November 1911.

3½% **Obligationen von 1883.**

Lit. A. 33 71 93.

Lit. B. 26 157 216 266 275 281 299 323 361 476 483.

Lit. C. 52 89 226 239 330 339 341 353 393 487 530 577 584 591 689 704 708 750 912 959 977 978.

Lit. D. 65 83 88 304 325 346 380 420.

Lit. E. 53 162 212 220 283 307 410 490.

3½% **Obligationen von 1885.**

Lit. A. 35 51.

Lit. B. 143 216 280 317 366 379 392 393.

Lit. C. 457 495 618 657 666 701 709.

Lit. D. 743 775 784 815.

Lit. E. 963 964 1073.

3½% **Obligationen von 1888.**

Lit. A. 23 57.

Lit. B. 80 81 123 183 218 219 257 260 296 339 369 394.

Lit. C. 525 528 530 625 664 689 714 745.

Lit. D. 811 926 967.

Lit. E. 1002 029.

3½% **Obligationen von 1895.**

Lit. A. 107 114 179 221 283.

Lit. B. 10 154 205 292 372 517 528 698 874 911 912 959 1129 155 166 200 260 288 351 417.

Lit. C. 184 186 187 190 308 309 442 443 446 447 491 564 571 572 573 658 893 1292.

Lit. D. 17 19 137 230 231 363 402 568 640 756 841 910.

Lit. E. 48 50 116 307 365 425 444 445 466 467.

3½% **Obligationen von 1898.**

Lit. A. 172 218 286.

Lit. B. 89 114 126 167 185 196.

Lit. C. 77 94.

4% **Obligationen von 1899.**

Lit. A. 39 104 189 308 359.

Lit. B. 62 67 276 413 423 542 612 656 749 785 885 933 1101 103 243 284 352 526 527 586 683.

Lit. C. 27 73 146 160 228 341 348 349 472 508 596 768 818 819 834 835 945 1117 175 284 285 423.

Lit. D. 8 19 79 234 260 411 527 569 570 571 572 601 602 789 906 943 1063 156 157 235 248.

4% **Obligationen von 1901.**

Lit. A. 2 21 130 248 323 419 457 547.

Lit. B. 3 82 181 263 361 468 490 580 667 690 691 880 1170 220 288 410 492 600 668 733 734 812 889 955.

Lit. C. 4 58 164 249 307 359 507 615 709 804 805 902 938 1017 124 207 208 334 430 517 548 598.

Lit. D. 3 27 119 120 202 269 371 510 653 866 977 1086 171 312 386 387 482 497.

3½% **Obligationen von 1905.**

Lit. A. 73 117 145 187 255 321 322 380 617 1060 124 202 248 327 376 441.

Lit. B. 71 113 171 199 250 293 347 407 462 530 593 648 744 1180 212 248 272 358 432 602 2045 132 212 286.

Lit. C. 98 252 368 459 539 656 700 757 889 998 1103 147 229 299 362 399 439 517 686 760 838 910 2018 087 152 215 243 309.

Lit. D. 196 197 198 658 660 714 1081 082 176 453 454 455.

14) Portugiesische 4½% Tabak-Monopol-Anleihe von 1891.

Verlosung am 20. März 1911.
Zahlbar zum Mark-Nominalbetrage am 1. April 1911.

1621—630 **2491**—500 551—560 641—650 891—900 **3301**—310 961—970 **4501**—510 521—530 **5611**—620 **6141**—150 321—330 **7631**—640 **8231**—240 481—490 581—590 611—620 **9311**—320 521—530 541—550 971—980 **11201**—210 **12361**—370 **13591**—600 **14141**—150 241—250 **15441**—450 721—730 951—960 **17791**—800 **19111**—120 **20801**—810 971—980 **21171**—180 311—320 611—620 **22821**—830 861—860 **23111**—120 271—280 **25891**—900 951—960 **26011**—020 **27161**—170 411—420 **28351**—360 **29481**—490 **30431**—440 751—760 881—890 **31281**—290 621—630 791—800 **32381**—390 **34271**—280 551—560 **35321**—330 **36251**—260 381—340 **37501**—510 **38601**—610 **41421**—430 **42761**—770 **43211**—220 **44531**—540 681—690 **45941**—950 **47651**—640 **49841**—850 **50741**—750 891—900 **51711**—720 751—760 **52211**—220 411—420 721—730 981—990 **53831**—840 **54341**—350 **55471**—480 601—610 **56821**—830 **57141**—150 **58061**—070 221—230 **60641**—650 **61651**—660 761—770 **62791**—800 **63941**—950 **64661**—670 **66121**—130 601—610 **68161**—170 181—190 **69651**—660 821—830 831—840 **72111**—120 **73541**—550 941—950 **74601**—610 **75721**—730 **76741**—750 801—810 **77141**—150 **78361**—370 931—940 **79881**—890 **80671**—680 **81161**—170 491—500 **83811**—820 901—910 931—940 **84011**—020 241—250 **85931**—940 **86531**—540 891—900 **87751**—760 **89071**—080 281—290 781—790 **90681**—690 711—720 **91531**—540 861—870 **92061**—070 671—680 821—830 881—890 **93201**—210 **94731**—740 941—950 **95511**—520 661—670 **96041**—050 281—290 **97141**—150 **98001**—010 141—150 **99351**—360 451—440 801—810 **100491**—500 **101551**—560 791—800 **103031**—040 **105061**—070 **106341**—350 501—510 781—790 **107271**—280 **108271**—280 411—420 811—820 921—930 **109391**—400 741—750 **110211**—920 **111311**—320 781—790 921—930 **112711**—720 **113871**—880 **114351**—360 871—880 **115491**—500 **116491**—500 **117051**—040 **118701**—710 981—990 **119141**—150 771—780 **122231**—240 **123891**—900 **125071**—080 841—850 **126501**—810 **127131**—140 511—520 991—**128000** **129491**—500 961—970 **130231**—240 641—550 711—720 **131181**—190 261—270 **132451**—460 **133271**—280 **134311**—320 **135031**—040 **137301**—310 471—480 **138291**—300 **139651**—640 **140151**—160 **141451**—460 **142391**—400 511—520 **145761**—770 **146231**—240 **147261**—270 701—710 981—990 **148841**—450 611—620 761—770 **149161**—170 581—590 **150371**—380 **151021**—030 721—730 **152421**—430 **153911**—920 **157551**—560 831—840 **158041**—050 131—140 981—990 **160271**—280 **161001**—010 281—240 921—930 **164201**—210 **165931**—940 **167251**—260 **170071**—080 **171111**—120 261—270 **172191**—200 **173781**—790 **175091**—100 **176291**—300 **178671**—680 771—780 951—940 **179621**—630 **181511**—520 **183631**—640 **185011**—020 821—830 **186571**—580 **187111**—120 221—230 531—540 **188091**—100 301—310 721—730 891—900 **190061**—070 731—740 **191581**—590 **192471**—480 861—870 **193041**—050 651—660 **195261**—260 **197071**—080 301—310 761—770 **198011**—020 **199631**—690 831—840 **200371**—380 **201231**—240 311—320 **205311**—320 **206061**—070 781—790 **207651**—660 791—800 **208031**—040 911—920 **209071**—080 **210481**—490 921—930 **212351**—360 **213381**—390 **214781**—790 **215161**—170 **216081**—090 121—130 341—350 **218821**—830 **219301**—310 651—660 791—800 **220031**—040 **221401**—410 881—890 **222471**—480 **223891**—900 **224641**—650 801—810 **225021**—030 461—470 621—630 **227001**—010 601—610 921—930 **228421**—430 711—720 821—830 861—870 **229011**—020 **230121**—130 **231211**—220 411—420 531—540 **232351**—360 **233331**—340 **234541**—550 **235271**—280 771—780 **236141**—150 481—490 741—750 **238751**—760 **239641**—650 **240031**—040 091—100 391—400 **241091**—100 121—130 571—580 911—920 **242501**—510 931—940 **243261**—270 711—720 721—730 **244411**—420 961—970 **246891**—900 **247031**—040 851—860 881—890 **248611**—620 751—760 **250051**—060 411—420 **251441**—450 861—870 891—900 **252071**—080 531—540 751—760 **253661**—670 **254001**—010 631—640 **255311**—320 **256441**—450 551—560 801—810 **257341**—350 **258301**—310 **260291**—300 441—450 561—570 **261511**—520 **262381**—390 **265711**—720 **268261**—270 811—820 **270891**—900 991—**271000** 221—230 321—330 351—360 741—750 891—900 **272651**—660 **273121**—130 **274001**—010 011—020 761—770 **276751**—760 811—820 **277581**—590 **278391**—400 991—**279000** 261—270 451—460 651—660 751—760 831—840 **280321**—330 **281201**—210 761—770 841—850 **282291**—300 **283681**—690 **285871**—880 **286251**—260 **287101**—110 141—150 851—860 **288071**—080 541—550 **289521**—530 671—680 **290281**—290 **291091**—700 **292541**—550 801—810 **293321**—330 **294341**—350 531—540 **295091**—100 161—170 **296751**—760 **297241**—250 311—320 **299561**—570 **301471**—480 **302681**—690 871—880 **303181**—190 271—280 821—830 **304591**—400 551—560 821—830 **305881**—890 **306161**—170 481—490 751—760 **307951**—960 **308381**—390 451—460 **310541**—550 801—810 **311111**—120 941—950 951—960 **312351**—340 501—510 **313021**—030 **314931**—940 **315761**—770 **316641**—650 891—900 **318631**—640 **319431**—440 841—850 901—910 **320051**—060 401—410 781—790 **323901**—910 **324681**—690 **326511**—520 **327041**—050 **328091**—100 731—740 781—790 **329931**—940 **330091**—100 311—320 881—890 **331501**—510 **332071**—080 751—760 831—840 **333861**—870 **334591**—600 951—960 **335021**—030 291—300 **336451**—460 511—520 **338611**—620 **339541**—550 **340491**—500 **341061**—070 721—730 **342011**—020 941—950 **343241**—250 501—510 **344121**—130 331—340 **346461**—470 **347181**—190 791—800 951—960 **348961**—970 **349531**—540 891—900 **350131**—140 521—530 881—890 931—940 **352141**—150 221—230 **353601**—610 741—750 **354161**—170 231—240 261—270 551—560 561—570 **355461**—470 771—780 **356611**—620 **357281**—290 801—810 **358491**—500 **359361**—370 411—420 **360141**—150 751—760 981—990 **361691**—700 711—720 **362831**—840 **363031**—040 441—450 **364171**—180 751—760 **365161**—170 911—920 **366391**—400 **367051**—060 **368081**—090 451—460 491—500 **370321**—330 361—370 661—670 **371101**—110 **372501**—510 **373681**—690 801—810 991—**374000** 921—930 **375111**—120 161—170 **376371**—380 381—390 701—710 **379431**—440 491—500 981—990 **381131**—140 **384191**—200 451—460 **385391**—400 **386151**—160 991—**387000** **388061**—070 **389311**—320 861—870 **391121**—130 881—890 **392561**—570 **393001**—010 311—320 851—860 **394641**—650 691—700 911—920 **395811**—820 **396171**—180 371—380 481—490 **397451**—460 751—760 **399541**—550 651—640 781—790 911—920 941—950 **402571**—580 **403791**—800 **404441**—450 981—990 **405651**—660 **406481**—490 781—790 941—950 **407061**—090 461—470 **408141**—150 401—410 741—750 **409081**—090 951—960 **411301**—310 **412621**—630 **413771**—780 **414071**—080 **415071**—080 901—910 971—980 **416291**—210 531—540 **417751**—760 **418121**—130 **419331**—340 631—640 **420331**—340 **421061**—070 231—240 331—400 851—860 981—990 **422251**—260 **424121**—130 651—660 741—750 911—920 931—940 **425901**—910 **426981**—990 991—**427000** **428431**—440 **429231**—240 461—470 801—810 **432121**—130 731—740 901—910 951—960 **433831**—840 191—200 **435881**—870 **436491**—500 641—650 **437211**—220 **438871**—880 **439881**—890 931—940 **440861**—870 **441721**—730 **442241**—250 **443611**—620 **445121**—130 **446311**—320 861—870 **447131**—140 161—170 **449391**—400 511—520 **450111**—120 221—230 331—340 791—800 **451631**—640 **452141**—150 321—330 **453201**—210 **454541**—550 **455091**—100 781—790 881—890 **457551**—560 591—600 911—920 **458531**—540 **462011**—020 **463951**—960 **464031**—040 331—340 **466041**—050 481—490 **467611**—620 **468301**—310 911—920 **469071**—080 141—150 251—260 991—**470000** 071—080 **471001**—010 261—270 291—300 **472141**—150 **473051**—060 101—110 671—680 **474801**—810 **476261**—270 611—620 981—990 **477151**—160 **479251**—260 671—680 761—770 **480601**—610 761—770 **482691**—700 **483461**—470 811—820 **484731**—740 **485981**—990 **486551**—560 **487561**—570 631—640 **488511**—520 **489531**—540 **491511**—520 **492491**—500 **493101**—110 **495291**—300 **496931**—940 **497291**—400 861—870 961—970 **499551**—560 791—800 891—900.

15) Preußische Boden-Credit-Aktien-Bank, Hypotheken-Pfandbriefe.

Verlosung am 16. März 1911.
Zahlbar am 1. Oktober 1911.

3½% **Hypotheken-Pfandbriefe VIII. Serie.**

Lit. A. à **3000** ℳ 1329.
Lit. B. à **2000** ℳ 15 214 233 2258.
Lit. C. à **1000** ℳ 608 842 2993 4783 883 884 935 5417 478 6372 390.
Lit. D. à **500** ℳ 164 2147 551 5667 725 813 6288 710.
Lit. E. à **300** ℳ 1686 990 2774 847 3230 305 441 5702 6082 148 675 7476 8220 883 9313 974 10082.
Lit. F. à **100** ℳ 2011 692 985 3832 4697 5371 762 770 6063.

3½% **Hypotheken-Pfandbriefe XI. Serie.**

Lit. A. à **5000** ℳ 73 805 812 867 869.
Lit. B. à **3000** ℳ 137 255 341 393 432 769 797 1010.
Lit. C. à **2000** ℳ 13 52 122 142 343 488 540.
Lit. D. à **1000** ℳ 418 543 620 872 906 1014 451 588 2595 907 908 997 3284 688 4109 260 893 5445 466 500.
Lit. E. à **500** ℳ 244 679 780 1175 2076 209 896 3075 092 914 4088 132 800 949.
Lit. F. à **300** ℳ 217 342 510 791 1048 058 758 2136 434 4031 064 126 770 817 5325 552 848.
Lit. G. à **100** ℳ 84 218 254 293 311 484 1043 817 855.

4% **Hypotheken-Pfandbriefe XIII. Serie.**

Lit. A. à **5000** ℳ 347.
Lit. B. à **3000** ℳ 652.
Lit. C. à **2000** ℳ 581.
Lit. D. à **1000** ℳ 2147.
Lit. E. à **500** ℳ 235 2648.
Lit. F. à **300** ℳ 737 1310 366 771 2416 479 3408 807 948.
Lit. G. à **100** ℳ 576 888 891.

4% **Hypotheken-Pfandbriefe XIV. Serie.**

Lit. A. à **5000** ℳ 420 1405 597 770 2855.
Lit. B. à **3000** ℳ 427 1746 747 748 918 2143 968 3204 622.
Lit. C. à **2000** ℳ 306 465 581 851 1100 127 497 562 2976 4076 927 964.
Lit. D. à **1000** ℳ 274 278 1269 300 381 457 650 674 767 2095 554 567 765 768 770 3032 726 992 4029 501 556 603 683 687 5198 202 347 505 817 822 6190 311 594 700 878 7234 284 285 8026 180 375 829 871 872 9122 255 565 952 972 10165 203 816 950 11354 396 439 575.
Lit. E. à **500** ℳ 552 1072 187 343 687 688 2251 806 874 3379 612 677 841 945 4370 420 576 637 5075 115 351 685 761 6018 186 545 7281 721 911 8095 140 233 637 906 9260 324 723 793 840 900 10025 336 882 932 964 11087.
Lit. F. à **300** ℳ 212 278 293 373 498 595 626 715 927 2175 573 622 3079 228 229 539 549 559 656 965 4064 837 5460 558 694 873 6853 935 936 938 7376 547 762 780 8183 839 9301 692 980 10641 849 851 11131 623 835 892 12425 521 609 613 800 13459 597 14056 008 568.
Lit. G. à **100** ℳ 795 1054 2495 3268 696 4110 5220 264 274 6226 404 668.

3½% **Hypotheken-Pfandbriefe XVI. Serie.**

Lit. A. à **5000** ℳ 226.
Lit. B. à **3000** ℳ 55.
Lit. C. à **2000** ℳ 420.
Lit. D. à **1000** ℳ 828 1101.
Lit. E. à **500** ℳ 100.
Lit. F. à **300** ℳ 496.
Lit. G. à **100** ℳ 33 366.

16) Ritterbrauerei Aktien-Ges. in Schwetzingen, 5% Partial-Obligationen von 1885.

Jetzt Brauerei zum Zähringer Löwen.

22. Verlosung am 1. April 1911.
Zahlbar mit 105% am 1. Oktober 1911.

8 17 20 26 34 43 49 67 76 111 138 139 166 177 181 182 222 242 272 312 323 332 402 417 423 440 458 460 482 487 à **1000** ℳ

17) Rumänische 5% amortisierbare Rente von 1894.

Anleihe von 6,500,000 Fr.

34. Verlosung am 1/14. März 1911.
Zahlbar am 1/14. April 1911.

à **5000** Fr. 43 408 434 508 549.
à **500** Fr. 662 904 1130 183 405 421 549 593 866 2080 110 153 231 312 947 954 3094 124 212 394 482 724 829 4418 579 615 669 708 717 934 936 5119 210 678 875 6162 201 309 473 660 744 796 872 823.

18) Russische Staatsbahnen, 4% Obl. IV. Emission v. 1890.

Große Gesellschaft der Russischen Eisenbahnen.

21. Verlosung am 1/14. März 1911.
Zahlbar am 18. Juni/1. Juli 1911.

à **625** Rubel Metall. 4651—675 951—975 5926—950 6076—100 12061—075 701—725 14726—750 19376—400 23925—945.

19) Türkische 3% 400 Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870.

247. Verlosung
am 30. März und 1. April 1911.
Zahlbar am 1. Mai 1911.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit **400** Fr. gezogen.

4906—910 **14156**—160 **20206** (1000) 207—210 **27766** 767 768 (1000) 769 770 **28966** 967 968 (2500) 969 970 **35666**—670 **47236**—240 **48801**—805 **50646**—650 **54231**—235 **55121**—125 **63301**—305 426—430 **64881**—885 **71216**—220 566—570 **73416**—420 506—510 **77536**—540 **83576**—580 **107741**—745 **109986**—990 **111631**—635 881—885 926—930 **115461**—465 591—595 **117541**—545 **119721**—725 **120141**—145 **122056**—060 **123596**—700 **143531**—535 **147186**—190 **149616** (2000) 617—620 **152796**—800 **162691**—695 891—895 **165581**—585 **167506** 507 (2000) 508—510 **170451**—454 455 (2500) **186521**—525 **190921**—925 **192386**—390 **197416**—420 **203941**—945 **207816**—820 **208301**—305 **222996**—**223000** **227241**—245 **244161**—165 **248091**—095 **258991**—995 **266336**—340 **269046** 047 (1000) 048 049 (2500) 050 **278846**—850 981 982 (1000) 983—935 **283621**—625 **293011**—015 **295566**—570 **308661**—663 664 (**400,000**) 665 **319471**—475 **320556**—560 **325066**—070 **338471**—475 **358536**—540 **367761**—765 **387726**—729 730 (1000) **388786**—790 **393641**—645 786—790 **398836**—840 **420181**—185 **421426**—430 **432816**—818 819 (2000) 820 **434001**—005 571—575 936—940 **447271**—275 **453801**—805 **467831**—835 **479726**—730 **491961**—965 **504596** (1000) 597—600 **512196**—200 **515936**—940 **517596**—600 **519831**—835 **521111**—115 536—540 **526366**—370 **534856**—860 **537226**—230 **542666**—670 **547906**—910 **548291**—295 **550121**—125 **552026**—030 **553141**—145 **557551**—555 **571971**—975 **572701**—705 **585776**—780 **589021**—025 **619056**—060 **622501**—505 **623271**—275 **626051**—055 **628301**—305 **633436**—440 **636186**—190 **641256**—260 **644406**—410 **654296**—300 691—695 **659956**—960 **669771**—775 **670806**—810 **672501**—505 **682166**—170 **688816**—820 **691966**—970 **733571**—575 **735836**—840 **746151**—155 **751551**—555 **760976** 977 (1000) 978—980 **767766**—770 **773941**—645 644 (2500) 646 **775821**—825 **776326** (1000) 327—330 **777586**—590 **789196**—200 **784856**—860 **805176**—180 **807081**—085 **810091**—095 **811161**—165 **815261**—265 **824216**—220 **827681**—685 **839126**—130 **846316**—319 320 (2000) **849416**—420 **851611**—615 **863021** 022 023 (2000) 024 025 **875226**—230 981—985 **876876**—880 **904551**—555 **917391**—395 **936096**—100 **947631**—635 **959621**—625 **961026**—030 796—800 **966776**—780 **968526**—528 529 (2000) 530 (1000) **969681**—685 **975921**—924 925 (1000) **979806** 807 (2500) 808—810 **984126**—130 **989645**—550 **990101**—105 **995026**—030 **1010361** — 365 **1011571** — 575 **1012001**—005 **1023026**—030 351—355 731 (1000) 732 (1000) 733—725 **1027131** — 135 **1043685** — 690 **1047771** — 775 **1061861** — 865 **1063091** — 095 **1064961** — 965 **1065111** — 115 **1068276** — 280 **1072296**—900 **1085776** (1000) 777—780 **1095231**—234 235 (1000) **1101451**—463 464 (1000) 465 **1103106**—110 **1104731** (2500) 732—735 **1108636**—640 **1110276**—280 **1112591** — 595 **1132686** — 690 **1124861**—865 **1132686** (1000) 687—640 **1140866**—870 **1144656**—650 **1149016**—020 681—685 **1152706**—710 **1156066**—070 **1161976**—980 **1165881**—885 **1167621** 622 (1000) 623—625 **1191101**—105 **1205971** (1000) 972—975 **1217936**—940 **1233681** — 685 **1234131** — 135 **1236241**—245 **1246196** 197 198 (2000) 199 200 **1250116**—120 **1254941** — 945 **1258916** — 920 **1273776** 777 778 (1000) 779 780 **1282816** — 820 **1286506** — 510 **1288271** — 275 **1289621** — 625 **1296866** — 870 **1297031** — 035 **1298416** — 420 **1303826** — 830 **1309906** — 909 910 (1000) **1314891** — 895 **1349951** — 955 **1350521** — 525 **1352181** — 185 **1367106**—110 581 585 **1380251** 252 (1000) 253—255 **1400331**—335 **1409471**—475 **1422836** 837 (1000) 838—840 **1427771**—775 **1428831**—825 **1429276**—280 **1441776**—780 **1450736** — 740 **1451241** — 245 **1452976**—980 **1453156**—159 160 (1000) **1454011**—015 **1458041**—045 **1471556** — 560 **1473961** — 965 **1477361** — 365 **1515046** — 050 **1516481** — 485 **1519616** — 620 **1523501** — 505 **1533661** — 665 **1559741** — 745 **1563686** — 690 **1587526**—530 926—930 **1606551**—555 **1609096**—040 **1635786**—790 **1644916** — 920 **1645671** — 675 **1653286**—288 289 (30,000) 240 **1657721** — 725 **1661116** — 120 **1662756**—760 **1683086**—089 090 (1000) **1684741**—743 744 (2000) 745 **1686551** — 555 **1692826** — 900 **1701291** — 295 **1709516** — 520 **1711461**—465 **1720731** 732 733 (1000) 734 735 **1742101**—105 611—615 **1743036**—070 **1749006**—610 731—735 **1755746**—750 **1767211**—215 **1768446**—450 **1770511**—514 515 (2000) **1772221** 222 223 (2000) 224 225 **1777496**—500 **1778426**—430 **1792286**—240 **1796311**—315 **1797026**—030 221—225 **1799111**—714 715 (1000) **1812576**—580 **1814061** 062 063 (10,000) 064 065 **1815811** — 815 **1821961** — 965 **1831996**—**1837000** **1835311**—315 **1837256** — 260 **1841256** — 240 **1843991** — 995 **1844396** — 400 **1857556**— 560 **1859036**—040 566—570 **1876521**—525 **1878786**—790 **1879756** 757 758 (1000) 759 760 **1891176**—180 226—230 **1900096**—100 **1904191**—195 301—305 **1907681**—685 **1910046**—050 **1929156**—159 160 (10,000) **1937556**—560 **1940791**—795 **1943551**—553 554 (2000) 555 **1944596**—900 **1954351** 352 353 (1000) 354 355 **1955041**—045 **1958156**—160 **1959876**—880 **1960176**—180 **1971596**—599 600 (2000).

MARCHIVUM

Stellen suchen.

Ein im **Baufach** durchaus erfahrener **Buchhalter**, auch auf Baustelle bewandert, **sucht** passende **Stellung** evtl. würde auch stunden- oder tageweise Beschäftigung übernehmen. Auskunft K 2 No. 8 eine Treppe hoch. 49398

Jg. geprüfte **Kindergärtnerin** sucht Stelle zu kleinen Kindern. Gefl. Offerten unter B. K. 49782 an die Expedition ds. Blattes.

Ein älteres, in allen Zweigen des Haushalts erfahrenes, durchaus zuverlässiges Fräulein sucht Stellung als **Haushälterin**. Offerten unter K. G. Hauptpostlagernd erbeten. 49287

Ein 28 Jahre altes durchaus zuverlässiges Kinderfräulein sucht Stellung. Offerten Hauptpostlagernd unt. E. V. erb. 49289

Alleinstehende ältere Witwe sucht bei älterem Mann **Haushälterinnenstelle**. Lohn wird nicht beansprucht. Offert. an die Exped. 49288

Eine alleinstehende, anständige **Frau** sucht Stelle in kleinem Haushalt bei einem älteren Herrn od. Dame. Näh. **Alphornstr. 53**, 3 St. l.

Perf. Herrschaftsköchin., bürgerl. Köchinnen, gew., tücht. Alleinmädchen p. 1. Mai gesucht. Junger sucht Stelle nach auswärts. 59836 **Gew. Stellenvermittlung Fuhr, F 4, 6.**

Einf. Kinderfrl. sucht Stell. zu 1 erwachs. 2 kl. Kindern p. 1. Juli. Off. u. Nr. 49355 a. d. Exp. d. Bl.

Mietgesuche.

Garage für einen Wagen Nähe Bahnhof zu mieten gesucht. Offert. unter Nr. 59564 an die Expedition ds. Bl.

Lagerplatz mit Bahn- und Wasseranschluß zu mieten oder zu kaufen gesucht. Offerte unter Angabe der Größe und des Preises unter 49367 an die Exped.

Läden.

Alphornstr. 13 1 großer Laden mit 2 anstoß. Zim. sof. zu verm. 23125

Bellenstraße 48 Laden und Wohnung mit oder ohne Flaschenbierraum zu verm. 23124 Näh. Gontardstr. 4, 3. St.

Bureaux.

C 4, 8 Bureau per sofort. Näh. 2. St. 16580

L 15, 5 nächst Bahnhof, part., 4 Zimmer u. Zubehör als Bureau z. sofort od. später. Näh. C 1, 2. Tapetengeschäft od. Q 6, 10b. Tel. 932.

M 2, 4 Bureau od. Laden mit od. ohne Magazin zu vm. Magazin auch gleich z. v. 22909

O 7, 17 parterre, 4 Bureauzim. zu vermieten. 22531

Mittelstraße nahe Industriehafen **Bureau** auch zu **Laden** geeignet per 1. Mai zu vermieten. Näheres **Bureau N 7. 8.** 56855

Bureau od. Lagerraum, auch für jed. Geschäft geeign., sof. zu vermieten. F 5, 18. 22946

Helle Parterre-Räume mit Nordlicht, ca. 200 qm Bodenfläche, in la. Geschäfts- u. Stadtlage (nächst Hauptbahnhof, Behnpost u. Ringstrasse) für alle Geschäftszwecke, spez. für Bureaus, Lager- od. Magazin-Räume etc., best. geeign., p. sof. od. spät. zu verm. Näheres Bureau 20378 Gr. Merzelstrasse 6. Telephon 1331.

Bureaus Nähe Börse F 5, 1 in beliebiger Zimmerzahl evtl. in den oberen Stockwerken mit Wohnung per 1. Juli zu vermieten. Näheres Arch. **Alb. Heiler.** Tel. 349. 22706

Magazine

C 8, 11 1 Tr., 2stöckiges Magazin, unterkellert, zu vermieten. 23123

S 6, 12 Magazin zu Fabrikationszwecken sehr geeignet, zu vermieten. 22513 Näheres P 7. 24. Laden.

U 6, 5 Hinterhaus, Magazin 100 □ Meter groß mit Gleisanschluß ev. mit 4 Zimmer-Wohnung auf 1. Juli eventl. sofort zu vermieten. 22817

Alphornstr. 13 2 große Räume als Fabrik oder Magazin sof. zu vm. 23126

Rheindammstr. 40 Lagerraum und großer Keller sofort zu vermieten. Näheres daselbst bei Müller, Siefert & Co. 22702

Seckenheimerstraße 30a, Magazin oder Werkstätte zu vermieten. 22927

Großes Magazin für jede Branche geeignet, 4stöckig, mit sehr hellen, schönen Räumen und Warenaufzug per sof. zu vermieten. Zu erfrag. bei **Julius Löb, R 7, 25.** 20537

Schöne, trockene 22870 **Lagerräume** sofort zu vermieten. O 7, 24.

Größere Räume in der Neckarstraße, part. mit elektr. Anschluß, als Magazin oder Fabrikationsräume vorzüglich geeignet, p. sofort preiswert zu vermieten. Näheres E 5, 1, 2. Bureau Weinberger. 22931

Magazin u. Büro zu vermiet. 2 Stck. u. Suterain cirka 280 qm. Rheinhäuserstr. 54. Näh. Wespinstr. 8. 22982

Stallung.

Rheindammstr. 40 **Stallung** für 2—8 Pferde, mit Nebenraum und Heuspeicher sofort zu verm. Näheres daselbst bei Müller, Siefert & Co 22700

Zu vermieten

A 2, 4 5 Zimmer mit allem Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näheres Eckladen. 22963

B 4, 12 3. St., 4 Zimmer, Zubeh. sof. beziehbar z. v. Näh. B 1, 11, 3. St. 48483

B 6, 18 22721 2. St., schöne 6-Zimmerwohng. mit reichl. Zubehör per 1. Juli zu verm. Näheres 3. Stock.

B 7, 10 3. St., 5 Zim.-Wohn., großes Badezim., Mansarde u. sonst. Zub. auf 1. Juli oder früher preiswert zu verm. Zu erfr. daselbst 49017

C 2, 2 4 Zimmer, Küche u. Zub. sof. o. sp. z. v. Seitenbau, Zimmer und Küche zu vermieten. 23034

C 2. 9 Wohnung mit 6 Zim. und Zub. billig zu vm. 23049

C 2. 9 Mansardenwohnung, 3 Zim., Küche u. Zubeh. zu verm. 23049

C 2, 22 2 Zim. u. K. an kl. Fam. zu vm. 23006

C 3, 2, 3 St. Vdh., 2 Zim. u. Küche zu vm. Näh. 2. St. 48916

C 4, 8 3. Stock, 8 Zimmer u. Zubeh. per sofort zu verm. Näh. 2. St. 10580

C 8, 15 moderne Wohnung, 5 Zimmer mit Baderaum etc. per 1. Okt. zu vermieten. 23100 Näh. zu erfahren C 8, 15, part.

C 8, 17 parterre oder 1 Treppe 4 Zimmer, Badez. u. Zubeh. per 1. Juli zu verm. 23105 Näheres 1 Treppe hoch.

C 8, 19 3 Treppen, 3- od. 4-Zimmerwohnung zu verm. Näh. part. 22660

D 3, 4 4. Stock, 3 auch 4 Zimmer und Küche Gas u. Wasser sof. od. später z. v. Näh. part. Laden. 22788

D 6, 6 7-Zimmerwohnung 3. Stock Preis 1400 Mk. zu verm. Näheres 2. St. daselbst. 22350

NEUE MODELL-HÜTE
SPORT- U. REISE-HÜTE
F. SONDHEIM
Rathausbogen 38. — Tel. 4741.

Echte Panama, Formosa, Peru, Curacao.
Sämtliche Reisehüte sind besonders leicht.
15850

D 7, 16 2. Stock, schöne 6—8-Zim.-Wohng. wovon sich 2 Zimmer als Bureau sehr eignen, m. Bad u. allem Zubehör per April zu verm. Näh. 3. St. 20976

Planken, E 1, 15 2 Tr. hoch, schöne Wohnung, 60 Mk. monatlich zu vermiet. 22959

E 5, 7 gegenüber der Börse ein Büro (2 Part.-Räume) per 1. Juli zu verm. 49202

E 5, 12 2 Tr., 4 Zimmer groß. Vorpl., Küche, Zub. auf 1. Juli evt. früher z. v. Näh. im Laden. 23022

E 5, 18 Drei Zimmer und Küche per sofort zu vermieten. 48863

E 7 No. 22a 4. Stock, schöne 8-Zimmerwohnung mit allem Zubehör sofort zu vermieten. Näheres Bureau Rosengartenstr. 20. 22951

F 3, 7 3. Stock, 6 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 22853

F 4, 3 2. St., 6 Zimmerwohnung, neuhergerichtet, elektr. Licht, preisw. zu verm. Näh. part. 22249

F 4, 7 3 Trepp. hoch, schöne Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Badezimmer und Zubehör, per sofort oder später zu vermiet. Näheres parterre. 20775

F 4, 17 5. Stock 2 Zimmer u. Küche per 1. Mai zu verm. Näh. bei A. Wihler, Tap. O 3, 4a. 22777

F 4, 17 4. Stock, 3 Zimmer Küche, Bad, Speisekammer und Mansarde per 1. Juli oder früher zu verm. Wihler, Tapeten, O 3, 4a. 22778

F 4. 18 4-Zimmerwohnung mit Zubehör u. elekt. Licht zu verm. 22890

Neubau F 5, 1. Schöne 4- oder 6-Zimmer-Wohnung mit Bad und Speisekammer im 3. und 4. Stock per 1. Juli zu vermieten. **Albert Heiler**, Architekt, Telephon 349. 23016

F 5, 5 2. Seitenbau kleine Wohng. z. vm.

F 5, 22 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. Näheres Laden. 48876

F 7, 18 2 Treppen, schön geräumige 6 Zimmerwohnung mit Küche, Bad nebst all. Zubehör per sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näheres 2. Stock. 22602

G 2, 5, Marktplatz ist der 4. Stock, besteh. in 6 Zim., Küche, Bad u. sonst. Zubeh. p. 1. April z. v. Näh. Laden.

G 3, 4, 4. Stock, 1 Zimmer u. Küche, sof. beziehbar, zu verm. Näheres Eichbaumbrauerei. 23004

G 5, 17b 4. St., Seitenb. 2 kl. Zimmer u. Küche u. 1 Zimmer zu verm. 22416

G 7, 14 3 Treppen, 2 Zimmer u. 1 Küche per sofort oder später zu vermieten. 22067 Näheres 1 Treppe.

H 1, 5 4. Stock (Vorderhaus), 4 helle schöne Zimmer, samt allem Zubehör zu vermieten. 22962 Näheres Laden daselbst.

H 1, 15, 4. Stock, 6 Zimmer, Küche u. Zub. p. 1. Juli zu verm. Näh. Eichbaumbrauerei. 23003

H 2, 9 3 Zimmer, Küche, Bad etc. zu vermieten. Näh. Waibel, M 6, 12, Fernsprecher 5328. 21579

H 5, 21 2. Stock, 3 Zimmer u. Küche per 1. Mai l. J. beziehbar, z. v. 22540 Näh. Eichbaumbrauerei.

H 7, 1, Adlerapotheke, geräumige 4 Zimmerwohng. auf sofort zu vm. Preis Mk. 720.— Näh. 2. St. rechts.

H 7, 13 frdl. Gaubenwohng. 2 Zimmer, Küche, Abschl. z. v. Näh. 2. St. r. [49315]

J 6, 2-6 3- u. 4-Zimmerwohnung zu vermieten. Näheres Bureau Rosengartenstraße 20 und J 6, 3, parterre. 22960

K 2, 18 Neckarvorst., 4 Zim., Küche, Keller und Magdk., 3. u. 4. St., zu vm. Näh. 1 Treppe links. 48103

K 3, 9 4 Zimmer, Küche u. Zubehör per 1. Juli zu vermieten. 22570

Luisenring K 4, 12 schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. Juli zu vermieten. 23038 Näheres 2. Stock rechts.

K 4, 23 2 Zim. u. Küche zu verm. 48417

L 6, 7 2 Tr., leer, freundl. Zimmer für Fräul. sofort zu verm. 23047

L 7, 6a Bismarckstraße eleganter 2. Stock, 7 Zimmer, Bad- u. Zubehör per 1. Juli evtl. 1. Oktober zu verm. Näheres part.

Bismarckstraße L 8, 1 eleg. Part.-Eckwohn. 6 Zimmer, Bad und reichl. Zubeh. auch für Bureau geeignet, zu vermieten. Näh. 4. Stock

L 10, 7 parterre, 3 Bureauräume nach der Straße, Keller 200 qm. evtl. 5 Zimmer als Wohnung mit Zubehör per Mai zu vermieten. 22310

L 10, 7 4. St., 6 Zimmer, Küche u. Zubehör per Juli zu vermieten. Näheres parterre.

L 12, 12 1 Tr., freundl. 4-Zimmerwohn. p. 1. Juli zu verm. 22880 Näheres bei Göthert, 4. Stock daselbst. 22889

L 13, 18 am Hauptbahnh. 6-Zimmerwohng. im 4. Stock zu vermieten. Näheres 3. Stock. 22569

L 14, 8 2. Stock, 7 Zimmerwohnung an ruhige Familie für Anfang Juni oder Juli zu verm. Näheres parterre.

L 15, 5 nächst Bahnhof, drei Treppen, eleg. 8 Zimmer, Lauftreppe sofort od. später. Evt. Bureauräume part. dazu. Näh. C 1, 2. Tapetengeschäft od. Q 6, 10b, 2. St. Teleph. 932. 21306

M 1, 10, Hinterhaus 2 schöne Wohnungen, je 2 Zim. und Küche an ruhige Leute sofort zu vermieten. Näh. bei Köhler im Haus. 23062

M 2, 15b 2 schöne Wohng., je 6 Zimmer, m. reichl. Zubeh. 49858 Näheres IV. Stock.

M 2, 1 5. Stock, 1 Zimmer und Küche zu vermieten. 49208

M 5, 1 22819 2. St., schöne 4 Zim.-Wohn. sof. od. spät. zu v. Näh. Laden.

M 5, 4 Hth. 2 Zimmer u. Küche an ruh. Leute zu vermieten. 48996

M 7 No. 24 3. Stock, 9 Zimmer, Bad, große Veranda u. reichl. Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näh. part. 23023

O 3, 9 3. St., 3 Zim. u. Küche sof. zu verm. (Gauben-Wohng.) 22744

O 7, 19 2. u. 3. St. je 5 Zim. zu vermieten. 22153 Näheres O 7, 20, parterre.

P 2, 4|5 schöne 5-Zim.-Wohng. 4. Stock, Nähe der Hauptpost, per 1. Juli eventl. früher zu vermieten. 22845 Näheres parterre.

P 7, 1 2 Treppen Schöne geräumige Wohnung acht Zimmer, Bad u. reichl. Zubehör bis 1. Juli eventl. früher zu vermieten. Näheres 4. Stock. Die Wohnung wird renoviert und können Wünsche noch berücksichtigt werden.

P 2, 7 Neuerbautes Haus, schöne 3 Zimmerwohnung m. Küche, Bad und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei Arch. **Sator**, Viktoriastr. 16.

P 3, 3 3. Stock, 5 Zimmer, Küche, Badezimmer u. Zubehör auf 1. Oktober zu verm. 49324 Anzus. von 10—2 Uhr daselbst

P 6, 1 3. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör p. 1. Juli zu verm. Näh. 4. Stock.

Q 2, 23 fr. Wohnung 4—5 Zimmer zu vermieten. Näher. Laden.

Q 4, 5 2 oder 3 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. Q 4, 4, 3. St. 48956

R 3, 1 1 Zimmer u. Küche per 1. Mai zu vermieten. 22514

R 7, 11 3. St., sch. Wohnung, 5 Zim. u. Küche, Badezim. u. Mans. weg. Wegz. sof. od. spät. zu verm. Näh. parterre. 22812

R 7, 30 (Friedrichsr.), schöne Parterrewohnung, 5 Zimmer, Bad, Centralheizung, Warmwasser per 1. Juli zu vermieten. Näh. Tel. 2781 od. 6485. 23021

R 7, 32 am Ring schöne Wohnung im 2. St., 6 Zim. u. kl. Damensal., Bad, Küche, Speisek. u. reichl. Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Näh. part. 48325

S 1, 17, 3 Zim. u. Küche per sof. zu verm. Näh. Laden. 49161

S 1, 17, 3 Zim. u. Küche p. 1. Mai u. 1. Juli zu v. Näh. Laden. 49161

S 2, 2 4 Zimmer, Küche Bad u. sonst. Zub. auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst. 49165

S 3, 6 5. Stock, zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 23008

S 4, 18 4. Stock, 3 Zimmer u. Küche zu vermieten. 22938 Näh. 2. Stock daselbst.

S 5, 3 5. Stock, zwei Zimmer und Küche sofort zu vermieten. Näheres 4. Stock. 49261

S 6, 30 4-Zimmerwohnung großes Badezimmer und reichl. Zubehör, freie Lage per Juli, evtl. früher zu vermieten. Näheres 4. St. Einzusehen von 10—4 Uhr. 22984

S 6, 31 3 Zim. u. Küche, 5. St., z. v. Näh. part. r. Seith. 48226

S 6, 29 Eine schöne 6-Zimmerwohnung, 1 Tr. hoch, mit Balkons, Bad, u. all. Zubeh. per sof. od. spät. zu vermiet. Desgl. eine 6-Zim.-Whng. 3 Tr. hoch, per 1. Juli cr. zu verm. Näh. part. 38229

U 1, 1 schöne 3-Zim.-Wohn. auf 1. Juli zu vm. Zu erfr. 2. St. lks. 49349

U 5, 7 schönes Lager, Bur., Souterrain für jed. Geschäft pass., zu verm. Näh. 2. Stock l. 49114

U 6, 12, 7 Zimmer, Küche, und Bad per sofort oder später zu vermieten. 22248

U 6, 18 2 Zimmer und Zubehör an kinderl. Leute zu vermieten. 49200 Näh. Wiedenstraße, 3. Stock lks.

Augartenstraße 70, 2. Stock, neu hergerichtete 3-Zimmer-Wohnung sof. od. später zu vermieten. 49047

Alphornstr. 13 part. eine 3-Zimmerwohnung per sofort zu verm. 23127

Beethovenstr. 8 (Nähe Wasserturm) eleg. 4 Zim.-Wohng. sofort oder später zu vermieten. 49311 Näh. 4. Stock, links.

In den Eck-Neubauten **Otto Beckstr. 4** Welpinstraße 11 **Otto Beckstr. 10** Richard Wagnerstr. 50 Oststadt sind 8 bis 10 schöne, gesunde 5 Zimmerwohnungen mit reichlichem Zubehör und allem Komfort neuzeitlich ausgestattet zum Preise von Mk. 1500.— bis Mk. 1800.— per sofort oder 1. Juli beziehbar zu vermieten. Auskunft M 2, 11. Telephon 1336. 22871

Friedrich Karlstraße 4 (Nähe Friedrichsplatz), 1 Tr., elegante Wohnung, 7 Zimmer, Küche, Badez., Speisekammer, 2 Klosetts u. Zubehör, Dampfheizung per 1. Juli zu vermiet. Näheres Friedrich Karlstr. 4, 4. Stock. 22009

Gontardstraße 23. Große Küche u. 1 Zimmer, neu hergerichtet, an ruhige Leute zu vermieten. 49056

Luisenring 57 2 Trepp., schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 22940

Landteilstraße 4a, Lindenhof 1 Treppe, neu herger. 4 Zimmerwohnung sofort od. später zu verm. Näh. 2 Treppen rechts. 48683

Lenaustr. 39 in neuem Hause, schöne 3 Zimmer, Küche u. Bad billig zu vermieten. 49068

Heinrich Lanzstr. 15 IV. Wegzugshalber schöne, neuzeitliche und geräumige **4 Zimmer-Wohnung** mit all. Zubehör per sof. od. spät. mit Dienerschaft zu verm. Besichtigung der Wohnung zu jeder Tageszeit gestattet. Näh. **Bureau**, Gr. Merzelstraße 6. Tel. 1331. 22096

Möbl. Zimmer.

G 2, 13 3. St., 2 gut möbl. Zimmer an 2 bess. Dam. o. Hrn. z. v. 49065

C 2, 25 2 Tr., möbl. Zimmer zu verm. 49393

C 3, 4 2. Tr., Wohn- und Schlafzim. zu verm. Bad und Tel., Gaslicht vorhanden. Zu erfrag. part. 21992

C 8, 6 1 Trepp. fein möbl. Zim. sofort zu verm. 49362

C 8, 16 gut möbl. Zim. zu vermieten. 49411

C 8, 17 1 Tr., schön möbl. Parterre-Zimmer mit Pension für 80 Mk. und 65 Mk. zu verm. 23104

D 1, 3 Paradepl., 2 Tr. schön möblierte Wohn- und Schlafzimmer auf Paradeplatz geh. sep. Eingang an besseren Herrn zu vermieten 22341

D 6, 4 2 Tr. hoch Gut Möbl. Zimmer geg. Pension zu vermieten. 22999

E 7, 15 3 Tr. l. schön möbl. Zimmer zu vm.

H 5, 1 3 Tr. Gut möbl. Zim. zu verm. 49337

K 2, 8 2 Tr., n. d. Hochbr., fein möbl. Zimmer in ruh. Hause m. Teleph. sofort preisw. zu vm. 49229

L 6, 14 parterre links eleg. möbl. Zimmer mit Gas und Telephon zu v. 49369

L 11, 2 3 Treppen, behagl. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu vm. 22067

L 14, 17 parterre. Ein schönes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 49390

L 15, 12, 3 Tr. lks., sch. möbl. Zim. m. Pens. z. v. 48930

M 2, 15 b 4. Stock, schön möbl. Zim. an besseren Herrn zu verm. 49229

M 4, 7 möbl. Wohn- und Schlafzimmer an 1 od. 2 bess. Herrn z. v. 23130

M 7, 22 part. 2 fein möbl. Zimmer per 1. Mai oder später zu verm. 23046

N 3, 15, 2 Tr., schön möbl. Zimmer zu verm. 49370

P 3, 1, III. Etage Planken elegant möbl. Zimmer sowie gut möbl. Wohn- u. Schlafz. zu vm. (Bad u. elektr. Licht). 22675

Q 5, 6|7 1 Tr., schön möbl. Zim. zu verm.

S 2, 8 1 Tr. lks., hübsch möbliert. Zimmer zu vermieten. 49998

S 5, 3 2 Tr. möbl. Zim. m. 2 Betten z. v. 49348

T 6, 30 part., Nähe d. Rings, schön möbl. Zimmer zu vermieten. 49438

Augartenstr. 8 Laden, schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, part., separat, per 1. Mai od. früher zu v. 49085

Augartenstr. 11, part., möbl. Zim. p. 1. April z. v. 22730

Gontardstraße 1, parterre rechts, möbl. Zimmer zu vermieten. 23129

Parkring 2a, part., gut möbl. Zimmer zu verm. 49243

Rheinhäuserstraße 20 gut möbl., großes Zimmer sof. oder später an besseren Herrn zu vermieten. 49375

Freundl. möbl. Balkonz. an Fräulein zu verm. Anzuseh. v. 11—2 Uhr. **Schildmann, Speyerstraße 15** bei der Max Josefstraße. 23102

Gut möbl. Zimmer m. Balkon u. Schreibtisch zu vermieten. 23088 K 2, 20, 3. rechts.

Rein möbl. Zim. m. Kaffee f. 29 M zu vm. Kleine Wallstadtstr. 4, 2. Stock. 49151

Möbl. Zimmer mit 2 Betten u. voller Pension an 2 anst. Leute sof. od. 1. Mai z. v. Näh. S 1, 16, 1 Treppe.

Zimmer mit Pension billigst zu vermieten. 23061 Laurentianum, Laurentiusstraße 19.

Mittag- u. Abendtisch

R 7, 2|3 part., ein anständ. junger Mann f. Kost und Logis ges.

N 4, 22, 3. Stock, an gutem Mittag- u. Abendtisch können noch einige bess. Herrn teilnehmen. 49128

Versuchen Sie probeweise nur mit einem Wochen-Abonnement in der **Pension Stein, D 3, 13.** Vorzügliches Mittagessen 60 und 80 Pfg. auch Englische Tischzeit. Damen separat.

Empfehle guten, bürgerlichen **Mittag- u. Abendtisch.** Seckenheimerstr. 66, 2. St. 23115.

MARCHIVUM

REUTLINGER & Co.

O 3,1 Hofmöbel-Fabrik O 3,1

:: BILLIGE BÜRGERLICHE ::
WOHNUNGS-EINRICHTUNGEN
in künstlerischer Durchführung

Eich. Speisezimmer . . . . Mk. 780.—
Schlafzimmer mit 3tür. Spiegelschrank . . . Mk. 980.—
Herrenzimmer mit grossem Canape . . . . Mk. 930.—

Beste Qualität. 5682

Besichtigung in unsern Ausstellungsräumen.

Stärkste Sole des Kontinents
geschützte ruh. Lage, Buchen- und Tannenwald. Ganz moderne Bäder mit Solezuleitung bei jeder Wanne.
Sol- und Kohlensäurebäder etc. 11082
Basler Jura 500 m ü. M. **Solbad Bienenberg** ob Liestal Schweiz
Elektr. Licht, Table d'hote an kl. Tischen. Glasterrasse, Balkone. Mäss. Pensionspr. Illustr. Prosp. grat. Kurarzt Dr. Gutzwiller. F. Bisel Sohn. Propr. Bis 1. Juli u. 8. Sept. reduz. Preise.

Stellen finden.

Gesucht

tüchtiger Platzbeamter für Mannheim von angesehener Deutscher Versicherungs-Gesellschaft zur Erwerbung von Feuer-, Einbruchs-, Diebstahl- und Wasserleitungsschäden-Versicherung. Es wird gutes Gehalt u. hohe Provision gewährt. Offert. u. Nr. 59612 an die Exped. ds. Bl.

Gesucht sofort für die Sommersaison ein unverheir.

Schlosser

zur Betriebsführung eines Benzinmotors und einer elektrischen Anlage. Zu melden bei

Stotz & Cie.,
Elektricitäts-Gesellsch. m. b. H.
Mannheim. 59611

Maschinist

gesucht. 49444
Vorzusprechen 12—2 Uhr **Luisen-Bad,** Hafenstr. 24.

Tüchtiger

Elektro-Monteur

sofort **gesucht.** 59629
Georg Greulich, Installat.-Geschäft, Windeckstraße 47.

Schulentlassener kräftiger

Junge

gegen sofortige Bezahlung gesucht. 59614
Harry Held, F 2, 3a.

Mädchen
per sofort gesucht, welches kochen kann für Restauration u. Küchenarbeit mit versteht. Offert. unt. S 33 **hauptpostlagernd Mannheim.** 59620

Verkäuferinnen.

Suche für sofort Verkäuferinnen für Schuhbranche, erste Kräfte, Branchekenntnisse erforderlich.
Offerten mit Zeugnisabschriften unt. F. M. 59621 an die Exped. ds. Bl.

Gesetztes Fräulein,
in allen Bureauarbeiten bew., per 1. Juli ev. Juni für kaufm.-techn. Bureau von kl. Fabrik gesucht. — Offert. m. Gehalts-Anspr. u. Nr. 49459 a. d. Exp.

Tücht. Taillenarbeiterin, sowie Zuarbeiterin u. Lehrmädchen sof. ges. B 4, 5, part. 49442

Eine pünktliche Büglerin

gesucht. 59463
Augusta-Anlage 15, III.

Jüng. fleißiges **Mädchen,** welches die bessere Küche erlernen will, gegen Vergütung aufs Land gesucht. 49449
Näheres L 13, 13 part.

Suche für sofort ein **Waschmädchen,** Lohn 35—40 Mk. freie Kost u. Logis. 59600
Frau Johanna Müller, Bad Nauheim, Schmurstr. 41.

Mädchen
das gut bürgerl. koch. kann, Hausarbeit verrickt und gute Zeugn. besitzt, gegen hohen Lohn sof. od. 1. Mai nach Auswärts ges.
5955* Näh. **D 1, 9, 2 Trepp.**

Einfach, sauberes

Mädchen

zum Servieren gesucht 59602
Bürgerhaus, K 4, 7.

Ordtl. fleiß. **Mädchen** od. **Frau** für häusl. Arb. tagsüber zu Familie ohne Kinder ges. **L 7, 6** 4. St. 49435

Aelteres in Haushalt u. Küche erfahrenes 59599

tüchtiges Mädchen

auf sofort od. 1. Mai gesucht. Ecke Tunnel — Josef Kellerstraße 5, 2. St. Näh. 3—5 Uhr.

Lehrlingsgesuche

Ein Sohn achtbarer Eltern als 11083

Kellner-Lehrling

gesucht.
Hotel Hartmann
Worms.

Ein Junge

aus achtbarer Familie, welch. Lust hat das **Goldschmiedehandwerk** gründlich zu erlernen, kann gegen sofortige Vergütung eintreten. 59616
Jakob Ling, Goldwarenfabrik, P 5, 13.

Von hiesig. **Holzgroßhandlung** wird zu baldigem Eintritt

Lehrling

mit guter Schulbildung und schöner Schrift gesucht. Solche mit einj.-frw. Berechtigungsschein bevorzugt. Off. unt. 59622 an die Exped. ds. Bl.

Stellen suchen

Braves, fleißiges Mädchen

ab 1. Mai gesucht. 15323
S 6, 31, 2. Stock, rechts.

Ja. Kaufmann, tüchtig. Stenograph, Maschinenschreib. und Buchhalter sucht p. Mai oder später Stellung bei bescheidenen Ansprüchen. Prima Zeugnisse und Referenzen.
Gefl. Angeb. u. Nr. 49447 an die Expedition ds. Bl.

Um mein Lager in farbigen

Sonnenschirmen

schnellstens zu räumen, verkaufe ich alle ohne Ausnahme, (ausgenommen schwarze) um die

Hälfte

des Original-Verkaufspreises. 15861

Heisel
D 1, 1, H 1, 5.7, S 1, 7, R 1,

Pfalz, Hessen und Umgebung.

† **Lampertheim,** 24. April. Auf Anregung der hiesigen Bürgermeisterei fand gestern nachmittag im Gasthaus „Rheinischer Hof" eine Besprechung über die Abhaltung des von der Großherzogin zum Besten der Mutter- und Säuglingsfürsorge angeregten Blumentags statt. Aus der stattlichen Anzahl der Erschienenen konnte man schließen, daß die Abhaltung des Blumentags in unserer Gemeinde gewünscht wird. Bürgermeister Boxheimer begrüßte die Erschienenen, unter denen sich auch Damen befanden, und gab zunächst die Ziele bekannt, die durch die Mutter- und Säuglingsfürsorge verfolgt werden sollten; auch verbreitete er sich über die Organisation des Blumentags selbst, der am Sonntag, den 7. Mai, abgehalten werden soll. Nachdem sodann noch manche Anregung für die Arrangements gegeben worden war, wurde zur Bildung eines Komitees geschritten, dem die anwesenden Damen beitraten. Diesem Komitee, dem immer noch mehr Damen beitreten können, sollen weiter noch die Vorstände der hier ansässigen Behörden, die Herren Aerzte, Fabrikanten usw. sowie der gesamte Ortsvorstand zur Seite stehen. Weiter wurde betont, daß insbesondere durch entsprechende Belehrung in den Zeitungen über die Bestrebungen der Mutter- und Säuglingsfürsorge und über den Zweck des Blumentags aufklärend gewirkt werden möge. Demzufolge wurden auch 2 Herren für den Presse-Ausschuß bestimmt.

Briefkasten.

Abonnent E. Schn. Eine deutliche Unterschrift des Schuldscheines genügt.

Abonnentin M. S. Wir können uns nicht erinnern, einen derartigen Artikel in Feuilleton veröffentlicht zu haben. Sie können in unserer Expedition im Faszikel nachsehen.

Abonnent P. Sch. in L. Derartige Bücher haben einen geringen Wert. Das Gesangbuch müßte sich höchstens durch einen sehr schönen Druck und Einband auszeichnen und wäre nur dann von Interesse, wenn es in Mannheim, Karlsruhe etc. gedruckt worden wäre. Um den Wert des Buches beurteilen zu können, müssen Sie vor allem angeben, wo das Buch gedruckt worden ist.

Vom Büchertisch.

Max Geißler: Das Heidejahr. Tagebuchblätter eines Einsiedlers. Verlag von L. Staackmann, Leipzig. Max Geißlers „Heidejahr" ist eine in zweifacher Beziehung interessante und beachtenswerte literarische Arbeit. Während er auf der einen Seite die Entstehung und den Werdegang eines Volkes und eines Dorfes auf der Heide schildert, zeigt er auf der anderen, wie Ausdauer und Beharrlichkeit von Erfolg gekrönt ist. Der Verfasser ist gleichsam Beobachter von einer Warte aus. Mit feinen Linienstrichen entwarf er ein schönes, lebensvolles Gemälde von dem Leben der Heidebewohner. Mit hinein verflochten ist die Liebesidylle Per Segellens und eines anmutigen Mädchens aus der Heide. Einfach und schlicht sind die Menschen, die Handlung spannend und interessant.

11jährige Praxis!

Hautleiden

Lupus, Flechten, Hautjucken, gut- und bösartige, sowie tuberkulöse Geschwüre, Gelenkentzündungen, chronische Nasen-, Hals-, Bronchial- und Lungenkatarrhe.
Behandlung mit
Röntgen-Bestrahlungen
elektr. Hochfrequenzströmen,
sowie mit Natur- und elektrischem Lichtheilverfahren.
Näh. Auskunft erteilt **Direktor Heinrich Schäfer**
Lichtheil-Institut „ELEKTRON" nur N 3, 3, Mannheim
gegenüber dem Restaurant „Wilder Mann".
Sprechstunden: täglich von 9—12 und 3—9 Uhr abends.
Sonntags von 9—12 Uhr. 14086
Wunderbare Erfolge. Hunderte Dankschreiben.
Damenbedienung durch Frau Rosa Schäfer.
Zivile Preise. Prospekte gratis. Tel. 4120.
Erst., grösst. u. bedeut. Institut am Platze
Ausführliche Broschüre gratis.

Buntes Feuilleton.

— **Eine Abendunterhaltung in Fez.** Wieder sind die Augen der zivilisierten Welt auf Fez, die in den letzten Jahren so berühmt gewordene Hauptstadt Marokkos gerichtet, und mit Spannung verfolgt man die Aktion der Franzosen. Wer nie in Fez geweilt hat, wird mit der Sultansstadt in Marokko die Vorstellung von einer ärmlichen und völlig kulturlosen Anhäufung von Hütten und weißen Häusern verbinden, und in der Tat empfängt der Reisende beim Betreten von Fez den Eindruck von Not, Armut und Schmutz. Nur wenigen ist es vergönnt, wirklich einen Einblick in die Lebensweise der vornehmen Marokkaner zu tun, und nur wenige ahnen, daß hinter den unscheinbaren Mauern und Wänden sich die prachtvollen Reste einer raffinierten orientalischen Kunst und Kultur verbergen, inmitten derer die Vornehmen des Landes ihr Leben genießen. Im Temps schildert ein französischer Beobachter eine Abendunterhaltung in dem Hause eines reichen Bürgers von Fez und gibt ein anschauliches Bild von dem unvermittelten, fast unheimlichen Kontrast, den der Europäer erlebt, wenn er aus den schmutzigen engen Gäßchen plötzlich in das Innere eines vornehmen marokkanischen Hauses tritt. Die Sonne sinkt im Westen, der Abend kommt, und von den Minarets der Moscheen tönt weithin hallend der Ruf des Muezzins, der sein „Allah akba!" (Gott ist groß) gegen alle vier Himmelsrichtungen erklingen läßt. Die Stunde des Gebets ist gekommen, und in der ganzen Stadt beginnt plötzlich ein dumpfes Murmeln und Summen: die Gläubigen verrichten ihre Andacht. Wir sind bei unseren Gastgeber eingetroffen, schwingen uns aus dem Sattel und betreten die Gärten. Wenn man aus den schmalen, staubigen Gassen, die zwischen halbverfallenen Häusern dahinführen, in so einen marokkanischen Garten tritt, bleibt man unwillkürlich stehen vor der Pracht, dem Luxus und dem Raffinement, das einem hier entgegen leuchtet, nur durch eine dünne Leinwand von der Armut und der Unkultur getrennt. Man wird plötzlich in eine Art Alhambra versetzt, wo alle Wunder und Feinheiten maurischer Kunst und maurischer Zivilisation sich auftun. Drei Gärten reihen sich in terrassenförmiger Anlage aneinander, in jedem von ihnen steht ein zierlicher Kiosk, der mit raffiniertem Formensinn in all seiner Zierlichkeit der Umgebung und der Vegetation angepaßt ist. In zahllosen kleinen Bächen rauscht und murmelt das Wasser, der schwere, schwüle Duft üppiger Orangenblüten zieht durch die Luft, an den Seiten blühen Aprikosen, Pfirsiche, Rosen und Jasmin. Langsam schreitet man durch diesen Märchengarten, über Treppen und Treppchen zu dem eigentlichen Hause, und betritt den großen, viereckigen Hof, um den sich das maurische Heim gruppiert. An der einen Seite plätschert ein kunstvoller Springbrunnen, zehn kleine, malerisch verschlungene Kanäle leiten das Wasser zu einem Bassin; überall sind die Mauern von schlechthin prachtvollen Mosaiken bedeckt, deren bunter Wiederschein im Wasser sich spiegelt und hundertfach zu vervielfältigen scheint. Der Boden des Hofes ist mit großen, leuchtenden Marmorplatten ausgelegt, um deren Ränder sich als pikante Farbengirlanden kapriziöse Mosaikarbeiten schmiegen, überall wirbeln, drehen und leuchten farbenfrohe Ornamente, und an den Wänden kehren jene seltsamen Stuckverzierungen wieder, wie die Alhambra sie zeigt. Auge und Ohr werden durch rastlos wechselndes Formenspiel berauscht, der Lärm des Alltags scheint wie durch ein Wunder von dieser Stätte verbannt, die milde, kühlende Abendluft u. das sanfte Rauschen der kleinen Gewässer laden zur Ruhe. In den Räumen der gleiche raffinierte Luxus. Der Plafond der Gemächer ist mit zierlichen Holzschnitzereien bedeckt, von denen wunderliche Malereien sich abheben; die Willen der römischen Lebenskünstler können diese köstlichen Früchte der jahrtausendalten maurischen Kultur nicht übertroffen haben. Und in dieser Umgebung sieht man die vornehmen Marokkaner, feine, stille Leute, die im Laufe der Jahrhunderte gelernt haben, die schwindende materielle Kraft durch Wunder der Geschicklichkeit, der Schlauheit und des Raffinements zu ersetzen. Welche Diplomatie mag nicht dazu gehören, solche Kunstschätze und eine solche Lebensführung gegen die Eifersucht eines Herrschers oder die Habgier seiner Untertanen zu verteidigen. Inzwischen hat das Mahl begonnen, wundervoll gewachsene, schlanke junge Negerinnen, die wie Bildwerke aus Ebenholz anmuten, kommen lautlos und verschwinden, wir sitzen auf seidenen Kissen um einen flachen, ganz niedrigen Tisch und tauchen unsere Hände in die feinziselierten alten Bronzegefäße mit parfümiertem Wasser, die zu Beginn des Mahles jedem Gaste gereicht werden. Da einige Europäer anwesend sind, sind Messer und Gabeln auf dem Tische erschienen, aber die Mehrzahl der Anwesenden zerlegt die endlosen Reihen von Fleischgerichten geschickt mit den Fingern, die Tauben wie die Hühner, das Hammelfleisch wie den Braten. Die Zahl der Gerichte, Braten und Ragouts nimmt kein Ende, wundervolle Früchte, süße, schwere Konfitüren und exotische Leckerbissen schließen sich an. Und dann, wenn das Mahl beendet ist, kommen die Sänger und Tänzerinnen. Durch die Stille wirbeln plötzlich die Schläge des Tamburins, und eine bronzefarbene marokkanische Sängerin mit wundervoll metallischer Stimme beginnt eine alte, schwermütige Romanze zu singen, die an die Volksweisen Andalusiens gemahnt. Eine düstere Schwermut, ein leidvoller Weltschmerz durchzieht diese alten Dichtungen, und sinnend lauscht man den Klängen, die von dem Werden, Blühen und unaufhaltsamen Welken einer kostbaren alten Kultur Trauriges und Ergreifendes erzählen.

— **Allerlei Sonderbares aus Amerika** erfährt man aus der „Newyork Sun". Da ist zuerst die von dem „Manager" eines Chicagoer Restaurants, einem gewissen Edward Hines, gemachte Entdeckung, daß die rothaarigen Kellnerinnen in jedem Gasthaus zur Hebung des Geschäfts beitragen. „Die Gäste", so doziert Herr Hines, „sehen ein Mädchen mit brennend roten Haaren sehr gern, und ein Restaurant, das nur rothaarige Kellnerinnen beschäftigen würde, würde sicher bald einen Weltruf erlangen und das Geld scheffelweise einheimsen." Hines ist von der Richtigkeit seiner Ansicht so überzeugt, daß er jetzt durch eine große Annonce in den größten Tageszeitungen Amerikas Mädchen mit roten Haaren sucht. — Eine zweite merkwürdige Geschichte betrifft Fluffy Ruffles, ein Hündchen, das einer in San Francisco lebenden Dame gehört. Um den zweiten Jahrestag der Geburt ihres Hündchens zu feiern, hat die liebe Miß ein großartiges Bankett von fünfzig Gedecken gegeben. An der Spitze der Tafel saß auf einem hohen Stühlchen auf Sammetkissen die glückliche Fluffy Ruffles; vor ihr standen eine kostbare silberne Platte mit Süßigkeiten und eine chinesische Tasse mit köstlicher Milch. Rings herum aber saßen mit Brillanten geschmückte Damen in hocheleganten Toiletten und Herren in Frack und weißer Binde. Unter den Gästen sah man auch den berühmten Novellisten Jack London, der sich das Vergnügen machte, mit der kleinen Fluffy Ruffles ein Stück Kuchen und ein Glas Limonade zu teilen. — Die dritte Geschichte klingt beinahe unglaublich, und die „Newyork Sun" erklärt selbst, daß Fräulein Minnie Dillmann aus St. Louis, mit der die Geschichte passiert ist, in Amerika „einzig in ihrer Art" sein dürfte. Minnie Dillmann hatte bei einem Straßenbahnunfall eine kleine Verletzung am Bein davongetragen und, wie es in Amerika guter Brauch ist, die Straßenbahngesellschaft auf Schadenersatz verklagt. Sie verlangte 2000 Dollars. Als die Schadenersatzklage vor kurzem zur Verhandlung kam, forderte der Richter, auf Antrag der beklagten Partei, daß Miß Dillmann das beschädigte Bein vorzeige. „Ich mein Bein zeigen?" rief die Dame entrüstet aus. „Ich mein . . ." und bevor sie noch zum zweitenmal das fürchterliche Wort aussprechen konnte, war sie schon in Ohnmacht gefallen. Die Verhandlung mußte vertagt werden, und man weiß nicht, ob Miß Dillmann beim nächsten Termin aus ihrer „beinlichen" Verlegenheit befreit werden wird.

— **Vom Nachmittagsschlaf.** Es gibt, wie man weiß, Menschen, die die Gewohnheit haben, nach jeder Mittagsmahlzeit ein kleines Schläfchen zu machen. Anderseits gibt es aber auch Menschen, die nicht gut verdauen können, wenn sie nach dem Essen nicht einen Spaziergang oder eine Radfahrt machen. Wer hat nun recht? Claude Bernard hat sich, nachdem er konstatiert hat, daß die Tiere, wenn sie ihrem Instinkt folgen dürfen, während der Verdauungszeit gewöhnlich ruhen, zugunsten des Nachmittagsschlafes, d. h. also der Ruhe während der Verdauung, ausgesprochen. Daß seine Ansicht richtig sei, hat er auch durch ein Experiment beweisen wollen. Er nahm eines Tages zwei Jagdhunde und sperrte, nachdem er beiden dieselben Speisemengen zu essen gegeben hatte, den einen ein, während er mit dem andern spazieren ging. Als er vom Spaziergange zurückkehrte, stellte er fest, daß der Magen des zu Hause gebliebenen Hundes leer war, während der Magen des anderen Tieres noch unverdaute Speisereste enthielt. Die Tatsache, daß viele Leute nicht gut verdauen können, wenn sie nicht bald nach dem Essen irgend eine körperliche Uebung machen, ist leicht zu erklären; es handelt sich in solchen Fällen immer um vollblütige, zu Schlaganfällen geneigte Leute, bei denen die Blutzirkulation nicht richtig funktioniert, und die daher die fehlerhafte Zirkulation im Interesse des Magens durch die kräftige Gymnastik regeln müssen.

— **Heiteres.** Fräulein oder Frau. „Wie halten Sie's denn, Herr Baron, sagen Sie zu den jungen Damen Frau oder Fräulein?" — „Das kommt drauf an. Zu den Ledigen sag' ich gnädige Frau, zu den Verheirateten sag' ich gnädiges Fräulein — da freuen sich alle!"

— Schlau. Besucher: „Ich finde es wirklich nett und sauber bei Dir!" — Zimmerherr: „Hm, im allgemeinen kann ich zufrieden sein! Wenn die Bedienung mal zu wünschen übrig läßt, dann bringe ich einfach einige Tage den Wohnungsanzeiger mit und lasse ihn auf dem Tisch liegen; nachher wird's gleich wieder besser!" (Lustige Blätter.)

— Während des Bahntransportes entstand in einem Waggon bei Fütterung von Pferden dadurch ein Brand, daß die Handlaterne des Begleiters umfiel und das Unterlagstroh entzündete; hierauf fand sich die Bahndirektion veranlaßt, folgende Weisungen im Zirkularwege zu erlassen: Zahl: 42583/5 ex 10. Betrifft: Hintanhaltung von feuergefährlichen Handlungen bei Pferdetransporten. . . . Pferde dürfen ferner nicht mit brennenden Laternen gefüttert werden. . ." (Aus der „Muskete".)

D. FRENZ
Annoncen-Expedition
Mannheim E 2, 18 Planken.
Telephon 87.

Junger Mann
aus der Colonialwaren-Branche zur Unterstützung des Inhabers in vorgerücktem Alter, bezw. Leitung eines Detailgeschäftes nach mitteldeutscher Provinzstadt gesucht. Freie Station im Hause. Offerten mit Gehaltsansprüchen sub L. 2168 an D. Frenz, Mannheim erbeten. 18858

Junger Mann, 28 Jahre alt, geb. Art.-Unteroff. sucht hier oder Umgebung Stelle als
Kutscher oder Hausdiener.
War schon immer in herrschaftl. Häusern tätig. 15352
Offerten unt. W. 1274 an **D. Frenz, Mannheim.**

Primaner
erteilt Nachhilfestunden in all. Fächern und überwacht Hausaufgaben. Mäßige Berechnung. Beste Referenzen. 15354
Gefl. Offerten unter C. B. 50 an **D. Frenz,** Mannheim.

Vermischtes.

Wer beaufsichtigt die Hausaufgaben für einen Jungen d. in d. 3 Klasse d. Bürgerschl. eingetreten ist? Off. m. Preisangabe Chiffre 100. 49412

Derjenige **Herr** (Zeitkarteninhaber) der am Abend des 23. April mit dem Schaffner Nr. 228 in Begleitung dreier Damen vom **Theater** zum **Wasserturm** fuhr und auf dessen Veranlassung Letzterer den 20-Pfennig-Fahrschein retour nahm, wird, da dem Schaffner Unannehmlichkeiten aus diesem Vorkommnis erwuchsen, höflichst ersucht, seinen Namen an folgende Adresse gelangen zu lassen: 49456
An den **Schaffner Nr. 228 Straßenbahn-Depot.**

Kind, ev., kräft., hübsch. Jge., 1½ J. a., an Kindesstatt abzugeben, mögl. ohne gegenseit. Vergütung. Off. u. Nr. 49457 an die Expedition ds. Blattes.

Zur 56536
Frühjahrskur
ächter
Wachholdersaft
per Pfd. 0,80 M.
Drogerie z. Waldhorn
D 2, 1. Tel. 2285.

Zum **Waschen** und **Bügeln** in und außer dem Hause wird angenommen. 49465
G 3, 14, Hth., 2 Tr. r.

Ankauf.

Gut bezahlt!
Für dringenden Bedarf zahle
30% mehr
für getragene
Herrn- u. Damenkleider
Möbel
Stiefel u. Hausgegenstände.
Für Jugend-Kleider noch teuerer.
Gefl. Bestellung erbeten.
Kissin, T 1, 10
Laden. 59274

Verkauf

Rentables
Eier-, Butter- u. Käse-Geschäft, seit langen Jahren bestehend, w. Krankheit sofort zu verkaufen.
Sichere Existenz
Billige Miete mit gr. Wohnung in großer pfälz. Industriestadt. Erford. 7000—8000 Mark. Fachmann der Eierbranche bevorz. Nur ernstl. Käufer belieben Offert. unt. Nr. 49460 an die Exped. ds. Bl. zu richten.

Achtung!
Umständehalber gel. gesch. **Reklame,** einzig in ihrer Art, besonders zugkräftig, unbedingt hohen Gewinn bringend, sofort bill. zu verkaufen. Offert. u. Nr. 49440 an die Exped. ds. Bl.

Landauer
nur ganz wenig gebraucht, fast wie neu zu verkaufen.
Fr. Warthorst Weinheim, i. B.

Neue Kinder- und Sportwagen

zu besonders vorteilhaften Preisen.

Achten Sie auf unser Spezial-Fenster.

Kinderkastenwagen	bewährte Fabrikate, in vielen Farben, alle mit Gummiräder	45.00 36.00 38.00
Peddigrohrwagen	besonders beliebt, aparte Geflechte mit Gummiräder	39.00 36.00 34.50
Sitz-Liegewagen	Peddigrohr, Tafelausführung, Rohrgeflecht, alle mit Gummiräder, bewährte Fabrikate .	40.00 34.00 30.00 21.00 16.50
Kinder-Sportwagen	mit Gummi-Räder 10.00 8.75 ohne Gummi-Räder	6.25 3.95

Der grösste Artikel der Saison!

Klappfahrstühle

in aussergewöhnlich reicher Auswahl, zu billigsten Preisen

Klappfahrstühle	von vorne oder hinten zu fahren in naturfarbig grün und rot	20.00 16.00 14.50 12.50 11.00 7.00

Alle Wagen, mit Ausnahme des billigsten, haben abnehmbare Gummiräder

Germaniawagen	ganz zusammenlegbar, mit und ohne Verdeck, naturfarbig und grün . . . . Mk.	28.00 25.00 20.00

S. Wronker & Co.

Liegestuhl . . . 1.95
Liegestuhl mit Armlehne 3.25

MANNHEIM.

Liegestuhl mit Armlehne und Beinstütze 3.95

Harmonium
6 Register ist billig zu verkaufen bei 59804
Köhler, A 2, 4.

Extra billige
Möbel
Schlaf-Zimmer
Büffet
und Küchen
verkauft
Franz Borho
N 3, 13.
Telephon 2752.
Ausführung sämtlicher Tapezierarbeiten.
Bar- und Teilzahlung
58055

1 Schreibtisch, 1 altes Kanapee für zusammen Mk. 20, sowie noch zwei irische Oefen zu verkaufen.
59607 **A 2, 4.**

Deutscher Schäferhund
Hündin, 11 Mon. alt, schönes Tier, eignet sich zur Zucht, an gute Leute billig abzugeben. Seckenheimerstr. 54, 4. Stock, links. 59619

Wichtig für Möbelkäufer!
Am vorteilhaftesten kauft man **Wohnungs-Einrichtungen ohne jeden Zwischenhandel:** Speise-, Schlaf- und Herrenzimmer in Eichen, romanisch, barock, flämisch und modernem Stil einschl. Küche u. Polstermöb. i zu 900, 1200 1800 Mk. Nur erstklassiges Fabrikat unter Garantie. Prima Referenzen. Frankolieferung. 49473
Möbelfabrik Aglasterhausen bei Meckesheim Gegründet 1883

Eine wenig gebrauchte **Post-Schreibmaschine No. 10** zu verkaufen. 49467
Q 3, 19 parterre rechts

Klavier
ist sehr billig abzugeben. Gefl. Offerten u. Nr. 59605 an die Exped. d. Bl.

Hobelbänke
gut erhalten, billig zu verkauf.
Wilh. Kahn, Q 5, 16.
Telephon 1386.

2 junge, schwarze, Männchen **Zwergspitzer** preiswert zu verkaufen.
U 4, 19, S. H.

Einige 20 Waggons
Prima
Portland-Cement
besonderer Umstände halber weit unter Normalpreis sofort abzugeben.
Anfragen von Selbstreflektanten erbeten unter Chiffre 59617 an die Expedition dieses Blattes.

Wo kauft der Qualitätsraucher seine
Cigarren?
in der **Cigarren-Grosshandlung.**
Abgabe einzeln, Kistchen zum Engros-Preis
Für Wirte u. Wiederverkäufer ein Extra-Rabatt.
Jac. Reilinger
Friedrichsplatz 19 Telephon 3441

Großer Teppich
2½×3½ m, preiswert zu verkaufen. 49673
Bahnhofplatz 1, 3 Tr.

Liegenschaften

Einfamilienhaus
9 Räume und Garten, nahe am Schloßgarten gelegen, zum Preise von Mk. 48000 zu verkaufen durch 59623
B. Tannenbaum Liegenschafts-Agentur
P 5, 12 Tel. 1770

Ein kleines Eckhaus
mit Laden, im Zentrum der Stadt, Nähe der Planken, zum Preise von Mk. 8000 zu verkaufen. Auskunft erteilt
B. Tannenbaum Liegenschafts-Agentur
P 5, 12 Tel. 1770.

Elegantes Eckhaus
mit Doppelwohnungen im Ostviertel gelegen, besonderer Verhältnisse hal er billig und unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres durch
B. Tannenbaum Liegenschafts-Agentur
P 5, 12 Tel. 1770.

Modernes Wohnhaus
mit Vor- u. Hintergarten 7 Zimmer auf der Etage am Friedrichsring gelegen mit guter Rentabilität zu verk. Näheres bei
B. Tannenbaum Liegenschafts-Agentur
P 5, 12 Tel. 1770.

Wirtschaften.

Wirte-Gesuch.
Wir suchen für unsere Wirtschaft F 4. 12a „Zum Lupfok" einen gewandten, erfahrenen, kautionsfähigen Zäpfler zur Uebernahme Mitte Juli d. J.
Näheres bei der **Brauerei zum Zähringer Löwen** in **Schwetzingen.** 59688

Mietgesuche.

Zwei elegant
möbl. Zimmer
mit separat. Eingang in ruh. Lage gesucht. Offert. u. Nr. 59618 an die Exped. ds. Bl.

Laden
mit Wohnung per 1. Juli im Jungbuschviertel gesucht.
Offert. mit Preisangabe unt. Nr. 59595 an die Exped. d. Bl.

Laden gesucht.
Für ein feines Geschäft wird in bester Lage ein Laden zu mieten gesucht.
Angebote erbeten unt. Nr. 59612 an die Exped. ds. Bl.

Zu vermieten

G 5, 17b 2. St. Stb 2 Zim. u. K. zu vm. 22544

Akademiestr. 12, 3 Zimmer u. Küche zu vermieten. 22864

Max Josefstraße 8 u. 10 je eine 4- u. 5-Zim.-Wohng. mit allem Zubehör preisw. zu verm. Auskunft Max Josefstr. 8, 3. St. lks. 23000

Schwetzingerstr. 12, 3. St., 2 Zim., K. sof. zu vm. 49635

U. Oberstr. 6
1 gr. Zimmer u. Küche und 1 Mansardenzimmer u. Küche sof. od. später zu vm. 23871

Rheinhäuserstraße 12
5. Stock, neu hergerichtete Wohnung, 2 Zim. u. Küche, 20 M., sofort zu verm. 23036

Lange Rötterstraße 68
sind 2 Zimmer, Badezimmer Mansarde billig zu vermieten. 23821

Seckenheimerstr. 30
Ecke Werderstr., Haltestelle der Elektrischen.
1 Tr., möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** mit Bad per sofort oder 1. Mai zu verm. 28051

Tattersallstraße 31, 3. Stock
schöne 6 Zimmerwohnung per sofort oder später zu verm. Preis 1600 Mk. 21600

Werftstr. 19 5 Zimmer und Küche zu verm.
Näh. Werftstr. 15. 23094

Wespinstraße 13
in ruhiger freier Lage, im neuen Oestlichen Stadtteil, Nähe der neuen Oberrhein. Vers.-Gesellsch. u. d. Augusta-Anlage, **gut möbl. geräumig. Parterre-Zimmer** (Hoch-Parterre) m. Schreibt. evtl. Telephon-Benützung, an nur soliden, ruhigen Herrn sof. od. 1. April zu verm. 23084
Näheres daselbst part. lks.

Anwalt, Arzt.
Passende Bureau od. Wohng. in bester Lage, per sofort oder später zu verm. Näheres in der Exped. d. Bl. 23121

Eleg. Wohnungen
von 7 u. 8 Zimmern zu vermieten. Näheres **F. Peter,** Rosengartenstr. 22. 23041

Schöne Wohnung, 2 Zim. u. Küche im 5. Stock an ruh. Leute sofort zu vermieten.
Näheres **Goethestraße 10,** 2. Stock 22977

Schöne
4 Zimmer-Wohnung
nebst allem Zubehör per 15. Mai zu vermieten. 22512
Näheres bei **Leins, O 6, 3.**

Zwei große Räume in welchen seit ca. 12 Jahren Zahn-Atelier war per bald zu verm. Näh. J 1, 7, Br. Str. b. Uhrm. Herth. 49009

Käfertal Neubau
3-, 4-, 5-Zimmerwohnung mit Küche, Badezimmer, Speisek. und Zubehör, in bester Lage, Baumstraße 9, per sofort oder später zu vermieten. Näheres **Kurze Mannheimerstr. 64.** 22770

Waldhof, Sandhoferstr. 12
2 Zim. u. Küche zu vm. 48913

Feudenheim,
Mannheimerstr. 20, 2 Zimmer, Küche u. Zubehör an ruhige Mieter per sofort zu vermieten. 49150

Feudenheim.
3- evtl. 4-Zim.-Wohng. m. g. G. in freil. erh. Landh. sof. zu verm. Näh. **Jul. Benzinger** daselbst. 48775

Feudenheim
Bismarckstr. 13
3 Zim.-Wohnung mit Gartenanteil per 1. Juni zu verm.

Feudenheim Windeckstraße 23
schöne 3-Zimmerwohnung zu vermieten. 49024

Seckenheim.
Schöne 3-Zimmer-Wohnung, 2. Stock, mit Zubehör, Abschluß, Wasserleitung, elektr. Licht. Näheres **Jak. Leitner,** Baugeschäft, Schloßstraße 10. 23034

Seckenheim.
In neuem Hause, 1. Stock, schöne 3 Zimmerwohnung m. Küche nebst Zubehör per 1. Mai preisw. zu verm. 22899
Wilhelmstraße 48.

Heidelberg.
Im Hause Leopoldstraße 10 (Anlage) ist eine mit Komfort der Neuzeit ausgestattete 7-Zimmer-Wohnung mit 2 Mansarden sehr billig zu vermieten. Mietpreis einschl. freier Centralheizung.
Näh. **Friedrich Liefeberg,** Schillerstr. 23. Tel. 948. 21188

Möbl. Zimmer.

C 8, 6 part., möbl. Zimmer zu vermieten 49458

H 2, 8 2 Tr. r., gut möbl. Zimmer z. v. 49454

H 6, 10 2. Stock, sch. möbl. Zimmer mit zwei Betten zu vermieten. 49441

Bahnhof, Tattersallstr. 6, 3 Tr., gut möbl. Zimmer per sofort zu vermieten. 49459